V. Jahrgang. Mittwoch, 2. März 1898. 30000 Auflage.

# Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 51. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

**Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.**

## Ein Erisapfel.

Die heikle Frage des bayerischen Reservatrechts auf Errichtung eines besonderen Landesmilitärgerichtshofes war, wie bereits gemeldet, von der Reichstagscommission auf die zweite Lesung des Gesetzentwurfes verschoben worden. Gestern hat die Commission diese vorgenommen und dabei der Erörterung der delicaten Frage nicht mehr aus dem Wege gehen können. Das Centrum stellte durch Frhrn. v. Hertling den positiven Antrag, Bayern seinen gesonderten obersten Gerichtshof zu geben und nur bestimmte Cautelen einzufügen, wodurch dem Eintritte von Rechtsverschiedenheiten mit dem Reichsgerichtshofe vorgebeugt werde. Dieser durchaus praktische Vorschlag wurde vom Kriegsminister von Goßler ziemlich scharf bekämpft: der preußische Vertreter schob den doctrinären Standpunkt seiner Regierung mit einer Entschiedenheit in den Vordergrund, daß er den bayerischen Gesandten, Grafen Lerchenfeld, zur Entwicklung der diametral entgegengesetzten bayerischen Regierungsauffassung von der staatsrechtlichen Lage der Sache provocirte. Offenbar gehen Berlin und München bezüglich der Existenz eines diesbezüglichen Reservatrechtes von ganz verschiedenen staatsrechtlichen Gesichtspunkten aus. So lange man sich aber nicht überwinden kann, den Rechtsstreit überhaupt bei Seite zu lassen und sich praktisch zu vereinigen, halten wir nicht viel von den noch schwebenden, auf eine Verständigung gerichteten Verhandlungen, mit welchen der Kriegsminister die Commission vertrösten wollte und wirklich erreichte, daß dieselbe die Bestimmung des Entwurfes annahm, welche besagt: „Die Einrichtung der obersten militärgerichtlichen Instanz mit Rücksicht auf Bayern wird besonders geregelt." Dieser Satz läßt für die freie Verständigung zwischen Berlin und München ja allerdings Raum. Aber vor allem scheint uns doch da unumgänglich, daß man preußischerseits die Rechtsfrage, mit der das sich nun einmal in seinen Hoheitsrechten angegriffen fühlende Bayern bisher unnöthig irritirt worden, beiseite läßt und sich mit seinem Bundesgenossen schlecht und recht verträgt.

Will man das Gesetz ohne Hader mit Bayern, so darf man sich nicht hartnäckig auf Kleinigkeiten versteifen, und der Stärkere — das ist hier Preußen — darf getrost nachgeben. Praktisch ist es auf keinen Fall von Wichtigkeit oder auch nur von Interesse, ob Bayern seinen obersten Gerichtshof hat oder nicht. Die Nation würde es nicht verstehen, wenn an dieser, ihr völlig gleichgiltigen Doctorfrage der geringe Fortschritt, den die Vorlage bietet, auch scheitern sollte.

* * *

Die Commissions-Sitzung nahm folgenden Verlauf: Vor Eintritt in die zweite Berathung der Vorlage war über die in der ersten Lesung zurückgestellte Frage des obersten bayerischen Gerichtshofes zu entscheiden, wozu die Anträge Gröber vorliegen, welche die Anerkennung dieses Gerichtshofes ausgesprochen wissen wollen und nähere Bestimmungen über dessen Verfahren enthalten. Abgeordneter v. Hertling (Centr.) führte aus, daß die bayerische Regierung nicht als renitent zu erachten sei, indem sie lediglich ihr gutes Recht wahre. Er wolle aber die Frage, ob Bayern in diesem Falle ein Reservatrecht habe oder nicht, ganz ausscheiden und zugeben, daß der Reichstag nicht competent sei, in dieser Frage förmlich zu Gericht zu sitzen. Wohl aber dürfe und müsse der Reichstag die Frage unter dem Gesichtspunkt der politischen Zweckmäßigkeit prüfen und entscheiden, ob es im Interesse der friedlichen Entwickelung gerathen sei, die Wünsche Bayerns, betreffend den obersten Militärgerichtshof für diesen Bundesstaat zu erfüllen. In den dortigen maßgebenden Kreisen sei man überzeugt, einen vertragsmäßig begründeten Rechtsanspruch darauf zu haben. In diesen Kreisen dürfe nicht das Gefühl gekränkten Rechtes geweckt werden, sonst führe man Strömungen, die der Ausgestaltung der Rechtseinheit widerstreben, neue Nahrung zu. Er und seine politischen Freunde wollen auf der Fassung ihrer Anträge nicht bestehen, sondern nur die darin zum Ausdruck gebrachten Grundsätze und Forderungen zur Geltung bringen. Man möge die Anträge annehmen vorbehaltlich redactioneller Aenderungen.

Der preußische Kriegsminister v. Goßler verlas eine längere schriftliche Erklärung, die in der Hauptsache dahin geht, es liege der preußischen Regierung fern, die Gefühle des bayerischen Volkes zu verletzen. Doch habe der Bundesrath bis heute eine definitive Stellung zu der Frage des obersten bayerischen Gerichtshofes nicht genommen. Dem Bundesrath erschien es gerathen, den freundlichen Verhältnissen der betheiligten Bundesstaaten entsprechend, den Weg der directen Verständigung offen zu lassen und die eventuelle Anwendung des Artikels 76 der Reichsverfassung zunächst nicht in Betracht zu ziehen. Praktische Bedeutung gewinne die ganze Frage erst, wenn Reichstag und Bundesrath definitiv beschließen. Er hoffe, daß bei gegenseitigem Entgegenkommen immer noch eine Einigung erzielt werde. Daß die angestrebte Rechtseinheit auch eine einheitliche oberste Behörde, welcher die einheitliche Auslegung der Gesetze zufiele, bedingen würde, wurde diesseits nicht bezweifelt. Preußen war sich bewußt, daß seinem Kriegsherrn der bei Weitem größte Verzicht auf bestehende Rechte zugemuthet werden mußte; daß die anderen hohen Contingentsherren in gleichem Sinne handeln würden, dürfte in Würdigung des nationalen Gedankens, des alle deutschen Völker umfassenden Bundes erwartet werden. Die besondere Stellung Preußens gehe allerdings dahin, daß ein Reservatrecht Bayerns nicht bestehe und daß Bayern eine Ausnahmestellung beanspruche. Der Minister suchte dies aus den Bündnißverhandlungen des Jahres 1870 nachzuweisen. Für Preußen seien die Gröberschen Anträge unannehmbar. Preußen bestehe auf der unveränderten Annahme des § 33 des Einführungsgesetzes zur Vorlage, in der Ueberzeugung, daß es damit dem verfassungs- und vertragsmäßigen Zustande Rechnung trage.

Der bayerische Gesandte Graf Lerchenfeld-Köfering erklärte hierauf, er habe bisher auf eine Verständigung gehofft, jetzt müsse er daran zweifeln. Bayern erkannte immer an, daß das Reich zuständig sei, die Frage des Militärstrafproceßverfahrens zu regeln, aber nicht, die oberste Instanz für Bayern einrichten zu können. Bayern stehe auf dem Standpunkt, daß das Reich zu dieser Regelung nicht competent sei. Die preußischen Folgerungen aus den Verhandlungen von 1870 könnten als nicht zutreffend erachtet werden.

Minister v. Goßler habe zum ersten Male Aufschlüsse über die Stellung Preußens zu den bayerischen Ansprüchen gegeben. Er müsse bestreiten, daß Bayern sich vertragsmäßig der Reichs-Militärgerichtsbarkeit unterstellt habe mit der Maßgabe, daß es auf seine oberste Instanz Verzicht leiste. Der Standpunkt seiner Regierung sei folgender: Dieselbe ziehe aus Abs. 1 des § 5 der Verfassung den Schluß, daß ohne Zustimmung Bayerns sich das Reich nicht die Gerichtsbarkeit über das bayerische Contingent beimessen könne. Bei Gründung des Reichs habe man nicht daran gedacht, daß die Rechtseinheit so aufzufassen sei, wie es jetzt seitens der preußischen Regierung geschehe. Man habe die Voraussetzung gehabt, daß die bayerische Armee völlig selbstständig bleiben solle. Die preußische Auffassung sei nicht zutreffend. Er stimme den Ausführungen des Abg. von Hertling in vollem Umfange bei.

Abg. Bassermann (Natl.) hält es für bedenklich, daß man per majora die Frage entscheide, wenn man in Bayern, gestützt auf die Volksvertretung und die Volksmeinung, ein Reservatrecht beanspruche. Abg. Dr. Lieber (Centr.) fragt, ob es sich empfehle, den Reichstag, so lange noch Verhandlungen zwischen den verbündeten Regierungen schweben, als Keil zwischen die beiden bedeutendsten Bundesstaaten zu treiben. Das könne man nicht wünschen. Was Bayern recht sei in dieser Angelegenheit, sei Preußen billig. Da sei die Stellungnahme eine außerordentlich schwierige. Nach seinem Dafürhalten sei die Frage jetzt nicht im Reichstage zum Austrag zu bringen, sondern zu vertagen in Erwartung einer Verständigung zwischen den Regierungen. Ohne eine Bestimmung über die bayerische Sonderstellung werde es nicht gehen.

Bei der Abstimmung wird die Regierungsvorlage § 33 des Entwurfs des Einführungsgesetzes in der Fassung der Vorlage angenommen: „Die Einrichtung der obersten militärgerichtlichen Instanz **mit Rücksicht auf die Verhältnisse Bayerns wird anderweit gesetzlich geregelt.**"

## Die Lage in Oesterreich.

Der von uns angekündigte Austritt der deutschen Abgeordneten aus dem Böhmischen Landtage ist also nun erfolgt. Der Humor der Geschichte wollte, daß sich dieses Ereigniß gerade am 37. Jahrestage der Einführung jener österreichischen Verfassung vollzog, deren Achtung allein das neue Oesterreich erhält und an deren Zerbrechung die Tschechen in wildem hussitischen Geiste arbeiten. Der Feldzug wurde damit eingeleitet, daß die radikalen Jungtschechen sich mit dem, der Abstammung nach, überwiegend deutschen, jetzt aber völlig tschechisirten Hochadel verbanden, um, vor allem praktisch dringlichen Arbeitsmaterial, eine Huldigungsadresse an den Monarchen zu erledigen, welche die verschrobene und historisch falsche Lehre von der „Wenzelskrone" und dem „böhmischen Staatsrecht" predigt, damit aber die Axt an die Tragpfeiler des österreichischen Staatsbaues legt. Das Central-Parlament in Wien soll in seinen Befugnissen auf das engste eingeschränkt werden, die gesetzgeberischen Rechte auf die Einzellandtage übergehen, damit Böhmen (und darunter versteht man in Prag eigentlich ein Großtschechien mit Mähren und Oesterreich-Schlesien) selbstständig werde und nur noch vorläufig — bis zum ersehnten Tage der völligen Lostrennung — in lockerem, föderalistischem Verbande mit den übrigen Kronländern bleibe. Wenn diese Anschläge, die jetzt in Vorbereitung sind, durchgeführt werden, wird man vergeblich fragen, wo noch ein Oesterreich ist. In stürmischen Zeiten vordem, als das Habsburgische Staaten-Gebilde auseinanderzubrechen drohte, in den Tagen Wallensteins, der die österreichischen Fahnen bis an den dänischen Sund, und Radetzkys, der dieselben Banner bis an die französischen Alpen trug, da gab es noch ein österreichisches Heer: „In seinem Lager war Oesterreich." Heute hat sich die nationale Zersetzung aber selbst an die Armeen schon gewagt. Der Kaiser sammt dem diplomatischen Corps weilen in Pest zum Jubiläum der ungarischen Revolution von 1848, und Ungarn ist die letzte und festeste Stütze der Donaumonarchie! Aber die zögernde Unsicherheit, mit welcher der Monarch dem slavischen Ansturm gegen unsere deutschen Stammesbrüder zusieht, erfüllt mählich auch uns im Deutschen Reiche mit banger Sorge um die Entwicklung der zisleithanischen Dinge. Der Austritt der Deutschen aus dem böhmischen Landtage bedeutet die Fortsetzung der Obstruction im Reichsrathe. Die halben und kleinen Zugeständnisse des Herrn von Gautsch werden die Deutschen nicht befriedigen. Der österreichische Reichsrath, dessen Zusammentritt bevorsteht, wird also wiederum actionsunfähig sein. Damit ist Gautsch's Aufgabe gescheitert, und er kann gehen. Was dann werden soll, weiß Niemand.

## Reichstag.

**53. Sitzung vom 1. März, 2 Uhr.**

Am Bundesrathstische: Dr. Schulz.

Die Berathung des Etats des Reichs-Eisenbahnamts wird fortgesetzt beim Titel Präsident, zu dem der Antrag des Abg. Pachnicke (Freis. Verein.) betr. Maßregeln gegen die Häufung von Eisenbahnunfällen, sowie Steigerung der Leistungsfähigkeit der Bahnen vorliegt.

Abg. Dr. Hammacher (Natl.) bittet, den Antrag Pachnicke mit möglichst großer Mehrheit anzunehmen. Derselbe würde geeignet sein, das Reichseisenbahnamt in seiner Thätigkeit zu stützen, und dieses Amt bedürfe leider sehr der Unterstützung. Das Reichseisenbahnamt habe ein weitgehendes Aufsichtsrecht auch über die Staatsbahnen. Es habe sogar das Recht, Reichseisenbahn-Commissare zu bestellen. Der Reichstag werde für solche sicher die Mittel nicht verweigern. Wo der Zustand von Bahnstrecken oder Bahnhöfen ein derartiger ist, daß die Betriebssicherheit gefährdet scheint, habe das Reichseisenbahnamt unzweifelhaft nach der Verfassung das Recht, auf Abhilfe zu dringen. Die enge Verquickung der Staatsbahnen in Preußen mit der allgemeinen Finanzverwaltung, wie wir sie in Preußen haben, müsse zu einer Verschleierung des Blickes für das, was im Interesse der Betriebssicherheit nothwendig ist, führen. Ein preußischer Minister müßte ein Gott sein, wenn er bei allen Ausgaben nicht gleich seinen Blick auf die durch sie entstehende Schmälerung der Ueberschüsse richten müßte. Daß sich in Preußen die Dinge so entwickeln würden, habe bei der Verstaatlichung der Privatbahnen kein Mensch vorausgesehen. Wären es Privatbahnen geblieben, so würde der preußische Staat ganz rücksichtslos dahin gewirkt haben, daß die Einrichtungen geschaffen werden, die im Interesse der Betriebssicherheit erforderlich sind. Der Staat konnte eben nicht dulden, daß aus Rücksicht auf die Actionäre das Publicum gefährdet wird. Den Minister Thielen kenne man als einen ausgezeichneten Fachmann, ihn treffe die Schuld an der Entwickelung der Dinge nicht. Er müsse im Gegentheil gegen die Vorwürfe in Schutz genommen werden, die gestern gegen ihn gerichtet worden seien. Auch auf dem Gebiete der Technik müsse aber in Zukunft mehr als bisher geschehen. Die Niveau-Uebergänge müßten beseitigt werden, die Geleise müßten vermehrt, der Personen- und Güterverkehr müßten möglichst getrennt werden. Vor allem aber sei es geboten, das Personal genügend technisch auszubilden und die Ausführung aller Bestimmungen der Instruction genügend zu controliren. Was den zweiten Theil des Antrages Pachnicke betreffe, so sei auch er der Ansicht, daß die Leistungsfähigkeit unserer Bahn gesteigert werden müsse. Dazu empfehle sich eine Reform des Tarifwesens. Dann aber müsse eine schnellere Beförderung der Stückgüter eintreten.

Abg. Roesicke (b. k. Fr.) tritt für den gestrigen Antrag Pachnicke ein, wenn derselbe auch vielleicht einen directen Erfolg nicht verspreche.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) erklärt sich im Princip für den Antrag Pachnicke, beantragt aber, aus demselben die Bezugnahme auf die „in letzter Zeit vorgekommenen" Unfälle zu streichen. Nach den gestrigen Ausführungen des Präsidenten des Reichseisenbahnamts könne eben von einer Häufung von Unfällen in der letzten Zeit nicht die Rede sein. Der Reichstag habe keine Ursache, die Beunruhigung im Publicum und unter den Eisenbahnbeamten noch künstlich zu vermehren. In der Beurtheilung der Competenz des Reichseisenbahnamts könne er nicht so weit gehen, wie Abg. Hammacher. Die Klagen über den Wagenmangel seien in der Zeit der Privatbahnen noch viel zahlreicher gewesen, als heute. Heute sei die Sache in Wahrheit garnicht so schlimm. Man wisse, daß jeder Geschäftsmann erheblich mehr Wagen, manchmal das Doppelte und Dreifache von dem bestellen, was sie brauchen. Jedenfalls habe die preußische Bahnverwaltung nicht aus Sparsamkeit mit der Vermehrung des Wagenparks gezögert, sondern weil eine so schnelle Entwicklung des Verkehrs nicht vorauszusehen war. Mit der Vermehrung des

---

## Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

33) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wulff-Dietrich hielt im Lesen inne und schaute eine Weile gedankenlos durch das Fenster. Dann las er weiter:

„Dein Fernbleiben scheint die Nördlingens verstimmt zu haben, denn sie haben sowohl meinen, wie Hartwig's Besuch nicht angenommen, und die Eltern marquirten recht verschnupfte Stimmung. Das goldlockige Töchterchen ist unverändert bezaubernd — — lieber Wulff, wir würden sehr glücklich sein, Dein Glück und das Majorat gesichert zu sehen. — Das Leben ist so rasend theuer, Hartwig braucht so enorme Summen, daß wir wirklich nicht mehr mit den Zinsen auskommen können, — Papa mußte bereits zum Capital greifen, und dabei lebt der Alte von Niedeck mit Weib und Kind so munter und lustig, daß gar kein Gedanke an eine baldige Erbschaft ist! Es wäre ja in einer Beziehung ganz gut, wenn Du überhaupt nicht heirathen würdest, lieber Wulff, daß Du uns später einmal von den fürstlichen Einkünften des Majorats unterstützen könntest, denn von unserem Vermögen bleibt wohl kein Pfennig, wenn Willibald noch auf seinen Tod warten läßt! Aber es ist der Erbfolge wegen! Du und Hartwig seid die letzten Niedeck's, einer von Euch muß vorschriftsmäßig heirathen, wenn der enorme Besitz nach Eurem Tode nicht an die Krone fallen soll. Hartwig würde Pia sofort mit Kußhand heimführen, aber wovon sollen sie leben! — Das Mädel hat ja außer den sechzehn Ahnen radical nichts, und Hartwig's kostspieliges Regiment, seine vielen noblen Passionen — es ist undenkbar, daß er ein Mädchen ohne sehr bedeutendes Vermögen heirathet. Aber Du, mein anspruchsloser, rührend solider Einsiedler, Du kannst ja ein armes Fräulein glücklich machen. In Rauenstein treten keine Anforderungen an Euch heran, — Ihr lebt so märchenhaft billig dort, — Du kannst jetzt, als selbstständiger Mann, heirathen, also Du mußt es auch, mein Herzensboy, auf Dir bleibt es eben in jeder Beziehung hängen. Ich erwarte umgehend Nachricht, wann Du hier eintreffen wirst!"

Wulff-Dietrich seufzte tief auf und stützte den Kopf sorgenvoll in die Hand.

Welch' ein hartes, trauriges Mißgeschick!

Das einzige Mädchen, welches er heirathen darf und welches vielleicht sein Herz gewonnen und ihn glücklich gemacht hätte, dieses einzige ist ewig unerreichbar für ihn.

Dort in seinem Schreibtisch liegt der Brief, in welchem sie ihm voll rührenden Vertrauens ihr armes, gequältes Herz erschließt.

Sie liebt einen Anderen! Dieses Geständniß genügt ihm, um ihre Wege für ewige Zeiten zu scheiden.

Nie und nimmer würde Wulff-Dietrich nach diesem, ihrem Briefe, um ihre Hand werben.

Kein Räuber, kein Mörder würde alsdann schlechter sein, als er, der um schnöden Goldes willen ein junges Menschenherz zertreten würde.

Sie liebt einen Anderen! Und Wulff-Dietrich ist ehrenhaft genug, die heiligen Rechte dieses Anderen anzuerkennen. Hat er doch selber keinen höheren, besseren Glauben, als an die Treue und Lauterkeit der Liebe!

Wehe ihm, wollte er die Braut aus dem Arm eines Anderen reißen, wollte er ein armes, gebrochenes Herz als Kaufpreis für ein Majorat hinwerfen!

Sie glaubt ihm, sie vertraut ihm! Könnte er sie täuschen und noch den moralischen Muth haben, ihr in das Auge zu sehen und Gefühle für sich verlangen, welche er soeben erst als frivol in ihr gemordet hat?

Und doch, wie viel ist es, was man hier von ihm verlangt? Nicht ihn allein macht sie arm, auch die Eltern können möglicherweise darunter leiden, wenn er jung sterben sollte, ohne berechtigte Erben zu hinterlassen.

Um ihn selber ist ihm nicht bange. Er kann das Opfer leicht bringen, denn er hat nie an dem Golde gehangen, er ist ein freier Mann, der auf eigenen Füßen steht und nie auf das große Erbe gewartet und gerechnet hat; aber die Eltern!

Ach, Wulff-Dietrich kennt die Zustände in seinem Elternhause besser, als man es dort ahnt.

Er weiß genau, daß man das Vermögen verschwenderisch verbraucht und sich der großen Erbschaft getröstet.

Er hat seit jener Scene, welche sich in der Parkruine zwischen den Eltern abspielte, offene Augen bekommen, und er verurtheilt den sündhaften Leichtsinn, welcher ohne Ueberlegung in den Tag hineinlebt, auf das schroffste.

Dennoch steht es ihm als Sohn nicht zu, dem Vater Vorstellungen darüber zu machen.

Aber was in seinen Kräften stand, um nicht an dem Ruin der Seinigen mit zu arbeiten, das hat er gethan und das wird er auch fernerhin thun.

Wie aber soll er, wenn Pia ihm selbstverständlich Schweigen auferlegt, seine Weigerung rechtfertigen, sie nicht zu heirathen?

Ein tiefer Seufzer entringt sich seiner Brust. Er hat es Tag für Tag und Nacht für Nacht überlegt, und er kommt immer wieder zu demselben Entschluß: „Er darf es auf keinen Fall zugeben, daß er Fräulein von Nördlingen nicht heirathen will, er muß nur Gründe suchen, um sein Fernbleiben zu motiviren."

Pia wird das Ihre thun, die Eltern gegen ihn einzunehmen, und eines Tages wird ihre Verlobung mit dem „Anderen" veröffentlicht.

Dann ist eine Komödie ausgespielt.

Mechanisch greift er zu Feder und Tinte und antwortet seiner Mutter:

„Ich schreibe Dir umgehend. Dank für Deine so gütigen Nachrichten, wann aber meine Zeilen in Deine Hände gelangen werden, ahne ich nicht, denn wir sind zur Zeit durch den enormen Schnee von aller Welt abgeschnitten. Schon gestern ist meine Poststaffette beinahe verunglückt, ich darf nicht wagen, abermals Boten nach der Stadt zu schicken, da Weg und Steg im Gebirge unpassirbar sind. Und kommt das Thauwetter, wird es abermals grundlos in den Thälern und sperrt uns von Neuem ab. Ich telegraphirte darum nur kurz, daß es unmöglich, zu kommen, — und dieser Brief bringt Dir später die Auflösung des Räthsels. Du weißt es ja vom vorigen Winter, daß ich auch eine Zeit lang hier gefangen saß, darum ließ mir der Herzog gnädiger Weise den Telegraph einrichten. Meinem Fuß geht es besser, aber ich würde immerhin noch fahren müssen, und wie würde ein Wagen jetzt von unserer Höhe herabkommen. Es freut mich, daß Fräulein von Nördlingen Euch Allen so gut gefällt; auf ein Majorat wie Niedeck wartet wohl jede junge Dame gern, also lerne ich sie wohl immer noch rechtzeitig kennen!"

Der Schreiber warf die Feder hin und schritt voll ruheloser Hast in dem Zimmer auf und nieder.

Ein herrlicher Jagdhund erhob sich mit fragend klugen Augen von seinem behaglichen Ofenplatz und folgte seinem Herrn leise hin und her wie ein Schatten.

Es dunkelt. Tiefe Stille zog über Schloß und Wald. Zum ersten Male empfand Wulff-Dietrich seine Einsamkeit. Es fröstelte ihn, und ein Gefühl ähnlich dem Heimweh überkam ihn.

Er starrte mit weit offenen Augen in das düstere, eichengetäfelte Zimmer hinein.

Dort steht der Schaukelstuhl so traulich vor dem Kamin, — aber kein Mensch sitzt darauf, und das Feuer ist niedergebrannt und leuchtet nicht mehr. Neben dem mächtigen Kachelofen ist es nur Spielerei, und er hat nie Werth darauf gelegt, daß es erhalten wird, — aber heute vermißt er den behaglichen Schein. Ja, wenn jetzt lustige Flammen darin in die Höhe prasselten, wenn in dem Schaukelstuhl eine schlanke Frauengestalt läge, mit weißen, graciösen Händen, den eisernen Haken führend, um die Gluth zu schüren . . .

Rothe Lichter zucken über das lächelnde Gesicht, goldene Locken glänzen über der Stirn, und Wulff-

Personals dürfe auch nur allmählich fortgeschritten werden. Die Leute würden zeitweise nicht genug zu thun haben und verbummeln.

Abg. Dr. **Pachnicke** (Freis. Vereinig.) erklärt sich mit der Aenderung seines Antrages in dem vom Abg. v. Stumm bezeichneten Sinne einverstanden.

Abg. **Lenzmann** (Freis. Volksp.) tritt dem Abg. v. Stumm darin entgegen, daß die Beunruhigung des Publicums über die Unfälle der letzten Zeit durch Aufbauschung derselben in der Presse hervorgerufen worden sei. Es wäre deshalb auch richtiger gewesen, die Worte „in letzter Zeit" in dem Antrag Pachnicke stehen zu lassen! Redner sucht die Schuld an den vielen Unfällen in der Ueberlastung der Beamten und in der Mangelhaftigkeit der Anlagen, besonders der Bahnhöfe, auf denen ja erfahrungsmäßig die meisten Unglücksfälle vorkämen. Das wirksamste Mittel wäre die vollständige Trennung des Personen- und Güterverkehrs. Das koste zwar Geld, aber dieses würde gern bewilligt werden. Zu große Sparsamkeit trage die Schuld an den meisten Unfällen. Die Instructionen und Reglements müßten für alle Beamten vereinfacht werden. In den Directionen säßen viel zu viel Juristen. (Sehr richtig! links.)

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Graf zu Limburg-Stirum (Cons.), Iskraut (Reformp.) und des Geheimraths Sieber vertagt das Haus die Weiterberathung auf Donnerstag 1 Uhr. Außerdem erste Berathung der Postnovelle.

Schluß 6 Uhr 5 Min.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

**35. Sitzung vom 1. März 11 Uhr.**

Am Ministertische: Dr. v. Miquel.

Die zweite Etatsberathung wird bei den „Directen Steuern" fortgesetzt Beim Titel Einkommensteuer erklärt auf eine Anfrage des Abg. Christophersen (Freiconf.)

Finanzminister Dr. v. Miquel, nach dem Wortlaut des Einkommensteuergesetzes seien Amortisationsrenten nicht abzugsfähig. Eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts sei indessen noch nicht ergangen. Von einer solchen würde es abhängen, ob eine Revision des Einkommensteuergesetzes eintreten solle oder nicht.

Abg. Dr. **Lotz** (Wildconf.) beschwert sich über die zahlreichen Beanstandungen der Steuererklärungen. In einem Falle sei die Declaration eines Kaufmanns drei Jahre hintereinander beanstandet worden, obwohl er in jedem Jahre seine Geschäftsbücher vorgelegt hatte.

Minister Dr. **v. Miquel** erwidert, auf die Beanstandungen könne im Interesse der Gerechtigkeit und Gleichmäßigkeit der Veranlagung nicht verzichtet werden. Man habe dadurch auch erreicht, daß die Zahl der Berufungen und Beschwerden, die zunächst sehr erheblich gewesen sei, allmählich zurückgehe. Die meisten Beanstandungen gingen übrigens nicht von den Vorsitzenden der Veranlagungs-Commissionen aus, sondern von den Laienmitgliedern, die auf Grund ihrer praktischen Erfahrung Zweifel an der Richtigkeit der Declaration erhoben.

Abg. Dr. **v. Korn** (Cons.) betrachtet es als eine segensreiche Folge des neuen Einkommensteuergesetzes, daß viele kleine Leute zur Führung von Büchern veranlaßt worden sind. Diese Bücher sollten nun aber auch für die Veranlagungscommission maßgebend sein.

Abg. **Wintermeyer** (Freis. Volksp.) bedauerte, daß die Steuerbehörde auch Denunciationen berücksichtige.

Der Regierungscommissar entgegnete, der Regierung seien bisher noch keine Klagen über diesen Punkt zugegangen.

Die Titel werden darauf bewilligt.

Auch die Ausgaben des Etats der directen Steuern werden darauf bewilligt.

Es folgt die Berathung des Etats der indirecten Steuern, dessen Einnahmen ebenfalls debattelos bewilligt werden.

Bei den Ausgaben befürwortet

Abg. **Rickert** (Freis. Ver.) eine Gehaltsaufbesserung für die Grenz- und Steueraufseher.

Finanzminister **v. Miquel** sagt Berücksichtigung dieser Wünsche zu und wendet sich dann gegen die Petitionssucht der Beamten. Auch in diesem Falle zeige der Umstand, daß sich die Regierung bereits vor der Petition mit dieser Beamtenkategorie beschäftigt habe, wieviel besser es für die Beamten sei, sich direct an die Regierung zu wenden, statt Vereine zu gründen und Massenpetitionen abzusenden.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr: Vorlage betreffend die Centralgenossenschaftscasse und Hochwasservorlage.

Schluß 2 Uhr.

## Politische Tagesübersicht.

**Kaiser Wilhelm** hat sich gestern zur Vereidigung der Marinerekruten nach Wilhelmshaven begeben. Er traf dort Vormittags 11 Uhr 50 Min. ein und begab sich sofort zum Exercierschuppen, wo die Vereidigung der Rekruten stattfand. Es herrschte stürmisches, nasses Schneewetter. Bei der Vereidigung hielt der Kaiser eine Ansprache im Anschluß an die Farben der deutschen Flagge: Schwarz sei die Arbeit, weiß die Ruhe und der Friede, roth das Blut, welches erforderlich sei, Beides zusammen zu halten. Er ermahnte die Mannschaften, ihre Pflichten treulich zu erfüllen und gedachte dabei der Kameraden in Kiaotschau. Der Marineinspecteur Contreadmiral Hoffmann brachte nach der Vereidigung, welche Lieutenant zur See v. Albinus vornahm, ein Hoch auf den Kaiser aus. Die geistliche Handlung vollzogen die Marine-Oberpfarrer Goedel und Wiesemann. In Begleitung des commandirenden Admirals v. Knorr und des Staatssecretärs des Reichs-Marineamts Contre-Admirals Tirpitz besichtigte der Kaiser darauf die Neubauten der beiden Linienschiffe „Kaiser Friedrich III." und „Kaiser Wilhelm II." auf der Werft und begab sich dann zum Marinecasino, in welchem um 1 Uhr Frühstücktafel stattfand. Nach der Frühstückstafel ging der Kaiser an Bord des Panzerschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm", welches in der Kammerschleuse unter Dampf lag. Die Mannschaften der Panzerschiffe „Brandenburg" und „Kurfürst Friedrich Wilhelm" begrüßten den Kaiser mit Hurrahrufen.

Abends fand beim Kaiser an Bord des Flaggschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm" ein Diner statt.

*

**Zum Mordanfall auf König Georg.** Der zweite der Mordgesellen, ein macedonischer Arbeiter, Namens Georgii, ist jetzt ebenfalls verhaftet worden.

*

**Der Kaiser und die Vertreter von Metz.** Bemerkenswerthe Aeußerungen des Kaisers beim Empfang der Metzer Deputation werden nachträglich bekannt. Nachdem der Monarch die künstlerisch ausgeführte Dankadresse der Stadt Metz mit sichtlichem Interesse aus den Händen der Deputation entgegen genommen hatte, sprach er sich ganz besonders anerkennend über die herrliche Arbeit aus und sagte unter anderem:

„Ich freue mich sehr, daß ich dem Aufgeben einer geschlossenen Stadtumwallung, zumal bei einer starken Grenzfestung, habe zustimmen können. Diese Maßnahme ist der Beweis dafür, daß der Friede gewährleistet ist. Ich hoffe, daß durch Beseitigung der Umwallung der Stadt Metz die gedeihliche Entwickelung der Stadt im Frieden bedeutsame Fortschritte machen wird. Allerdings dürfen die militärischen Interessen trotz des gewährleisteten Friedens nicht außer Acht gelassen werden".

## Deutsches Reich.

**Berlin**, 2. März. Die Kaiserin ist seit gestern durch eine leichte Erkältung genöthigt, das Zimmer zu hüten.

— Wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, ist es noch ungewiß, ob Officiere der topographischen Abtheilung des Großen Generalstabes nach Kiaotschau zu Vermessungsarbeiten entsandt werden, oder ob diese Arbeiten seitens der Marine ausgeführt werden. Auch ist es nicht richtig, daß der Geh. Marinebaurath Franzius sich demnächst selbst nach Kiaotschau einschiffen wird, um den Ausbau des Hafengebiets zu leiten. Zu diesem Zwecke wird sich der Marine-Hafenbau-Inspector Gromsch dorthin begeben.

**Nordhausen**, 1. März. Das Ministerium von Schwarzburg-Rudolstadt hat gestern auf Befehl des Fürsten die Hergabe des Langenthals auf dem Kyffhäuser zur Verwendung als Platz für die Nationalfestspiele abgelehnt.

**Fulda**, 1. März. Zu der Versammlung preußischer Bischöfe, welche heute hier stattfand, waren erschienen Cardinal-Fürstbischof Dr. Kopp-Breslau, Erzbischof Dr. von Stablewski-Gnesen-Posen, Bischof Dr. Redner-Culm, Bischof Korum-Trier, Weihbischof Dr. Knecht, Verweser des Erzbisthums Freiburg, Bischof Dingelstad-Münster i. W., Bischof Simar-Paderborn und der Verweser des Bisthums Limburg, Bischof Eiffler. Nicht vertreten waren die Bisthümer Köln, Hildesheim, Osnabrück, Ermland. Auch Feldprobst Dr. Aßmann-Berlin war nicht zugegen. Ein Theil der Bischöfe reiste bereits heute wieder ab.

## Ausland.

**Rußland.** Petersburg, 1. März. Der Minister des Auswärtigen Graf Murawjew ist von seiner Erkrankung vollständig wiederhergestellt und hat sich gestern zu den Imatra-Fällen in Finnland begeben.

**Oesterreich-Ungarn.** Wien, 1. März. Die linksseitige Lungenentzündung der Kronprinzessin Stefani ist weiter fortgeschritten.

**Frankreich.** Paris, 1. März. Keiner der Advocaten, die bei dem Cassationsgericht eingeschrieben sind, will, wie der „Gaulois" meldet, die von Zola eingereichte Nichtigkeitsbeschwerde vertreten. Das Cassationsgericht würde daher einen Exofficio-Vertheidiger bestimmen müssen. — Nach der „Aurore" hat der Kriegsminister erklärt, daß Oberst Picquart nur die dem Majorsrange entsprechende Minimalpension erhalten wird.

## Marine.

Es sind am 28. Februar in See gegangen: S. M. S. „Carola" nach der Strander Bucht; S. M. Torpedoboote „S 1", „S 3" und „S 32" mit „S 11", „S 12" und „S 13" von Stralsund nach Kiel; S. M. Torpedodivisionsboot „D 1" von Danzig nach Apenrade.

S. M. S. „Pfeil" ist am 28. Februar in Eckernförde eingetroffen und beabsichtigt am 1. März wieder in See zu gehen.

## Neues vom Tage.

Schiffsunfälle.

**London**, 1. März. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Adelaide von gestern, die Bark „Président Felix Faure" aus Barry berichtet, sie habe während eines Sturmes am 2. Februar zwölf Matrosen, den zweiten Steuermann und drei Schiffsjungen verloren. Alle seien über Bord geschwemmt worden.

**Sydney**, 1. März. Ein überaus heftiger Orkan in Neu-Kaledonien verwüstete die Colonie und richtete unter den Schiffen großen Schaden an. Das französische Kanonenboot „Loyalité" ist gesunken.

* * *

**Kiel**, 1. März. Während einer Schießübung des Artillerieschulschiffes „Karola" in der Außenföhrde versank eine Dampfpinasse. Menschen sind nicht verunglückt.

**Glogau**, 1. März. In Schloin erstach der Schmiedemeister Dehmel den Bauerngutsbesitzer Neumann, mit dem er in Streit gerathen war. Neumann wurde tödtlich verletzt. Der Thäter erschoß sich dann in seiner Werkstatt.

R. **Sremessen**, 2. März. (Privattelegr.) In Sagendorf sind die Gebäude des Besitzers Arndt abgebrannt. Eine Frau kam in den Flammen um. In Kozlowka ist ein kleines Kind ebenfalls bei einem Brande ums Leben gekommen.

## Locales.

* **Witterung** für Donnerstag, 3. März. Sturmwarnung, veränderlich, kälter, starke Winde. S.-A 6,44, S.-U. 5,41. M.-A. 12,7, M.-U. 4,28.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor Freiherr v. Zedlitz und Neukirch in Konitz ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt des Kreises Konitz übertragen worden. Der Catster-Inspector, Steuerrath Maruhn zu Aurich ist in gleicher Diensteigenschaft nach Marienwerder versetzt worden. Die Versetzung des Amtsgerichtssecretärs Bisewski in Schwetz an das Amtsgericht in Rosenberg ist zurückgenommen.

* **Personalveränderungen beim 17. Armeecorps.** Dr. Koeppel, Unterarzt vom Inf.-Regt. Nr. 14, unter Versetzung zum Feldart.-Regt. Nr. 35, Hinz, Unterarzt der Reserve vom Landwehr-Bezirk Danzig, zu Assist.-Aerzten 2. Classe befördert. Dr. Engeland, einjährig-freiwilliger Arzt vom Inf.-Regt. Nr. 128, zum activen Unterarzt ernannt und mit Wahrnehmung einer bei seinem Truppentheil offenen Assist.-Arztstelle beauftragt. Dr. Luda, Studirender der Kaiser Wilhelms-Academie für das militärärztliche Bildungswesen vom 15. Februar ds. Js. ab zum Unterarzt des activen Dienststandes ernannt und beim Gren.-Regt. Nr. 5 angestellt.

* **Ordensverleihung.** Der König von Württemberg hat dem Rittmeister v. Zanthier vom Kürassier-Regt. Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpr. Nr. 5) das Friedrichkreuz erster Classe verliehen.

* **Wahl zum Beirath für das Auswanderungswesen.** Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 28. Februar u. A. den Rittergutsbesitzer v. Graß in Klanin bei Groß Starsin zum Mitglied des ordentlichen und des provisorischen Beiraths für das Auswanderungswesen gewählt.

* **Der Verein zur Herstellung und Ausschmückung der Marienburg** hielt gestern Vormittag, wie schon mitgetheilt, eine Vorstandssitzung ab. Aus den Verhandlungen ist mitzutheilen, daß der Ankauf des Venski'schen Grundstücks zur Freilegung des Hochschlosses genehmigt wurde. Weiter wurde beschlossen, eine Erinnerungstafel mit der Rede des Kaisers zu beschaffen, die dieser am 8. September 1894 bei dem von ihm im Schlosse gegebenen Feste gehalten hat, ebenso wurde der Ankauf eines Schiffsmodells beschlossen. Kosten wurden bewilligt zur Vervollständigung der Denkmals-Inventare und für Bearbeitung eines in der Weichsel gefundenen Geweihes zum Leuchter. Schließlich wurden 50 Mk. für Anschaffung eines alten Schwertes bewilligt und ein von Herrn Rittergutsbesitzer Seiffert in Groddeck bei Dritschmin dem Verein geschenkter alter Rittersporn mit Dank entgegengenommen.

* **Die Section Danzig des deutschen und österreichischen Alpenvereins** hielt gestern Abend im Saale der Naturforschenden Gesellschaft eine Sitzung ab. Zunächst machte der Vorsitzende, Herr Dr. Hanff, einige geschäftliche Mittheilungen. Die Jahresberichte einer großen Anzahl Sectionen waren eingegangen und lagen zur Ansicht aus. Von dem deutschen Verein zu Prag war an die Section Danzig ein Schreiben gerichtet, in dem um eine Beihilfe zum Bau eines eigenen Heims, in welchem vornehmlich bei der jetzigen schlechten Lage der Deutschen in Böhmen das Deutschthum gepflegt werden soll, gebeten wurde. Nach kurzer Debatte wurde beschlossen, das Schreiben unter den Mitgliedern zur Zeichnung von Beiträgen circuliren zu lassen. Hierauf hielt Herr Dr. Semon einen sehr interessanten Vortrag über das Thema: „Aus dem Karwendelgebirge". Redner schilderte in lebhaften Farben und in oft humoristischer Weise die Erlebnisse, die er vor 7 Jahren auf einer Fußtour von Tölz nach dem Achensee gehabt hat. Zum Schluß hielt Herr Dr. Hanff noch einen Vortrag über „Die Zugspitze und Partien vom Brenner aus". Von Partenkirchen aus hat Redner die 2954 Meter hohe Zugspitze bestiegen. Von Partenkirchen fuhr Redner über Innsbruck nach Steinach, von wo aus er verschiedene Excursionen auf dem Brenner und von dort aus nach Bozen und Meran machte. Erst spät erreichte die Sitzung ihr Ende.

* **Falb's Wettervoraussage.** Allgemeine Charakteristik des Monat März. Im ersten Drittel treten die Schneefälle in den Vordergrund, während die Temperatur mäßig bleibt. Das zweite Drittel ist auffallend warm. Das letzte Drittel zeichnet sich durch ziemlich bedeutende Niederschläge und Schneefälle aus.

* **Firchow-Concert.** In seinem morgen stattfindenden Concert wird Herr Capellmeister Firchow u. a. Sinfonie Nr. 2 in D von Beethoven, Ouverture zu „Euryanthe", Vorspiel aus „Lohengrin" zur Aufführung bringen. Die Firchow-Concerte finden jetzt wieder regelmäßig Sonntags und Donnerstags statt.

* **Wilhelmtheater.** Das März-Ensemble präsentirte sich gestern Abend zum ersten Male den Besuchern und fand nicht nur Gnade vor den Augen derselben, sondern ausnahmslos vollste Anerkennung. Sowohl die gesanglichen als auch gymnastischen und humoristischen Darbietungen standen auf der Höhe, ja einige waren geradezu glänzend zu nennen. Den Damen gebührt der Vortritt und wenn unter ihnen sich noch die drei Grazien befinden, die, wenn sie auch beflekt, d. h. mit weißen Flecken auf dem dunkeln Körper über und über bedeckt sind, doch sich trotz ihrer afrikanischen Abstammung so graziös, wie unsere Europäerinnen es thun, benehmen, erst recht! Was uns die drei Tiger-Grazien auf dem Gebiete des Tanzes und der gymnastischen Evolution boten, war in der That staunenswerth. Der Sprung ohne Anlauf und Stütze vom Erboden aus haben wir selbst von großen Akrobaten und Turnern noch nicht gesehen. Temperament, Elastizität und fortwährende Uebung haben hier zusammengewirkt, um in solcher Vollendung „arbeiten" zu können, wie es namentlich die eine der drei Grazien uns gestern gezeigt. Das kleine zwölfjährige Mädchen mit den klugen Augen stand ihren ältern Schwestern in Gewandtheit und Geschicklichkeit nicht nach. Die sauberen, geschmackvollen, sehr decenten Costüme ergänzten das eigenartige Bild in geschmackvoller Weise. Nach ihren Productionen traten die drei Grazien ihren Rundgang durch das Parquet und die Logen an. — Und nun von dem Erotischen zu den übrigen Vertreterinnen der Kunst. da begrüßten wir zunächst Vera Marlo, die ewig fesche, die gestern in einer ganz anderen Costümirung vor das Publicum trat und mit verschiedenen neuen Couplets erfreute. Schnell hat sich das Felicitas-Terzett, drei junge Damen mit sympathischen Stimmen, in die Gunst des Publicums gesungen. Was es bot, war sehr anerkennenswerth. Speciell ernteten die á capella-Vorträge Beifall. Ilka Scherz und Anna Westergaard die vom Februar-Ensemble zurückgeblieben, fanden gleichfalls ein aufmerksames und dankbares Auditorium. Und nun zu den Akrobaten, da mag in erster Reihe die aus 6 Personen bestehende Ueberlé Truppe genannt werden, kräftige sehnige Gestalten, von dem kleinsten bis zu dem Haupt der Gesellschaft, die in Gruppirungen und Pyramiden, in Einzelnummern, Saltos 2c. ganz Außergewöhnliches leisteten und dabei mit unfehlbarer Sicherheit arbeiteten. Diese Truppe ist in der That vielen derartig hier geschauten Ueberle —gen. — An dem reich mit Blumen aller Art geschmückten Apparat arbeitete ebenfalls tadellos und sicher die Jameson-Truppe, die uns viele neue Tricks vorführte. Ferner sei auch des Trio Latour in seinen sicheren eleganten Leistungen am dreifachen Trapez lobend gedacht. Ganz eigenartig führten sich die 3 Maakwoods ein. Sie erschienen, zwei vor einen römischen Wagen gespannt, im Gesellschafts-Anzuge, auf den Händen gehend, während der dritte die Zügel vom Wagen aus lenkte. Dann begannen sie ihre wilden Capriolen, von echt englischem Humor gewürzt. „Moderne Komödianten" nennen sich die Drei. Was sie aufführen, ist aber auch eine tolle Komödie. Schließlich sei noch des Turners am vertical gespannten Seil, Jim Belli, und des Humoristen Ludwig Glaser gedacht, die beide das Ensemble recht vortheilhaft ergänzten. Das reiche Programm wickelte sich schnell und exact ab. Ein Besuch des März-Ensembles ist in der That lohnend und nur zu empfehlen.

* **Deutsche Hochseeregatta in der Ostsee.** Der „Ostseezeitung" wird aus Kiel geschrieben. Mit der im vorigen Jahre veranstalteten Hochseeregatta Dover—Helgoland wurde der Versuch gemacht, das Interesse der Segelsportkreise auf Hochseeregatten zu lenken. Die vorjährige Regatta hatte einen guten Erfolg. Sie wird in diesem Jahre eine Wiederholung erfahren und voraussichtlich als Einleitung zu den internationalen Regatten der „Kieler Woche" eine dauernde Einrichtung werden. Jetzt sollen die Hochseeregatten auch auf deutschen Boden verpflanzt werden. In diesem Jahre findet eine deutsche Hochseeregatta in der Ostsee statt und zwar im Anschluß an die nach Beendigung der „Kieler Woche" vor Travemünde stattfindende Wettfahrt; sie geht von Travemünde nach Swinemünde. Am 3. Juli findet das Rennen vor Travemünde statt, am 5. soll von dort das Handikap beginnen, und am 10. schließt sich vor Swinemünde, dem Ziel der Yachten die Seeregatta des Stettiner Yachtclubs an. Diese erste Hochseeregatta zwischen zwei deutschen Küstenpunkten wird die Beachtung aller Sportkreise finden. Neben den größeren Rennyachten werden namentlich die in jüngster Zeit wieder in Aufnahme gekommenen Kreuzeryachten zur Geltung kommen. Die Strecke ist so groß, daß sie selbst von größeren Yachten kaum in 24 Stunden zurückgelegt werden dürfte. Sie ist mithin ein würdiges Gegenstück zu der vorjährigen Regatta von Travemünde nach der schwedischen Küste.

* **Altstädtischer Bürgerverein.** Unter dem Vorsitze der Herren Rector Boese und Buchhändler Dr. Lehmann hat gestern Abend im Café Behrs eine Versammlung stattgefunden, in welcher die Gründung eines neuen Bürgervereins, der den Namen „Altstädtischer Bürgerverein" führen soll, vollzogen wurde. Demselben traten sofort 34 Herren als Mitglieder bei. Der Verein hat den Zweck, die Interessen der Altstadt wahrzunehmen. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender Decorateur Hollmichel, 2. Vorsitzender Apotheker Kunze, 1. Schriftführer Kaufmann Kuckhein, 2. Schriftführer Bauunternehmer Milaster, 1. Rendant Restaurateur Sennert, 2. Rendant Bauunternehmer Hein. Als Beisitzer wurden gewählt die Herren Bauunternehmer Kirschner, Böttchermeister Karpentiel, Restaurateur Kuch, Kaufmann Ediger, Glockengießer Schulz. Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles hielt Herr Rector Boese einen beifällig aufgenommenen Vortrag über „China". Um Mitternacht feierte Redner den soeben angebrochenen 80. Geburtstag des Patriarchen der Altstadt, Herrn Uhlich, in herzlichen Worten.

* **Der alte Selonke †.** Im Alter von 75 Jahren ist gestern Abend Herr Franz Josef Selonke verstorben. In dem Entschlafenen ist der Nestor der hiesigen und überhaupt der Westpreußischen Gastwirthe in das Jenseits hinübergegangen. Der „alte Vater Selonke" war wohl eine allen Danzigern wohlbekannte Persönlichkeit, hat er doch nahezu 52 Jahre in unserer Stadt als Gastwirth gelebt. Am 1. April 1896 feierte der Verstorbene sein 50jähriges Gastwirthsjubiläum Dieser Tag gestaltete sich zu einem Ehrentage für den Jubilar. Nicht nur die hiesigen Gastwirthe, auch der deutsche Gastwirthe-Verband übermittelten dem Jubilar ihre Glückwünsche. Zahlreiche Freunde und Bekannte gedachten ebenfalls dieses Ehrentages. Im Herbst 1896 sollte Herr Selonke seine goldene Hochzeit feiern, aber wenige Tage vorher starb seine Frau plötzlich an einem Herzschlage und alle die Ehrungen, die dem Jubelpaare zugedacht waren, waren vergebens. Auch diesen schweren Schlag überwand Herr Selonke, haben ihn doch in seinem Leben Schicksalsschläge in Menge getroffen. Wir erinnern nur an den Brand von Selonke's Etablissement, des jetzigen Wilhelmtheaters, an den Tod seines Sohnes Otto, der im Jahre 1871 vor Amiens, als preußischer Officier den Tod für das Vaterland starb, und an den letzten Brand am 1. Weihnachtsfeiertage v. Js., wo das ganze Etablissement am Olivaer Thor, das der Verstorbene s. Z. von Herrn Reitzmann übernommen hatte, ein Raub der Flammen wurde. Gestern Morgen traf nun den alten Herrn ein Lungenschlag und Abends ist er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, sanft entschlafen. Mit ihm ist der populärste Gastwirth unserer Stadt dahingegangen. Sein Andenken wird von Allen in Ehren gehalten werden.

* **Leichenfund.** Heute Morgen wurde an der städtischen Pumpstation bei Brabank die Leiche des am Sylvester-Abend vorigen Jahres verschwundenen Kasernenwärters Kock angeschwemmt und nach dem Bleihofe geschafft.

---

Dietrich tritt leise hinter sie und neigt sich, den schimmernden Nacken zu küssen . . .

Er athmet den Duft ihres Haares, er fühlt die weichen, zärtlich ihn umschlingenden Arme, Lord knurrt eifersüchtig und schmiegt sich an die Knie der schönen Herrin. —

Wulff-Dietrich schrickt jäh zusammen und streicht mit der Hand über die Augen.

Wie sehnt er sich nach dem Glück — und er soll ihm entsagen, damit auf alle Fälle einmal für die Eltern gesorgt ist!

Pia kann er nicht heirathen, eine Andere darf er nicht heimführen. Wahrlich nicht?

Wulff-Dietrich richtet sich jählings auf und dehnt seine Arme. Opfert er jetzt um fremder Liebe willen das Gold und würde zu schwach und feige sein, es dem eigenen Lebensglück nicht auch darzubringen?

Verflucht sei die Stunde, in welcher er um des Reichthums willen der Liebe entsagen wollte!

Findet er die süße, blondlockige Fee, deren Bild ihm eben so wonnesam vorgegaukelt, dann wird er sie in sein Waldschloß heimführen, gleichviel ob sie sechzehn Ahnen aufzuweisen hat oder nicht.

Liebt er sie, so giebt es keine Wahl zwischen ihr und dem Majorat von Niedeck!

* * *

Wochen waren vergangen, und ein sehr zeitiger Frühling lockte bereits Primeln und Veilchen zwischen dem jungen Wiesengrün hervor! Nie hatte die Welt so maienschön und lockend vor den Blicken gelegen wie jetzt, und wenn Wulff-Dietrich an dem spitzbogigen Hochfenster stand und hinaus auf das lachende Land blickte, dann ward sein Herz weit und voll ungestümen Verlangens, hinauszuwandern in die schöne Gotteswelt und sich ihrer Pracht und Wunder zu freuen.

Schon längst hegte er den Wunsch, eine Rheinreise zu machen, eine echte, rechte Wanderfahrt mit dem Stab in der Hand, als freier Bursch, welcher bleiben kann, wo ihm die Schönheit zuwinkt, welcher fröhlich weiter zieht, wenn es ihm zu Sinne steht.

(Fortsetzung folgt.)

## Kleines Feuilleton.

### Vor fünfzig Jahren.

Die Pariser „Revue Bleue" veröffentlicht aus den Papieren des vor drei Jahren verstorbenen Staatsanwalts Bonneville de Marsagny folgende interessante Erzählung über einen Zwischenfall bei der Flucht des Königs Louis Philippe aus Paris nach England im Februar 1848.

„Um drei Uhr war die Verhandlung (des Gerichtes von Versailles) dem Brauche gemäß unterbrochen worden und die Richter hatten sich in das Berathungszimmer zurückgezogen. Kaum befanden sie sich dort, als der Gerichtsdiener dem Staatsanwalt Bonneville de Marsagny ein Schreiben brachte, das ein Unbekannter im Schwurgerichtssaale in aller Eile hingeworfen hatte. Die unordentliche Fassung bekundete die Aufregung des Schreibers; der Brief lautete:

„Herr Staatsanwalt! Eine Angelegenheit von hoher Wichtigkeit zwingt mich, eine Unterredung mit Ihnen nachzusuchen. Ich bitte Sie dringend, mir einen Augenblick Gehör zu schenken. Ich habe mit der größten Wichtigkeit (wörtlich) die Ehre Ihr ergebener

24. Februar 48 A. T."

Da die Verhandlung wieder aufgenommen werden sollte und der Staatsanwalt sofort das Wort zu ergreifen hatte, schrieb Bonneville de Marsagny an den Rand des überreichten Briefes: „Ich bin im Augenblick nicht zu sprechen, da ich im Schwurgerichtssaal beschäftigt bin." Der Gerichtsdiener kam bald zurück und erklärte dem Staatsanwalt, daß T. auf eine Unterhaltung wegen der Wichtigkeit seiner Mittheilung dringen müsse. „Sagen Sie ihm denn", rief der Staatsanwalt dem Gerichtsdiener zu, „daß er mich im Verhandlungssaal aufsuchen möge." Er kehrte darauf in den Schwurgerichtssaal zurück und nahm seinen Sitz auf der Bank des öffentlichen Anklägers ein. Zwischen dem Unbekannten, als dieser kam, und dem Staatsanwalt entspann sich dann folgendes Gespräch:

Der Unbekannte (sich scheu umblickend): „Ich bin Angestellter des Schlosses. Ich habe den König soeben in einem Privatfuhrwerke nach Trianon gebracht. Er befindet sich augenblicklich dort und wartet die Ereignisse ab. Ich habe aber eben in Erfahrung gebracht, daß eine provisorische Regierung in Paris gebildet worden ist; und da ich fürchte, mich schwer compromittirt zu haben, indem ich die Flucht des Königs erleichterte, habe ich Sie von der Gegenwart des Königs in Trianon benachrichtigen wollen, damit Sie die Ihnen nothwendig erscheinenden Maßregeln ergreifen können. Es liegt mir daran, eine Verantwortlichkeit von mir abzuwälzen, welche ich unbesonnenerweise auf mich genommen habe; durch diese Enthüllung will ich mich hinter die gesetzliche Verantwortlichkeit des Gerichtshofes von Versailles verschanzen."

Staatsanwalt (lebhaft): „Sie sind also gekommen, um mich aufzufordern, den König verhaften zu lassen?"

Unbekannter (cynisch lachend): „Sie können doch nicht verlangen, daß ich mich für ihn erschießen lasse."

Staatsanwalt (ihn mit verächtlichen und empörten Blicken messend): „Es ist gut, mein Herr; da Sie bedauern, Ihre Pflicht gethan zu haben, so seien Sie darüber beruhigt, daß ich auch die meine thun werde. Ich nehme Alles auf mich! Gehen Sie in Gottes Namen!"

„Sofort rief ich," schreibt de Marsagny weiter, „durch ein Zeichen den Gendarmeriecommandanten heran, der in seiner Uniform in einer Ecke des Saales saß, und sagte ihm: „Commandant! Sie müssen sich mit zwei Gendarmerie-Brigaden augenblicklich nach Trianon begeben, um die Person und die Flucht des Königs zu beschützen."

„Gern", erwiderte der Commandant, „aber Sie müssen mir eine Ermächtigung ausstellen". Ich that dies. Mit diesem Schriftstücke ausgerüstet, eilte der Commandant nach Trianon. Der König befand sich noch dort, wahrscheinlich ohne eine Ahnung davon zu haben, was aus seinem treuen und loyalen Führer geworden. — Gegen sechs Uhr, nach dreistündigem angstvollen Warten entschloß sich Louis Philippe, seine Flucht nach Dreux fortzusetzen. Er wurde von den beiden Versailler Gendarmerie-Brigaden beschützt.

Während dessen war die Gerichtsverhandlung wieder aufgenommen worden; der Staatsanwalt hatte seine Anklagerede, der Vertheidiger sein Plaidoyer gehalten, und der Angeklagte war zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Gegen 6½ Uhr, als in den Verhandlungen eine Pause eingetreten war, theilte endlich der Staatsanwalt seinen Collegen die seltsame und schändliche Denunciation mit, die ihm zugegangen war Der König war inzwischen schon weit fort.

* **Die Nadelholzschulen** des Herrn Otto Riß in Hermannshof, über dessen Geschäftsjubiläum wir gestern berichteten, werden am 1. April nach Oliva verlegt, woselbst Herr Riß ein größeres Terrain dicht am Bahnhof erworben hat.

* **Einlager Schleuse**, 1. März. Stromab: D. „Wanda" von Graudenz mit div. Gütern und 10 To. Weizen, an F. Krahn in Danzig. — Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, je 1 Kahn mit Coaks, Steinen, Myrabolahnen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Baumgartschegasse Nr. 26 von den Gerichtsvollzieher a. D. Julius Skbitzki'schen Eheleuten an die Schiffszimmermann Emil Neander'schen Eheleuten für 33 500 Mark. Langfuhr Nr. 9 von dem Apotheker Eugen Meyer an den Zahnarzt Dr. Franz Baumann für 55 000 Mark.

* **Feuer.** Auf bisher noch nicht ermittelte Weise war gestern Abend in dem Hause Brunshöfer Weg Nr. 16 eine Bodenkammer und ein Theil des Dachstuhles in Brand gerathen. Das Feuer wurde bald beseitigt.

* **Polizeibericht** für den 2. März. Verhaftet: 11 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Unterschlagung, 2 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen thätlichen Angriffs, 2 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos: 4. Gefunden: 1 Portemonnaie mit Pfandschein, 1 Buch „Vereins-Zollgesetz", Krankencassenbuch für Erich Adam, 1 Pappschachtel enthaltend 4 Herrenkragen, Schnupftabak, Briefe und Postkarten an Schuhmachermeister Fritz Kapel; am 21. Januar 1 künstliches Gebiß; am 28. Januar 1 Päckchen Mannsfelder Kaffee, 1 Portemonnaie mit 83 Pfennigen; im „Café Central" zurückgeblieben: 3 Regenschirme, 7 Stöcke, 25 Bogen Deckelpapier, 8 Paar Handschuhe, 4 einzelne Handschuhe, 2 Taschentücher, 3 Kragenschoner, 2 Militair-Kragenschoner, 1 Cigarrentasche, 1 Haarbürste, 1 Pince-nez, 1 Schleier, 1 Schlüssel, 1 Trauerflor. 1 Täschchen mit zwei Schlüsseln, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection, am 14. Januar d. J. 1 Extra-Husaren-Säbelklinge, abzuholen aus dem Bureau des elften Polizei-Reviers zu Neufahrwasser. Verloren: 1 Portemonnaie mit 2,50 Mk. und einer französischen Münze, 1 Granat-Haarpfeil, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

# Aus dem Gerichtssaal.

### Strafkammersitzung vom 1. März.

Ein schrecklicher Unglücksfall, der sich am 24. November v. Js. in Zuckau, Kr. Carthaus, ereignet hat und den drei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, beschäftigte heute die Strafkammer I. Wegen fahrlässiger Brandstiftung hatten sich der pensionirte Landbriefträger Anton Rumczyk und die Lehrerwittwe Louise Mix aus dem genannten Orte zu verantworten. Die Angeklagten sind gemeinsam Besitzer des Hausgrundstücks Zuckau Blatt 51 bezw. 95. Jedem der Parteien gehört eine Hälfte des Hauses, mithin auch je eine Hälfte des in der Mitte aufgemauerten großen altmodischen Schornsteins, den sie ein jeder auf seiner Seite in Stand halten mußten. Auf der Seite der Angeklagten Mix wohnt seit seiner Kindheit der jetzige Chausseearbeiter Koczykowski. Am 24. November wollte die Ehefrau des K. ihrem Manne wie gewöhnlich das Mittagessen zur Arbeit bringen. Sie schloß ihre drei kleinen Kinder im Alter von 4, 3 Jahren und 8 Monaten in der Wohnung ein und entfernte sich. Nach ihrer Behauptung hat sie die Streichhölzer so verwahrt gehabt, daß die Kinder nicht hinzu konnten. Als sie nach etwa einer Stunde wieder kam fand sie das Haus in Flammen. Die Kinder wurden leblos hinausgeschafft, sie waren in dem sich entwickelnden kolossalen Qualen erstickt. Außer dem Boden der Koczykowski'schen Wohnung brannte auch ein Bett im Zimmer. Die Anklage nimmt nun an, daß der alte Schornstein schadhaft gewesen ist, daß Funken aus einer Ritze in das auf dem Boden lagernde Stroh gefallen und durch die Decke auf das Bett in der K'schen Wohnung gefallen ist. Danach wären also die Besitzer des Hauses, welche den Schaden repariren lassen mußten, für das Unglück verantwortlich. Beide bestreiten ihre Schuld ganz entschieden. Rumczyk behauptet, daß er nur für seine Haushälfte aufzukommen habe und daß seine Schornsteinhälfte tadellos beschaffen und ohne Risse gewesen sei. Frau Mix, die garnicht in dem Hause wohnt, macht geltend, daß ihr niemals von den Einwohnern über die eventl. feuergefährliche Beschaffenheit des Schornsteins geklagt worden ist. — Die heutige Beweisaufnahme fiel ganz und gar zu Gunsten der Angeklagten aus. Die Zeugin, Ehefrau Koczykowski, auf Grund deren Bezichtigungen die Anklage wesentlich beruht, schränkte ihre vor dem Amtsvorsteher gemachte Aussage in allen Punkten ein, sodaß der als Zeuge vernommene Amtsvorsteher erklärte, es mache ihm heute den Eindruck als wenn die Frau vor ihm die Angeklagten nur bezichtigt hat, weil sie vor ihrer eigenen Strafverfolgung wegen Fahrlässigkeit Angst gehabt hat. Der Ortsgendarm bekundet, daß er selbst nach dem Brande noch oberhalb des stehengebliebenen Schornsteins keine Risse bemerkt habe. Es gewinnt also die ursprüngliche Vermuthung, daß die Koczykowski'schen Kinder selbst das Unglück herbeigeführt haben, an Wahrscheinlichkeit. Zudem stellt sich heraus, daß die Angeklagte Mix garnicht mehr Mitbesitzerin des Hauses ist, sondern schon seit 1893 deren Tochter Laura. Das Gericht kommt auf Grund aller dieser Umstände zur **Freisprechung** beider Angeklagter.

# Provinz.

* **Oliva**, 1. März. Der Männer-Turnverein hielt gestern seine Generalversammlung in Thierfelds Hotel ab. Der Vorsitzende Herr Geißler erstattete zunächst den Jahresbericht. Danach brachte das Jahr 1897/98 93 Turnabende mit 1340 Turnern, ein Plus von 95 gegen das Vorjahr. Der Vorsitzende sprach hierbei denjenigen Turnern, welche an 92 Turnabenden anwesend waren, den Dank des Vereins aus. Nach dem Cassenbericht des Herrn Petz ist ein Ueberschuß von 200,59 Mk. vorhanden. Das Vereinsvermögen beträgt 877,59 Mk. Dem getreuen Cassenwart wurde als Dank für seine Mühewaltung ein kräftiges dreimaliges „Gut Heil" ausgebracht. Ebenso dem Schriftwart Herrn Kroll. Die Vorstandswahl vollzog sich folgendermaßen: Es wurden gewählt zum Vorsitzenden Apothekenbesitzer Geißler 2. Vorsitzender Mühlenbesitzer Czachowski, Schriftwart Kroll, Cassenwart Petz und Zeugwart Trinks, letztere drei durch Acclamation wiedergewählt. Von der festen Wahl eines Turnwarts mußte vorläufig Abstand genommen werden. Der Verein zählt 48 ordentliche Mitglieder und 13 Zöglinge. Mit besonderer Freude wurde am Schluß die Anlegung eines Lawn-Tennis-Platzes beschlossen.

f. **Zoppot**, 1. März. Die Nachtrags-Heberolle zur kirchlichen Umlage für 1897/98 in der Höhe von 33⅓ Procent der Staatseinkommensteuer ist zur erneuten öffentlichen Kenntnißnahme in der Wohnung des Herrn Pfarrers Conrad ausgelegt.

e. **Pr. Stargard**, 1. März. Der Kreisausschuß wählte in seiner letzten Sitzung für das Schiedsgericht der Section Kreis Pr. Stargard der Westpreußischen Landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft als Beisitzer den Gutsbesitzer Wohler-Owidz als ersten Stellvertreter den Gutsbesitzer Herrmann-Rokoschin, als zweiten Beisitzer den Gutsbesitzer Krüger in Kollenz. Bei der Berathung über den Bau eines Kreishauses wurde ein Neuban mit einem Kostenaufwande von 35 000 Mark in Aussicht genommen. Schließlich erfolgte die Vorberathung des Voranschlages pro 1898/99 der mit 930 000 Mark abschließt.

* **Königsberg**, 1. März. (Landwirthschaftliche Woche.) Am Montag Nachmittag sprach Herr Dr. Rodewald über „die Aufgaben der Selbsthilfe und der Staatshilfe in der Landwirthschaft. Mit dem landwirthschaftlichen Genossenschaftswesen beschäftigte sich sodann Herr Professor Dr. Gerlach. Am Dienstag sprach Herr Corps-Roßarzt Pilz über Maul- und Klauenseuche, worauf Herr Geheimrath Dr. Gareis seinen juristischen Streifzug durch das ländliche Besitzthum fortsetzte. Professor Dr. Rörig sprach sodann über die Meteorologie in der Landwirthschaft. Hierauf fand im kleinen Saale des Schützenhauses der Saatenmarkt statt. Am Donnerstag findet ein Festcommers zu Ehren der Cursus-Theilnehmer in der Deutschen Ressource statt.

* **Schubin**, 1. März. Der Käthner Czerwinski aus Ostatkowo-Riege, welcher mit deutschen Worten deutsche Leute beleidigte, hatte sich deshalb vor dem Schöffengericht hierselbst zu verantworten. Im Termin verlangte C. den Dolmetscher. Er gab an, deutsch nicht sprechen zu können, und weigerte sich, obwohl ihm nachgewiesen wurde, daß er gut deutsch spreche, dieses zu thun. Wegen dieses ungebührlichen Betragens wurde C. in eine Ordnungsstrafe von 10 Mark genommen.

∞ **Stolp**, 28. Februar. Es sollen im Schutzbezirke Alt-Damerow und den benachbarten Gutsforsten aus Schweden bezogene 10 Birkhähne und 40 Birkhennen in freier Wildbahn ausgesetzt werden, doch sollen die umwohnenden Jagdbesitzer sich verpflichten bis 1900 kein Birkwild zu schießen. — Im Wallhause versammelten sich gestern die Actionäre der Chemischen-Zündwaaren-Fabrik, Act.-G., zu Zanow. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsraths wurden wieder gewählt. Ferner wurden 6 Proc. Dividende zu zahlen beschlossen. — Der Landwirthschaftliche Verein Stolp-Schlawe-Rummelsburg beschloß in seiner gestrigen Sitzung der Landwirthschaftskammer zu empfehlen, dahin zu wirken, daß der Umzugstermin für das unverheirathete ländliche Gesinde vom 2. October auf den 2. Januar verlegt werde und daß ferner ein einheitlicher Umzugstermin für alles Gesinde für Pommern und die Nachbarprovinzen festgesetzt würde. Ferner wurde beschlossen, auf ein Staatsmonopol für Brennspiritus hinzuwirken. Schließlich wurden dem Bund der Landwirthe zu Händen des hiesigen Kreisvorsitzenden 3400 Mk. zu Agitationszwecken überwiesen. — Das Wohnhaus, die Scheune und Stallung des Eigenthümers Glandt zu Kurzweil bei Stresow ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

* **Swinemünde**, 1. März. Das Feuerschiff „Woitzig" wird heute Nachmittag auf seiner Station ausgelegt.

**Gnesen**, 1. März. Der Buchhalter der hiesigen städtischen Gasanstalt Paul Barkt hat sich heute aus Liebesgram mittels Schwefelsäure vergiftet. Barkt trank in einem Restaurant eine große Quantität Schwefelsäure.

# Vermischtes.

**Ein tödlicher Kuß.** Die Eidesleistung vor Gericht geschieht in England noch in der Weise, daß der Betreffende in einen kleinen, in Holz erbauten Raum geführt wird, wo ihm ein Clerk die Eidesformel vorspricht und hierauf dem Schwörenden eine Bibel hinreicht, die dieser zu küssen gezwungen ist. Nachdem nun vor wenigen Monaten die Thatsache vor dem Londoner Polizeigericht sich ereignete, daß ein als Zeuge gerufener Arzt den Bibelkuß verweigerte mit der Begründung, solches nicht thun zu können, ohne sich der größten Ansteckungsgefahr auszusetzen, hatte sich eine Liga in England gebildet zu dem Zweck, bei dem Parlament eine Abänderung des gerichtlichen Eides zu bewirken. Diese Liga, die in allen Gegenden des Landes Vertreter gefunden, hat jetzt auf Grund folgendes Aufsehen erregenden Vorganges eine für das Parlament bestimmte Bittschrift in Umlauf gesetzt. Vor wenigen Tagen hatte vor dem Polizeigericht von Wareham, einem Londoner Bezirk, der Polizist James Smith, ein junger gesunder Mensch von riesiger Gestalt, der nie zuvor krank gewesen sein soll, den Eid als Zeuge abzulegen. Zwei Stunden nun, nachdem solches geschehen, kehrte Smith nach seiner Polizeistation zurück, wo er sich über furchtbare Schmerzen in der Kehle beklagte. Man machte ihn dienstfrei und sorgte für einen Arzt, der erklärte, daß man es mit einer furchtbaren, wenngleich unerklärlichen Entzündung zu thun habe. Am folgenden Abend bereits war Smith eine Leiche. Die nunmehr mit der Untersuchung des Leichnams betrauten Aerzte aber erklärten einstimmig, daß der Polizist einer eitrigen Entzündung erlegen sei, die, nach strenger Prüfung aller Einzelheiten, allein auf die Berührung mit den der Bibel anhaftenden Bazillen zurückzuführen sei. In Folge dessen ließ der Gerichtshof jenes Werk sofort mit Beschlag belegen, wobei sich ergab, daß das Buch so unsauber gehalten war, daß das ärztliche Urtheil durchaus glaubhaft erschien.

## Standesamt vom 2. März 1898.

**Geburten.** Maschinist Johann Otto, S. — Sattler Otto Kaiser, T. — Möbelhändler Julius Sommerfeld, S. — Schneidermeister Franz Braun, S. — Malergehilfe Eduard Lenzig, T. — Stellmachergeselle Franz Schönkerl, S. — Ingenieur Theodor Voß, T. — Arbeiter Heinrich Woelcke, S. — Feuerwehrmann Theophil Grzenia, T. — Arbeiter Herrmann Witt, S. — Buchhalter Hermann Dangel, S. — Lehrer Ernst Kuhr, T. — Unehelich: 1 S.

**Aufgebote:** Kaufmann Johannes Eduard Ernst Brüggemann und Clara Margaretha Zinnert. — Arbeiter Theodor Kruzycki und Bertha Albertine Ruth. — Maschinenbauer Franz Friedrich Wilhelm Rock und Maria Olga Matschkowski. Sämmtlich hier. — Sergeant Robert Emil Oscar Aaron in Berlin und Anna Elise Martha Dreier zu Hoch-Strieß. — Bäckermeister John Louis Kromath, hier, und Selma Borowski zu Tiegenhof. — Königlicher Schutzmann Friedrich Wilhelm August Seehaus zu Berlin und Clara Anna Klein, hier.

**Heirathen:** Schmiede-Schirrmeister Carl Conrad und Hedwig Wehrmeister. — Schmiedegeselle Max Grabowski und Emma Prüwe. — Arbeiter Wilhelm Kupzick und Auguste Krause. — Sämmtlich hier.

**Todesfälle:** Frau Justine Constantia Hein geb. Peters, 68 J. — T. des Colporteurs August Pieske, 1 J. 2 M. — T. des Stellmachergesellen Alexander Knoff, 1 J. 3 M. — S. des Bordingschiffers Isidor Scholla, 6 W. — Fuhrhalter und Spediteur der Kaiserlichen Werft Friedrich Wilhelm Nabowski, 71 J. — Restaurateur Franz Josef Selonke, 74 J. — T. des Arbeiters Albert Lange, 3 W. — S. des des Tapeziers und Decorateurs Carl Galinke, 2 M.

## Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 2. März.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Christiansund | 749 | SO | 4 | wolkig | 1 |
| Kopenhagen | 743 | W | 2 | Dunst | 1 |
| Petersburg | 764 | SO | 2 | Schnee | —6 |
| Moskau | — | — | | — | — |
| Cherburg | 758 | NNW | 6 | halbbedeckt | 6 |
| Sylt | 743 | still | | wolkig | 1 |
| Hamburg | 745 | SW | 5 | bedeckt | 1 |
| Swinemünde | 746 | SW | 5 | wolkig | 2 |
| Neufahrwasser | 748 | SSO | 3 | bedeckt | 2 |
| Memel | 752 | S | 3 | bedeckt | 1 |
| Paris | 759 | W | 2 | wolkenlos | 3 |
| Wiesbaden | 753 | SW | 2 | halbbedeckt | 3 |
| München | 755 | NW | 5 | Schnee | 0 |
| Berlin | 749 | WSW | 3 | heiter | 1 |
| Wien | 756 | SW | 1 | Nebel | 2 |
| Breslau | 751 | S | 4 | bedeckt | 3 |
| Nizza | 760 | still | | heiter | 6 |
| Triest | 761 | still | | heiter | 5 |

**Uebersicht der Witterung.**

Das barometrische Minimum, das gestern über der Nordsee lag, ist langsam südsüdostwärts bis zum Eingang des Skagerraks fortgeschritten und beherrscht Wind und Wetter von fast ganz Westeuropa. Eine Theildepression liegt über der westlichen Ostsee. Bei ziemlich lebhaften Winden aus westlichen Richtungen und wenig veränderten Wärmeverhältnissen ist das Wetter in Deutschland feucht und trübe; fast überall ist Regen oder Schnee gefallen. Kaiserslautern hatte in der Nacht, Sturm, Gewitter und Hagelfall.

# Letzte Handelsnachrichten.

### Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 2. März.

Wetter: Schneefall. Temperatur: Plus 3° R. Wind: W.

Weizen in besserer Frage bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt krank 697 Gr. Mk. 165, 710 Gr. Mk. 171, bunt bezogen 708 Gr. Mk. 170, 713 Gr. Mk. 172, hellbunt krank 718 Gr. Mk. 174, hellbunt etwas krank 734 Gr. Mk. 178, hochbunt etwas krank 726 Gr. Mk. 178, hochbunt etwas bezogen 730 Gr. Mk. 183, hochbunt 745 Gr. Mk. 186, fein hochbunt glasig 750 Gr. Mk. 190, weiß etwas krank 732 Gr. Mk. 184 per Tonne.

**Roggen** unverändert. Bezahlt ist inländischer 708 Gr. Mk. 133, 714 Gr. Mk. 132, russischer zum Transit 753 und 768 Gr. Mk. 105. Alles per 714 Gr. per Tonne.

**Gerste** ist gehandelt russische zum Transit große 621 Gr. Mk. 94½ per Tonne.

**Wicken** polnische zum Transit Mk. 95, Mk. 102, Mk. 103 per Tonne bezahlt.

**Kleesaaten** weiß Mk. 21, 23½, 27, 32, 33, roth Mk. 32, 36, 37, 40 per 50 Ko. gehandelt.

**Roggenkleie** Mk. 4,10, Mk. 4,12½, Mk. 4,15 per 50 Ko. bezahlt.

**Spiritus** unverändert. Contingentirter loco Mk. 62,25 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 42,50 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

## Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 2. März.

Rohzucker: Tendenz stetig. Basis 88° Mk. 9,02½ Geld. Nachproduct Basis 75° incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

**Magdeburg.** Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,27½. Termine: März Mk. 9,25, April Mk. 9,35, Mai Mk. 9,45, August Mk. 9,67½, October-Decbr. Mk. 9,50. Gemahlener Melis I Mk. 22,75.

**Hamburg.** Tendenz stetig. Termine: März Mk. 9,25, April Mk. 9,35, Mai Mk. 9,45, August Mk. 9,67½, October-December Mk. 9,50.

## Berliner Börsen-Depesche.

| | 1. | 2. | | 1. | 2. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Reichsanl. | 103.90 | 103.90 | 4% Russ. inn. 94. | 101.95 | 101.80 |
| 3½% „ | 103.80 | 103.90 | 5% Mexikaner | 97.40 | 97.40 |
| 3% „ | 97.25 | 97.25 | 6% „ | 99.90 | 99.80 |
| 4% Pr. Cons. | 103.90 | 103.90 | Ostpr. Südb. A. | 93.40 | —.— |
| 3½% „ | 103.80 | 104.— | Franzosen ult. | 147.— | 145.25 |
| 3% „ | 97.90 | 98.10 | Mariend.-Mlw. St. Act | 84.80 | —.— |
| 3½% Bp. „ | 101.— | 101.— | Marienbrg.-Mlw. St. Pr. | 120.90 | —.— |
| 3½% „ neul. „ | 100.90 | 100.90 | Danziger Oelm. St.-A. | 104.25 | —.— |
| 3% Westp. „ „ | 93.10 | 93.20 | Danziger Oelm. St.-Pr. | 105.— | —.— |
| 3½% Pommer. Pfandbr. | 101.30 | 101.20 | Laurahütte | 182.60 | 182.80 |
| Berl. Hand. Ges | 172.— | 172.10 | Warz. Papierf. | 190.— | —.— |
| Darmst.-Bank | 158.10 | 158.25 | Oesterr. Noten | 170.30 | 170.20 |
| Danz. Privatb. | 140.75 | —.— | Russ. Noten | 216.75 | 216.75 |
| Deutsche Bank | 208.25 | 207.90 | London kurz | 20.45 | —.— |
| Disc.-Com. | 205.— | 205.90 | London lang | 20.315 | —.— |
| Dresd. Bank | 165.25 | 165.60 | Petersbg. kurz | 216.30 | 216.30 |
| Oest. Cred. ult. | 230.— | 230.10 | „ lang | 214.85 | —.— |
| 5% Ital. Rt. | 94.70 | 94.60 | Nordd. Credit-Actien | 122.80 | 122.— |
| 4% Oest. Gldr. | 104.30 | 104.40 | Privatdiscont. | 2⅜ | 2½ |
| 4% Rumän. 94. Goldrente | 95.25 | 95.25 | | | |
| 4% Ung. Gldr. | 103.90 | 103.90 | | | |
| 1880er Russen | —.— | 104.20 | | | |

Tendenz. Bessere Stimmungsberichte von den Westbörsen im Verein mit der Aussicht auf die Emission der chinesischen Anleihe und ungarische Investitionsanleihe beeinflußte den hiesigen Markt günstig. Montanwerthe auf wahrscheinliche Annahme der Marinevorlage angeregt und höher. Kohlenactien vernachlässigt. Amerikanische Bahnen auf London und Newyork lebhaft und anziehend. Fonds fest. Türken erheblich besser. Gegen Schluß war die Tendenz abgeschwächt auf Privatdepeschen aus London, wonach dort für Donnerstag eine Disconterhöhung befürchtet wird.

**Berlin**, 1. März. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 43.80. Die Festigkeit in den Depeschen aus Nord-Amerika hat gegenüber der diesseitigen Geschäftsunlust heute alle Wirkung verfehlt. Weizen und Roggen konnten den gestrigen Preisstand nicht einmal voll behaupten, etwa ¼ Mk. hat er eingebüßt. Hafer ist still, doch preishaltend. Rüböl ist unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist 43,80, für 50er 63,40 Mk. erzielt worden. Das Angebot war sehr mäßig. Im Lieferungshandel kam trotz schwacher Theilnahme bessere Stimmung zur Geltung.

## Berliner Viehmarkt.

**Berlin**, 2. März. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 370 Ochsen, 2105 Kälber, 1229 Schafe, 8617 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt —; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere —; d. gering genährte jeden Alters —. Bullen: a. vollfleischige, hochsten Schlachtwerths —; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —; c. gering genährte 45—48. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren —; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen —; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 44—46; e. gering genährte Kühe und Färsen 41—43.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 62—66; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 55—60; c. geringe Saugkälber 45—53; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—42.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 54—57; b. ältere Masthammel 47—52; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 42—46; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 57—58; b. Käser — c. fleischige 55—56; d. gering entwickelte 25—54; e. Sauen 52—55.

**Verlauf und Tendenz des Marktes:**

Rinder: Vom Rinderauftrieb wurden ungefähr 300 Stück verkauft.

Kälber: Handel gestaltete sich ruhig.

Schafe: ¼ des Auftriebes blieb unverkauft.

Schweine: Markt verlief ruhig und wurde geräumt.

# Specialdienst für Drahtnachrichten.

## Das Centrum und die Flottenvorlage.

J **Berlin**, 2. März. Wie jetzt mitgetheilt wird, findet nunmehr am Montag die Berathung der Centrumsfraction über die Flottenvorlage statt, zu welcher rege Betheiligung erwartet wird. Daß das Centrum im Plenum geschlossen für die Vorlage nach dem Lieber'schen Antrage stimmen werde, wird nirgends angenommen, vielmehr ist man durchaus vorbereitet auf die Opposition des süddeutschen und theilweise auch des westdeutschen Flügels bezw. auf eine Absplitterung oder Stimmenthaltung der dort in Frage kommenden Centrumsstimmen. Dagegen gilt es als ebenso sicher, daß sich dessen ungeachtet eine völlig ausreichende Mehrheit für die Vorlage finden wird. Den mehrfach geplanten Protestkundgebungen sowie verschiedenen Angriffen, welchen Dr. Lieber aus dem Kreise seiner süddeutschen Gesinnungsgenossen ausgesetzt ist, wird in parlamentarischen Kreisen keine Bedeutung beigelegt. Die officiöse Centrums-Correspondenz weist in einer Betrachtung der Commissionsbeschlüsse darauf hin, daß man mit den vorhandenen Thatsachen rechnen und von zwei Uebeln das kleinere wählen müsse. Wenn auch die ganze Bindung des Reichstags dem Centrum nicht besonders gefalle, so sei es doch empfehlenswerth, an der erzielten Verständigung festzuhalten. Die „Germania" und die „Köln. Volkszeitung" beschäftigen sich vor Allem mit der Deckungsfrage, die in der Bevölkerung trotz der beruhigenden Erklärungen des Schatzsecretärs mehr Beunruhigung errege als die etatsrechtliche Frage. Es müßten bei den weiteren Verhandlungen hierüber vor allem Garantien geschaffen werden, insbesondere die Gewißheit, daß die leistungsfähigen Schultern im Reiche, also zunächst die directen Interessenten gesetzlich zur Tragung sich etwa nöthig erweisender neuer Steuern verpflichtet werden. Demgegenüber heben die „Berl. N. Nachrichten" heute hervor, daß die Centrumspresse zunächst einmal erklären möge, wer denn diese leistungsfähigen Schultern seien. Das Flottengesetz werde indirect der ganzen Station zu Gute kommen, und diese habe auch gemeinsam die Kosten zu tragen. Die Idee, nur die Industrie und den Exporthandel zu treffen, sei widersinnig. Ungeachtet aller dieser Preßerörterungen wird in parlamentarischen Kreisen an dem Zustandekommen des Gesetzes nirgends mehr gezweifelt.

## Schuhmacherstreik.

**Berlin**, 2. März. Der Massenstreik der Schuhmacher ist in einer von etwa 800 Arbeitern besuchten öffentlichen Schuhmacherversammlung proklamirt worden. Die Arbeit ruht von heute in sämmtlichen Ringfabriken.

## Zum Mordanschlag auf König Georg.

**Athen**, 2. März. (W. T.-B.) Der Mitschuldige Karditzis ist ein Erdarbeiter aus dem nördlichen Maeedonien, namens Johann Giorgis oder Kyriakos. Er steht in dem gleichen Alter wie Karditzi und scheint auf dessen Anregung gehandelt zu haben. Karditzi gegenübergestellt, gestand Giorgis ein, an dem Attentat theilgenommen und durch Karditzi gleichsam hypnotisiert zu sein. Derselbe habe ihm vorgestellt, daß sie ein Werk, welches großen Muth erheische, auszuführen im Begriff seien, das sie beide berühmt machen werde. Im letzten Augenblck sei er jedoch schwankend geworden und habe die Pferde nicht treffen können, wodurch das Attentat vereitelt worden sei. Die Polizei hat die Spur von dem Reste der Bande gefunden. Auf die Bemerkung mehrerer Blätter, daß Delyannis dem Tedeum am Sonntag nicht beigewohnt habe, läßt dieser erwidern, daß er keine Einladung hierzu erhalten habe. Huldigungskundgebungen aus dem ganzen Lande werden immer noch gemeldet. Adressen kommen zu Hunderten im Palais an. Rührende Depeschen sollen namentlich die Kaiserin-Wittwe von Rußland, die Prinzessin von Wales und die Königin Luise gesandt haben.

**Wilhelmshaven**, 2. März. (W. T.-B.) Der Kaiser machte heute auf dem Quai einen kurzen Spaziergang und besichtigte dann, begleitet vom Vice-Admiral Thomsen und dem Contre-Admiral Senden-Bibran den Neu-Bau des Linienschiffes „Kaiser Friedrich III."

J. **Berlin**, 2. März. Das „Berl. Tagebl." erhält von seinem Correspondenten Eugen Wolf aus Peking ein Telegramm, worin es als durchaus nothwendig bezeichnet wird, daß sobald wie möglich competente deutsche Bergwerks-Ingenieure nach der Provinz Schantung abgehen, um die dortigen Gebirgsketten regelrecht auf Minenschätze zu untersuchen.

V **Kiel**, 2. März. Kaiser Wilhelm hat sich in Southampton eine neue Rennyacht erbauen lassen, welcher er den Namen „Iduna" gegeben hat. Das stattliche Schiff soll im Frühjahr nach Kiel überführt werden, um an den Sommer-Regatten Theil zu nehmen.

G. **Frankfurt a. M.**, 2. März. Der Marinesecretär erklärte nach einer New-Yorker Meldung der „Frankf. Ztg.", Spanien sei nicht verantwortlich für die „Maine"-Katastrophe. Die Rüstungen dauern jedoch noch weiter an. Verhandlungen mit verschiedenen ausländischen Schiffsbauanstalten behufs Baues neuer Schiffe sind im Gange.

S. **Köln**, 2. März. Die „Köln. Ztg." bestätigt in einem Londoner Telegramm, daß gestern Nacht aus Peking eine amtliche Depesche die endgültige Unterzeichnung der deutsch-englischen Anleihe meldet. Von bestunterrichteter Seite wird dem Blatte versichert, daß bis zuletzt sehr stark dagegen gearbeitet wurde, und zwar von französischer Seite nicht minder als von der Rußlands.

**Paris**, 2. März. (W. T.-B.) Betreffs der Gerüchte, Esterhazy habe Picquart zum Duell herausgefordert, erklärt die „Aurora", Picquart könne zu Esterhazy keine anderen Beziehungen haben, als die, welche der Ermittelung des Untersuchungsrichters bedürfen.

**Prag**, 2. März. (W. T.-B.) Landtag. Der Ober-Landmarschall theilt bei Eröffnung der Sitzung mit, daß auf Grund Allerhöchster Verordnung der Landtag nach Schluß der heutigen Sitzung geschlossen wird.

**London**, 2. März. (W. T.-B.) Wie die „Times" aus Odessa meldet, ist der Kreuzer „St. Petersburg" mit über 1000 Mann und Garnisonsvorrath gestern nach Wladiwostock abgegangen.

**London**, 2. März. (W. T.-B.) Die „Times" meldet aus Odessa: Der britische Viceconsul in Sewastopol wurde vor einigen Tagen auf einem Spaziergange, den er in Begleitung eines Dieners in der Umgebung der Stadt unternahm, angefallen und niedergeschlagen. Auch der Diener wurde mißhandelt. Beide blieben bewußtlos liegen und wurden beraubt. Bisher sind keine Verhaftungen in dieser Angelegenheit vorgenommen.

**Peking**, 2. März. (W. T.-B.) Der Vertrag über die 4½procentige Anleihe mit der deutsch-englischen Bankgruppe ist gestern unterzeichnet worden. Die Anleihe ist in 45 Jahren rückzahlbar.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

**Freund der Hausfrau** wird Dr. Thompson's Seifenpulver vielfach genannt, weil kein anderes Waschmittel so vorzügliche Eigenschaften in sich vereinigt, als gerade dieses. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche unter größter Schonung derselben. Ueberall käuflich. (7969

## Vergnügungs-Anzeiger.

# Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

**Mittwoch, den 2. März cr.**

Außer Abonnement. P. P. B.

**Abschieds-Benefiz für Ernst Arndt.**

## Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in 1 Act von H. v. Kleist.
Regie: Ernst Arndt.

Personen:

| | |
|---|---|
| Walter, Gerichtsrath | Franz Schieke. |
| Adam, Dorfrichter | Ernst Arndt. |
| Licht, Schreiber | Franz Wallis. |
| Frau Martha Rull | Anna Kutscherra. |
| Eva, ihre Tochter | Laura Hoffmann. |
| Ruprecht, ein junger Bauer | Emil Berthold. |
| Frau Brigitte | Marie Bendel. |
| Liese } Mägde | Angel. Morand. |
| Grete } Mägde | Lina Haller. |
| Ein Diener | Hugo Schilling. |
| Ein Büttel | Bruno Galleiske. |

Hierauf:

## Kyritz-Pyritz.

Große Posse mit Gesang in 4 Acten von H. Wilken und Justinus.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

| | |
|---|---|
| Peter Lietzow, Stadtkämmerer } Kyritzer | Franz Schieke. |
| Piepenberg, Apotheker } Kyritzer | Franz Wallis. |
| Nux, Bäckermeister } Kyritzer | Ernst Arndt. |
| Eulalia } deren Frauen } Kyritzer | Marie Bendel. |
| Theudelinde } deren Frauen } Kyritzer | Fanny Rheinen. |
| Ulricke } deren Frauen } Kyritzer | Anna Kutscherra. |
| Emil Thülecke, Secundaner, Lietzows Neffe | Ella Grüner. |
| Ebert, Ingenieur | Ludwig Lindikoff. |
| Frau Soltmann, Besitzerin eines Hotels in Berlin | H. Meltzer-Born. |
| Susanne, ihre Nichte | Laura Hoffmann. |
| Klobig, Stadtmusikus } Pyritzer | Max Kirschner. |
| Schwefelmann, Schneider } Pyritzer | Alex. Calliano. |
| Nauke, Barbier } Pyritzer | Eduard Nolte. |
| Fritz, Hausknecht | Alfred Meyer. |
| Rosa, Dienstmädchen | Agathe Schekirka |
| Börner, Studiosus | Curt Gühne. |
| Jettchen } Schänkmädchen | Ida Calliano. |
| Nettchen } Schänkmädchen | Mizi Martin. |
| Ein Kegeljunge | Kl. Schilling. |
| Ein Dienstmädchen | Angel. Morand. |

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

**Spielplan:**

Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. **Bastien und Bastienne.** Oper in 1 Act v. Mozart. Hierauf: **Ballet-Divertissement.** (Brahms Tänze.) Zum Schluß: **Das Nachtlager in Granada.** Oper in 2 Acten von Kreutzer.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Tell.** Große Oper von Rossini.

## Apollo-Saal.

**Donnerstag, den 3. März cr.:**

**Grosses Extra-Concert**

der ganzen Capelle des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin unter Leitung des Königl. Musikdirigenten **Ad. Firchow.**
(U. A.: 1. Symphonie Nr. 2 (in D), Beethoven, 2. Vorspiel „Lohengrin", Wagner, 3. Ouverture „Euryanthe", Weber. 4. Gr. Fantasie „Troubadour", Verdi u. s. w.)
Familien-Billets 3 Stück 1 ℳ, einzelne a 40 ₰, sind täglich in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Lau**, Langgasse 71, zu haben.
Anfang 7½ Uhr. Cassenpreis 50 ₰.
**Sonntag, den 6. März: Concert.** (8764

## Hôtel de Stolp.

**Heute Mittwoch u. Donnerstag, den 2. u. 3. März,**

**Großes Bockbierfest**
**verbunden mit Concert.**
Anfang 7 Uhr.

*M. Melzer.*

Freitag: Militär-Concert.
Sonnabend und Sonntag: Bockbierfest.

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

## Ganz Danzig

ist in Aufregung über das wunderbare Natur-Ereigniß, genannt:

## Die 3 Tigergrazien.

Das Publicum

## schwimmt

in Wonne über die phänomenalen Leistungen der

**Uberlé-Truppe**

und bricht vor Lachen

## in Thränen

aus, über die modernen Komödianten

**The 3 Maakwoods.**

Ferner: das neu engagirte

**Riesen-Programm.**

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

**Sonnabend, den 5. März:**
**Unwiderruflich**
**Letzter Elite-Maskenball.**
2 Musik-Capellen (40 Musiker).

## Tite's Saal Langfuhr.

**Morgen Donnerstag:**

**Großes Concert**
**(Gesellschafts-Abend)**

von der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.
Direction: **R. Lehmann**, Königl. Musikdirigent. (5235
**Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.**

## Freundschaftlicher Garten.

**Mittwoch, den 2. März cr.:**

**Gesellschafts-Abend.**

## Restaurant A. Arendt,

**Jopengasse 46.**
**Heute Abend:**

**Wurst-Picknick.**

Eignes Fabrikat.

## Heil. Geistgasse 70

**Heute Abend:**

**Frei-Concert**

wozu alle meine Freunde und Bekannte ergebenst einlade

**G. Pauli,**
**i. V. F. Friese.**

**Heute Abend:**

**Poln. Zrasy,**
**graue Erbsen mit Speck,**

**Anstich von Münchener Kindl,**
wozu höflichst einladet

**Emil Schreiber,**
**1. Damm Nr. 2.**

## Marine Krieger-Verein „Hohenzollern".

**Letztes Wintervergnügen**

am Sonnabend, den 5. März cr., im Locale **Freundschaftlicher Garten**, Neugarten Nr. 1.
Launige Vorträge und
**Tanzkränzchen.**
Gäste können eingeführt werden.
**Der Vorstand.**

# Sängerheim.

**Donnerstag:**

## Wurst-Picknick

**(eigenes Fabrikat).**

**Zur Gratis-Verloosung gelangen:**

Verschiedene Würste, groß und klein
In jeder Art, Geschmack nur fein,
Dazu ein Glas vom besten Wein,
Der muß jedoch bezahlet sein.
Der Gäste Schaar nun ladet ein (8806
Mit viel Humor das „Sängerheim".

**Familien-Kränzchen.**

## Apollo-Saal.

**Mittwoch, den 2. März,**
**Abends 7½ Uhr,**
**nur noch 1 Vorstellung mit mehreren neuen Sensations-experimenten von** (8675

**HOMES, FEY & DAVENPORT**

**Occultismus, Spiritismus, Somnambulismus und Gedankenübertragung.**
Zum 1. Male in Europa:

**das Riech- und Seh-Medium.**

**Eintrittskarten** a 2,00, 1,50 und 1,00 ℳ, Stehplatz 75 ₰ in
**C. Ziemssen's**
Buch- und Musikalienhandlung und Pianofortemagazin,
**(G. Richter), Hundegasse 36.**

## Restauration Neues Schifferhaus

**Heilige Geistgasse Nr. 71a u.**
Eingang Langebrücke.
**Heute Mittwoch Abend:**

**Streichconcert.**

Eisbein m. Sauerkohl, Würstchen m. Meerettig, hiesige u. fremde Biere. **A. Greil.**

## Ornithologischer Verein.

Zu Ehren der Herren Preisrichter veranstalten wir am Abend des ersten Ausstellungstages, **Sonnabend, 5. März, 9 Uhr, im St. Josephshause**

**ein Festessen.**

Preis des Couverts 2,50 ℳ.
Anmeldungen werden Milchkannengasse 22, Kohlenmarkt 11, Breitgasse 104, Heilige Geistgasse 104 bis spätestens Freitag, den 4. März, Mittags 12 Uhr, entgegengenommen.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind sehr willkommen.
8781) **Der Vorstand.**

## Turnverein Oliva.

**Sonntag, den 6. März cr.,**
Abends 6½ Uhr,
in **Thierfelds Hotel:**

**Großer Herrenabend**

Programm:
1. Turnerische Vorführungen.
2. Humoristische Vorträge.
3. Ballet. (8785
4. Nebelbilder.
5. Ueberraschungen 2c. 2c.

**Der Vorstand.**

**ff. Waffeln**
jeden Dienstag und Mittwoch.
**Café Weichbrodt,**
Große Allee. (6449

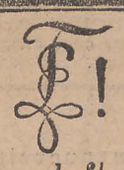
## Allgem. Gewerbe-Verein zu Danzig.

**Donnerstag, den 3. März cr.,**
Abends 8¼ Uhr,
im großen Saale des Gewerbehauses Heilige Geistgasse 82
(Eingang Zwirngasse)
**Für die Damen und Herren des Vereins und ihre Gäste.**

**Vortrag**
des Herrn Stadtrath Dr. Bail:
**Danzigs** (8796
**Armenpflege.**

**Der Vorstand.**

## Vereine



## Burschenschafterkneipe

**Sonnabend, den 5. März cr.,**
**im Bürgerbräu, Hundegasse.**

# Hollaheh!

**Zusammenkunft** 8689
**Donnerstag, den 3. März d. J.**
**Ordens-Fest.**

## Bürger-Verein Stadtgebiet.

**Donnerstag, den 3. März,**
Abends 8 Uhr,
Versammlung im **Café Hofer.**
Tagesordnung:
**Entfernung der städtischen Abdeckerei** aus dem Centrum des Stadttheils. Geschäftliches. Aufnahme neuer Mitglieder.
Zahlreiches Erscheinen, auch von Nichtmitgliedern, erforderlich. **Der Vorstand.**

## Verein der Apotheker Danzigs u. der Vororte.

**Nächste Sitzung**
**Freitag, den 4. März,**
**Abends 8 Uhr,**
**im Luftdichten.**
8749) **Der Vorstand.**

## Verein „Concordia von 1896".

**Heute Mittwoch, Abds. 9 Uhr**
**Ausserordentl. Versammlung.**
Da die Tagesordnung außerordentlich wichtig, bitten wir die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
8786) **Der Vorstand.**

## Verein „Concordia von 1896".

Der Verein hält **nach wie vor** seine (8787

**Versammlungen u. Vergnügungen**
**im Gesellschaftshause**
Heilige Geistgasse 107 ab.

## Musiker-Verein Danzig

übernimmt **Musikaufführung** jeder Art. Wochentags kleine Preise. Aufträge sind an den Vorsitzenden **M. Czolbe,** Hohe Seigen 10, part., zu richten.

## Hochfeine Streich- u. Blas-Musik

empfiehlt zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 ℳ an, Sonntags von 4 ℳ an, Morgenständchen von 1 ℳ an. 10 Hochzeiten können stets angen. werd.
**Wischnewski,** Tobiasgasse 13, pt.

**Zur 3. Classe 198. Lotterie** sind die Loose — bei Verlust des Anrechts — spätestens am **14. d. Mts. zu erneuern. R. Schroth,**
Königl. Lotterie-Einnehmer.

## Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

# Deutsches Waarenhaus

von

## Gebrüder Freymann, Danzig, Kohlenmarkt Nr. 29,

offeriren (8765

## Gardinen, Möbel-, Portièrenstoffe und Teppiche.

**Gardinen** in englisch Zwirn mit Band per Meter **25** und **30** ₰
**Gardinen** Doppelfaden, englisch Zwirn, 2×Band breit, per Meter **37½** und **45** ₰
**Gardinen** hochelegant, in prachtvollen Dessins, p. Mtr. **50, 60, 75, 90** ₰
**Gardinen** englisch Tüll, hochappart, vom Stück und abgepaßt, p. Mtr. **60, 75, 120** ₰
**Portierenstoffe** in schwerem Creton, Manilla und Jute, per Meter **30** ₰
**Portierenstoffe** in schwerem Cöper, Crepp u. Tuch, p. Mtr. **37½, 45—60** ₰
**Portierenstoffe** in Wolle mit Franzen und Seidenstreifen per Meter **45, 60, 75** ₰
**Portierenstoffe** abgepaßt, 3½ Meter lang, in allen Farben, p. Mtr. **3, 4—6** ℳ
**Sophastoffe** in Rips, Damast, Cotelin und Ottoman a **1, 1,50—3** ℳ
**Sophastoffe** in Phantasiegewebe mit Seide- u. Leinen-Manilla, p. Mtr. **2, 2,50—3** ℳ
**Tischdecken** in Cotelin, Manilla, Tuch und Ripse, **1,50, 2, 3, 4, 5, 6** ℳ p. Stück.
**Tischdecken** in Ottoman, Crepp, gestickt Tuch, hochelegant, **4—9** ℳ per Stück
**Tischdecken** in Plüsch, Wolldamast und fac. Ottoman **8—12** ℳ, gestickt **15, 18** ℳ
**Teppiche** in Axminster in schönen Dessins, **6, 7, 8** ℳ per Stück.
**Teppiche** in Tapistrie, Tourné, Velour, **8, 10—12** ℳ per Stück.
**Teppiche** in prima Axminster, Velour und Brüssel, **12—30** ℳ per Stück.
**Teppiche** extra groß, in hochfeinen Ausführungen, **18, 20, 25—40** ℳ per Stück.
**Steppdecken** in Purpur, Croisé und Satin, **2, 2,50—4** ℳ per Stück.
**Steppdecken** Wollsatin, prima, groß, **4,50, 7, 8** ℳ per Stück.
**Steppdecken** in Atlas, Damast, Satin, Handarbeit, **8, 10, 12, 20** ℳ per Stück.
**Schlafdecken** extra groß, **1,50, 2, 3, 4, 6** ℳ per Stück.
**Schlafdecken** in schwerer Wolle, Jaquard-Muster, **4, 6, 7, 8—10** ℳ per Stück.
**Reisedecken** in schwerem Plüsch und Woll-Damast, **3, 5, 6, 8, 10** ℳ per Stück.
**Reisedecken** doppelseitig, gestreift u. gemustert, **6—12** ℳ, Moh. Sealskin **10, 12** ℳ
**Läuferstoffe** in schönsten Dessins, **30, 37½, 45, 50—60** ₰ per Meter.
**Läuferstoffe** in englischem Geschmack, hochelegant, **45—90** ₰ per Meter.

## Locales.

* **Zur Belehrung über die Kennzeichen der Tollwuth** sei angesichts der hier gegenwärtig festgestellten Krankheit Folgendes mitgetheilt:

Die Tollwuth ist eine ansteckende, unheilbare, in erster Linie den Hunden eigenthümliche Krankheit, welche aber auch auf alle andern warmblütigen Thiere und auf den Menschen übertragen werden kann. Die Zeit zwischen der Aufnahme des Wuthgiftes und dem Hervortreten der Krankheitserscheinungen (Incubationszeit) beträgt beim Hunde in der Regel 3 bis 6 Wochen, selten länger, bei den Pflanzenfressern 14 Tage bis 6 Monate, beim Menschen 2 bis 12 Wochen, selten länger. Hunde, die von der Tollwuth angesteckt sind, zeigen zuerst ein verändertes Benehmen, sind scheu, mürrisch, reizbar und weniger folgsam. An der etwaigen Bißstelle besteht ein abnormer Juckreiz. Der Appetit ist anfänglich vermindert, später fehlt er ganz. Dagegen zeigen die Thiere Neigung, unverdauliche Gegenstände (Holz, Stroh, Leder, Glasscherben, Koth 2c.) aufzunehmen. Später bekunden sie einen lebhaften Drang zum Entweichen, selbst bei vorheriger großer Anhänglichkeit; sie werden beißsüchtig, zunächst gegen andere Hunde und Katzen, sodann aber auch gegen andere Thiere und den Menschen; selbst gegen ihren eigenen Herrn oder sonst ihnen wohlbekannte Personen. Dabei ist die Stimme verändert, ihr Bellen ist heiser, eigenthümlich heulend, der Blick wild und stier. Noch später treten Lähmungserscheinungen auf, die Thiere schwanken beim Gehen, vermögen nur unvollkommen oder gar nicht mehr zu kauen und zu schlucken, der Speichel läuft aus dem Maul, auch ragt die Zunge aus demselben heraus. Unter zunehmender Schwäche tritt nach 5 bis 8tägiger Krankheitsdauer der Tod ein. Außer dieser sogenannten „rasenden Wuth“ giebt es auch noch eine stille Wuth, bei der die Hunde sich ruhiger verhalten, weniger Beißsucht zeigen und schneller zu Grunde gehen.

Bei Katzen sind die Symptome der Tollwuth ähnlich wie bei den Hunden, nur tritt die Beißsucht noch heftiger und gefährlicher hervor.

Bei Pferden zeigten sich Unruhe, Kolikanfälle, heftige Aufregung, bei Hengsten und Stuten gesteigerter Geschlechtstrieb. Der Appetit mangelt gänzlich. Dagegen nehmen sie gern Stroh und Dünger auf, beißen in Holz oder vorgehaltene Gegenstände, selbst in ihre eigene Haut und Fleisch und reißen sich Stücke derselben heraus. Bald stellt sich lähmungsartige Schwäche im Hintertheil ein. Der Tod erfolgt nach 3 bis 6tägiger Krankheitsdauer, zuweilen plötzlich.

Bei Rindern äußert sich die Tollwuth durch verminderte Freßlust, Aufhören des Wiederkäuens, stieren Blick, große Unruhe, anhaltendes heftiges Brüllen, der Speichel läuft aus dem Maule, zuweilen zeigen sich Anfälle von Tobsucht, Stoßen mit den Hörnern nach Menschen und Thieren. Zuletzt tritt Lähmung und der Tod nach 4 bis 6 Tagen ein.

Bei Schafen und Ziegen. Ebenfalls große Unruhe. Aufhören der Futteraufnahme, heftiges Blöken und juckende Empfindungen an der Bißstelle. Ihr von Natur furchtsames Wesen verändert sich, sie stoßen und rennen gegen andere Thiere und Menschen, auch gegen leblose Gegenstände. Der Tod tritt ebenfalls nach eingetretener Lähmung nach 3 bis 6 Tagen ein.

Bei Schweinen zeigen sich ähnliche Erscheinungen, oft ist ausgeprägte Beißsucht vorhanden.

Beim Geflügel gleichfalls große Unruhe. Schreckhaftigkeit, planloses Hin- und Herrennen und Hüpfen, heiseres Geschrei, Tod nach 2 bis 3 Tagen. Die Gefahren, die die Tollwuth für Menschen und Thiere hat, sind sehr erheblich. Eine Heilung bereits erkrankter Thiere und Menschen findet kaum statt. Menschen, die durch wuthkranke Thiere verletzt worden sind, sind verpflichtet, sich sofort in die Behandlung eines Arztes zu begeben. Gebissene Thiere sind entweder sofort zu tödten oder wenn es größere Hausthiere sind, unter thierärztliche Beobachtung zu stellen. Dem Thierarzt müssen weitere Maßnahmen überlassen bleiben. Von jedem Erkrankungsfall unter den Hausthieren oder von jedem Verdachtsfall ist unverzüglich der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen.

* **Bei dem Jahresfest des Evangel. Jünglings-Vereins** hielt am Sonntag Nachmittag Herr Consistorialrath Lic. Dr. Gröbler die Festpredigt über Matthäi 16,24 und Johannes 12, 16. Abends 7½ Uhr fand im Saale der Brüdergemeinde eine Versammlung der Mitglieder und der auswärtigen Gäste statt. Es waren u. A. auch die Herren Consistorial-Präsident Meyer, General-Superintendent D. Doeblin, Superintendent Dr. Claaß-Praust erschienen. Ueber 150 Jünglinge nahmen an der Versammlung theil. Herr Generalsuperintendent D. Doeblin hielt eine biblische Ansprache über Matthäi 16, 26. Der Vorsitzende begrüßte die Gäste und legte die Zwecke der Jünglingsvereine dar. Gegen 50 Mitglieder auswärtiger Jünglingsvereine waren zu dem Fest gekommen, so waren vertreten die Vereine von Konitz, Dirschau, Praust, Schöneck Lauenburg. Mit den Vertretern wurde am Nachmittag eine Sitzung abgehalten, in welcher über die Arbeit in den Vereinen und über den Zusammenschluß derselben berathen wurde.

* **Von der Weichsel.** Die Schifffahrt auf der Weichsel ist jetzt auf der ganzen preußischen Stromlänge eröffnet. Gestern traf in Dirschau der Dampfer „Warschau“ aus Danzig ein. Es ist dies der erste der Tourendampfer, den die Firma Johannes Ick auch in diesem Jahre wöchentlich zweimal nach den Weichselstädten sendet. Im oberen Stromlaufe steigt das Wasser wieder etwas. Warschau zeigte gestern 1,96 Meter gegen 1,65 Meter tags zuvor. Die Nogat ist nunmehr in allen ihren Ausmündungen eisfrei geworden. Der regelmäßige Verkehr ist an den Fahrstellen wieder aufgenommen.

* **Der evangelisch-kirchliche Hilfsverein** hatte am Montag Abend im großen Saale des Schützenhauses zu seiner Jahresfeier einen Familienabend veranstaltet. Der große Saal und die Logen waren voll besetzt. Nach dem Vortrag eines Liedes durch den Gemischten Gesangchor der Christlichen Vereinigung eröffnete an Stelle des verhinderten Herrn Vorsitzenden Dr. Frank Herr Pastor Stengel durch eine kurze zu Herzen gehende Ansprache die Feier. Herr Stadtmissionar Leu sprach darauf über die Thätigkeit des Vereins, woraus hervorzuheben ist, daß der Verein sich zur Aufgabe gestellt hat, die Stadtmission in unserer Stadt einzurichten und zu leiten. Redner erläuterte, was unter Stadtmission zu verstehen sei, schilderte dann durch Erlebnisse aus seiner Thätigkeit die Zuchtlosigkeit der Jugend und bemerkte, daß die Stadtmission seit ihres Bestehens 20 Kinder in Anstalten untergebracht habe. Redner führte dann das Elend der entlassenen Gefangenen aus, wie er solches durch Arbeit an denselben kennen gelernt habe und that kund, daß von 100 entlassenen Gefangenen sich 40 in verschafften Stellungen bewährt hätten. Nach einer Pause folgte ein Vortrag des Herrn Consistorialrath Witting über August Hermann Francke. Die Versammelten folgten mit großer Aufmerksamkeit allen Ausführungen. Auch meldeten sich mehrere Herren als neue Mitglieder.

* **Jagdkalender.** Im Monat März dürfen nur geschossen werden: Auer-, Birk- und Fasanenhähne, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne.

* **Herrenabend.** Am nächsten Sonntag findet im Thierfeld'schen Hotel zu Oliva ein großer Herrenabend des dortigen Turnvereins anläßlich des fünften Stiftungsfestes statt. Das Programm besteht in turnerischen Vorführungen und zahlreichen komischen Vorträgen. Es sollen Ueberraschungen ganz besonderer Art den zu diesem Feste geladenen Gästen, die aus den Mitgliedern der dortigen Vereine, sowie aus denen der Turnvereine des ganzen Danziger Strandwinkels bestehen sollen, geboten werden.

* **Eisbericht** vom 2. März. Frisches Haff bis Königsberg: Eisbrecherhilfe erforderlich.

### Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

**Thorn**, 1. März. Wasserstand: 1,42 Meter über Null. Wind: Südwesten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromab:

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| Rochlitz | Kahn | Kleie | Warschau | Thorn |
| Ulm | do. | do. | do. | do. |

### Schiffs-Rapport.

**Neufahrwasser**, den 1. März.

**Gesegelt:** „Intrepid,“ SD., Capt. Wilson, nach Oxelösund, leer. „Orvar Odd,“ SD., Capt. Westerlund, nach Carlskrona, leer. „Glückauf,“ SD., Capt. Petterssen, nach Carlskrona, leer.

**Neufahrwasser**, den 2. März.

**Ankommend:** 1 Dampfer.

## Handel und Industrie.

### Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

1. März 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bez. Stettin | 180—186 | 132—138 | 140—152 | 134—137 |
| Stolp | 185—192 | 128—136 | 128—140 | 136—142 |
| Danzig | 183—196 | 130—134 | 146 | 135 |
| Thorn | 180—182 | 134—138 | 136—138 | 138—143 |
| Königsberg i. Pr. | 179—186 | 130-36¼ | 125 | 124—136 |
| Tilsit | 175—188 | 126—136 | — | 132—150 |
| Breslau | 189 | 149 | 164 | 150 |
| Freiburg | 166—190 | 130—150 | 145—170 | 135—152 |
| Bromberg | 180 | 135 | 140 | 132 |
| Lissa | 175½ | 141 | 158 | 143 |
| **Nach privater Ermittelung:** | | | | |
| Stettin Stadt | 186—189 | 137—139 | 150—156 | 138—142 |
| Posen | 164—187 | 125—143 | 125—158 | 125—145 |
| | 755 g.p.l. | 712 g.p.l. | 573 g.p.l. | 450 g.p.l. |
| Königsberg i. Pr. | 187½ | 131½ | — | 128 |
| Berlin | 197 | 149 | — | 150½ |

**Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

| Von | Nach | | | a. 1./3. | a. 28./2. |
|---|---|---|---|---|---|
| New-York | Berlin | Weizen | 104⅜ Cts. | 218,90 | 216,95 |
| Chicago | Berlin | Weizen | 104⅜ Cts | 224,50 | —,— |
| Liverpool | Berlin | Weizen | 7 sh. 5⅛ d. | 212,50 | 211,30 |
| Odessa | Berlin | Weizen | 118 Kop. | 211,55 | 211,55 |
| Odessa | Berlin | Roggen | 77 Kop. | 157,10 | 157,10 |
| Riga | Berlin | Weizen | 117 Kop. | 206,75 | 206,75 |
| Riga | Berlin | Roggen | 78 Kop. | 155,— | 155,— |
| Pest | | Weizen | 12,14 ö. fl. | 206,50 | 207,85 |
| Amsterdam | Köln | Weizen | 234 hl. fl. | 207,80 | 208,50 |
| Amsterdam | Köln | Roggen | 138 hl. fl. | 154,— | 154,— |

**Breslau**, 1. März. (Eigener Wollbericht.) Das Geschäft verlief auch im letzten Berichtsabschnitt wieder ziemlich zufriedenstellend. Abgesetzt wurden insgesammt etwa 1300 Centner, davon über 400 Centner Rückenwäsche und 370 Centner Schweißwollen und das übrige Zackelwollen. Preise blieben fest und waren sogar für feine und feinste Rückenwäschen noch etwas höher als bisher. Im Contractgeschäft kamen unseres Wissens keine Abschlüsse zu Stande.

**New-York**, 1. März. (Kabeltelegramm.) Weizen per März 105¾, per Mai 106¾, per Juli 92¾.

**Chicago**, 1. März. (Kabeltelegramm.) Weizen per März 105½, per Mai 105½, per Juli 91⅛.

**Rotterdam**, 1. März. Die heutige hier durch die Niederländische Handels-Gesellschaft abgehaltene Auction über 21 026 Ballen Java-, 53 Kisten und 20 Ballen Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen.

Es wurden angeboten:

| Ballen | Beschreibung | Taxe Cent | Ablauf Cent |
|---|---|---|---|
| 53 Kist. | Padang W. J. B. | 58 a 66 | 67½ 73 |
| 882 Ball. | Java W. J. B. | 28 a 43 | 45¼ a 48¼ |
| 3441 „ | „ Tjilatjap | 44 a 48 | 46¾ a 48½ |
| 1861 „ | „ Tagal | 41 a 47 | 45½ a 49¾ |
| 943 „ | „ Panaroekan | 40 | 38 a 38½ |
| 1494 „ | „ Probolingo | 35 a 36½ | 36 a 37¼ |
| 4000 „ | „ grünl., blaßgrünl. | 34 a 36 | 34¾ a 37½ |
| 1000 „ | „ Solo | 34½ a | 35 a 35½ |
| 6153 „ | „ Passaroeau | 33½ a 35 | 34¼ a 36¾ |
| 358 „ | „ Liberia | 18 a 33 | 19 a 32¾ |
| 651 „ | „ Ordinair et triage | 11 a 14 | 11½ a 14 |
| 263 „ | „ B. S. u. Diverse | — — | — — |

21046 Ballen 53 Kisten.

### Meteorologische Beobachtungen

zu Neufahrwasser im Februar 1898.

| | 8a | 2p | 8p | M.-mittel | Abs. Maxim. | Datum | Abs. Minus. | Datum |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Luftdruck red. auf 0° d. Meeresniveau | 756₃ | 756₅ | 756₉ | 756₆ | 773₆ | 10. | 736₉ | 3. |
| Temperatur ° Cels. | 0₈ | 2₆ | 1₀ | 1₂ | 10₁ | 2. | —7₀ | 7. |
| Temperat. Maxim. | | | | 3₄ | | | | |
| „ Minimum | | | | —0₇ | | | | |
| Dunstspannung | m/m 4₂ | m/m 4₄ | m/m 4₂ | m/m 4₃ | m/m 7₁ | 2. | m/m 2₄ | 6. |
| Relat. Feuchtigkeit | 85% | 78% | 84% | 83% | | | 66% | 15. |
| Bewölkung | 9₂ | 8₆ | 6₇ | 8₂ | | | | |
| Niederschläge | m/m 12₂ | | m/m 14 | m/m S26₂ | m/m | 7. | | |

Zahl der Tage mit Niederschlag 14 Tage.

Windrichtungen je 3 am Tage:

| Nord | NNO | NO | ONO | Ost | OSO | SO | SSO | Süd | SSW |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 0 | 1 | 0 | 3 | 4 | 27 | 0 |

| SW | WSW | West | WNW | NW | NNW | Stille |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 13 | 7 | 5 | 2 | 3 | 3 | 10. |

**Ein Schutzapparat für Gasglühlicht-Strümpfe** ist dem Waarenhause Hermann Katz & Co. hierselbst zum Alleinverkauf übergeben worden. Dieser Apparat bedeutet insofern einen Fortschritt auf dem Gebiete der Beleuchtung als bei Anwendung desselben ein mindestens dreifach verlängerte Erhaltung des Glühkörpers bei stets gleichmäßig guter Leuchtkraft zu constatiren ist. Der kleine Apparat, der nur auf den Cylinder zu setzen ist, wird gewiß das Interesse der weitesten Geschäfts- und Privatkreise erregen.


# Frauenwohl.

**Das Stellenvermittelungs-Bureau Gr. Gerbergasse 6,**

täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr,

empfiehlt Hausdamen, Gesellschafterinnen, Stützen, Kinderfräulein, Krankenwärterinnen, Masseusen, Nähterinnen, Wasch- und Reinmachfrauen und Aufwärterinnen.


## Amtliche Bekanntmachungen

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Altstadt Rittergasse — Blatt 17 — auf den Namen der Frau Kaufmann **Sophie Stoltenburg** geb. **Krafft** eingetragene, Jungferngasse 23/24 belegene Grundstück **am 28. April 1898, Vormittags 10½ Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,18 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 6 a 93 qm zur Grundsteuer, mit 4695 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 28. April 1898, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle ebenda verkündet werden.

Danzig, den 26. Februar 1898. (8673

**Königliches Amtsgericht XI.**

### Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die im hiesigen Intelligenzblatte erfolgte Publication des **Regulativs für die Abgabe von elektrischem Strom aus dem städtischen Elektricitäts-Werke** bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß **Anträge auf Anschluß an das öffentliche Leitungsnetz** im Bureau unseres Elektricitätswerkes (Verwaltungsgebäude der städt. Gasanstalt, Thorn'scher Weg 2/3) täglich während der Bureaustunden entgegengenommen werden.

Daselbst liegen auch die von uns erlassenen **„Bestimmungen über Ausführung von Hausanlagen“** sowie die **„Bedingungen für die Unternehmer, welche berechtigt sind, an die Leitungen des städtischen Elektricitätswerkes anzuschließende Installationen auszuführen“** zur Einsicht aus.

Die nachstehend bezeichneten Unternehmer haben auf ihren Antrag die Erlaubniß erhalten, an die Leitungen des städtischen Elektricitätswerkes anzuschließende Installationen auszuführen:

1. Ingenieur **A. G. J. Albrecht**, Hamburg, Artushof, Gr. Bleichen Nr. 55.
2. Allgemeine Elektricitätsgesellschaft-Berlin. Vertreter: Ingenieur **Wachsmann**, hierselbst, Neugarten 19.
3. Firma **Victor Lietzau**, hierselbst, Langgasse 44.
4. Nordische Elektricitätsgesellschaft hierselbst Langenmarkt 12.
5. Actiengesellschaft **Siemens & Halske**-Berlin. Vertreter: Ingenieur **Henry Koch**, hierselbst, Vorst. Graben 33a.

Danzig, den 14. Februar 1898.

**Der Magistrat.**

**Delbrück.** **Trampe.** (7666

### Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Butter, Eier, Colonialwaaren, Bier und Petroleum für die städtischen Lazarethe und das Arbeitshaus während des Zeitraums vom 1. April 1898 bis ultimo März 1899 haben wir einen Termin auf

**Freitag, den 11. März cr., Vormittags 10 Uhr,**

im städtischen Arbeitshause, Töpfergasse 1—3, anberaumt, woselbst auch die Lieferungsbedingungen für die Interessenten von heute ab zur Einsicht ausgelegt sind.

Danzig, den 2. März 1898.

**Commission für die städtischen Kranken-Anstalten.**

**v. Rozynski.** (8799

Die zur Herstellung der Bahnsteighallen auf Hauptbahnhof Danzig erforderlichen Zimmerarbeiten einschl. Material sollen vergeben werden. Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Zimmerarbeiten zur Herstellung von Bahnsteighallen auf Hauptbahnhof Danzig“ sind bis **Freitag, den 11. März, Vor. 11 Uhr**, dem Neubaubureau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen. Angebotsformular nebst Bedingungen sind gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ dort zu entnehmen. (8624

Danzig, den 23. Februar 1898.

**Königliche Eisenbahn-Direction.**

### Freie religiöse Gemeinde.

**Freitag, den 4. März,** Abends 8 Uhr, Scherler'sche Aula, Poggenpf. 16,

**öffentl. Discussionsabend.**

**Thema:** „Welchen Inhalt hat der Unsterblichkeitsglaube für die, welche nicht an ein persönliches Fortleben nach dem Tode glauben?“

Die Theilnahme an der Besprechung steht Jedermann frei.

## Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines strammen Jungen wurden hocherfreut

Danzig, den 1. März 1898

**A. Sommerfeld u. Frau**
Rosa geb. Loewy.

Die glückliche Geburt einer gesunden

**Tochter**

beehren sich anzuzeigen.

Danzig, d. 28. Febr. 1898, Thornscherweg 14.

**Victor von Alten und Frau** geb. von Alten. (8784

**Elsa Bleschkowski, Paul Seidler**
Verlobte.
Danzig, im März 1898.

Die Beerdigung meines lieben Mannes, des Kaufmanns **Oskar Quandt**, findet Freitag Vormittag 10½ Uhr vom alten Heil. Leichnamkirchhofe nach dem St. Katharinenkirchh. statt.

**Statt besonderer Meldung.**

Heute Abend 8½ Uhr verschied nach kurzem Leiden unser geliebter sorgsamer Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der Restaurateur

**Franz Selonke**

im 75. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Danzig, den 1. März 1898.

**Die Hinterbliebenen.**

**Statt jeder besonderen Meldung.**

Montag Nachmittag 4 Uhr starb nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere liebe herzensgute Mutter

**Frau Dorothea Wannhoff**
geb. **Halfpap**

im 73. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigt im Namen der Hinterbliebenen

Frau **Johanna Ramminger** Wittwe geb. Wannhoff.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der St. Barbara-Leichenhalle dortselbst statt.

Gestern Abend 9¼ Uhr starb meine liebe Frau, meine gute Mutter

**Auguste Hein**
geb. **Peters**

im 69. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, 1. März 1898

**Der trauernde Gatte August Hein und Sohn.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr statt.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben u. unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels, des Rentiers

**Adolf Klauer,**

besonders Herrn Pfarrer Lutze für die trostreichen Worte, sowie den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang sagen wir unsern herzlichsten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen, die dem verstorbenen Rentier, früheren Schlossermeister

**Johann Benjamin Wegner**

die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere den Herren Schlossermeistern, der Gemeinde seiner Kirche, Freunden und Bekannten, dem Herrn Pastor Wichmann für die aufrichtigen warmen Worte, die er dem Entschlafenen nachgerufen hat, unsern innigsten Dank.

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung meines lieben Mannes unseres guten Vaters, des Reallehrer a. D. **Franz Szotowski** findet am Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes daselbst statt.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**


**C. J. Gebauhr**
**Flügel- u. Pianino-Fabrik**
**Königsberg i. Pr.**
Prämiirt: London 1851. — Moskau 1872 — Wien 1873 — Melbourne 1880 — Bromberg 1880. —
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
**Theilzahlungen**
Umtausch gestattet.
Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

**Schweyer's Kitt**
kittet mit unbegr. Haltbarkeit sämmtl. zerbroch. Gegenst. Gläser à 30 u. 50 ₰ bei **Paul Elsenach**, Drogerie, Gr. Wollweberg. 21 u. **Filiale**, Lange Brücke 44-45, **Rud. Wittkowski**, Brodbänkeng. 50 u. **Minerva**, Drog., 4. Damm 1. (21382

**Düngergyps**
offeriren billigst (3687
**Wapnoer Gypsbergwerke**
Wapno, Prov. Posen.


## Auctionen

### Auction

**in Langfuhr, Eigenhausstr. 34.**

**Donnerstag, d. 3. März cr., Nachmittags 3 Uhr,** werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung 1 kleinen Pfeilerspiegel und 1 Tischchen, 1 birk. Wäschespind an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (8814

***Stegemann,***
**Gerichtsvollzieher Danzig,** 4. Damm 11, 1.

### Auction

**Neufahrwasser, Bergstraße Nr. 25, Hof.**

**Freitag, den 4. März 1898, Vormittags 10 Uhr,** werde wegen Fortzugs

1 Schlafsopha, 2 Spiegel, Commode, Wäscheschrank, Kleiderspind, Waschtisch, Küchentisch, Küchenschrank, Kindertisch, Bilder, viel Haus-, Küchengeräth und Bodenrummel und eine **14 Tage gehende Stutzuhr im Marmorgehäuse mit Spielwerk** (8726

gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

**Franz Schlichting,**
gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator,
**Neufahrwasser, Bergstraße 13.**

### Auction

mit

**Emaille-Geschirr**

**2. Damm Nr. 8.**

**Donnerstag, den 3. März, von Nachmittag 3 Uhr an** und folgende Tage werde ich daselbst

**ein grosses Lager gut sortirter Waaren**

meistbietend versteigern, wozu einladet

**G. A. Rehan,**
8618) gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

### Grosse Auction

**mit elegantem herrschaftlichem Mobiliar**

**Hintergasse 16, im Saale des Bildungsvereinshauses.**

**Freitag, den 4. März cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage für Rechnung wen es angeht Folgendes versteigern:

1 elegante altdeutsche Plüschgarnitur, 2 nußbaum Kleiderschränke, 2 do. Verticows, Sophatisch, 2 Waschtische mit Marmor, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 hochelegantes Paneelsopha in Plüsch mit Satteltaschen, 2 nußbaum Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha zum Ausziehen, 1 Damenschreibtisch, 2 Trumeauxspiegel mit Stufen, **Speisebuffet**, 12 Stühle mit Säulen, 1 überpolsterte Plüschgarnitur, Sopha und 2 Fauteuils, Sophatisch, Sophaspiegel, 18 Rohrlehnstühle, 2 Pfeilerspiegel, Bauerntische, Büchereregale, 2 Säulen, Bilder, Landschaften, Handtuchhalter, 4 gute Bettgestelle mit Federmatratzen, Regulator, Schränke und Wäschespinde, Tische, 24 Wienerstühle, 1 Ruhebett sowie verschiedene andere Sachen.

Sämmtliche Möbel sind in gutem Zustande und eignen sich vortrefflich für bessere Aussteuer.

**H. Schwartz,** Taxator und Auctionator.

# Auction

**Altst. Graben 42, 1 Tr.**

Donnerstag, den 3. März cr. Vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Geschäftsstube im Wege d. Zwangsvollstreckung:

**1 silberne Remontoir-uhr mit Goldrand**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. [8757

**J. Wodtke,**
Gerichtsvollzieher
Danzig, Altst. Graben 42.

Fortsetzung der

# Auction

**im städtischen Leihamte, Wallplatz 14,**

mit verfallenen Pfändern aus dem Abschnitt von Nr. 65 355 bis Nr. 77 076 (8745

Dienstag, den 8. und Mittwoch, den 9. März cr., Vormittags von 9 Uhr ab,

**mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art u. s. w.,**

Donnerstag, den 10. März cr., Vormittags von 9 Uhr ab,

**mit Gold- und Silbersachen, Juwelen, Uhren u. s. w.**

Danzig, den 10. Febr. 1898.
Das Leihamts-Curatorium.

# Auction

**Neufahrwasser, Hafenstraße Nr. 4.**

Donnerstag, d. 3. März cr., Mittags 12 Uhr werde ich am angegebenen Orte eine dort untergebrachte

**silberne Taschenuhr**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (8805

**J. Wodtke**, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altst. Graben 42.

## Kaufgesuche

**Möbel,** Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. unt. A an die Exp. d. Bl. (6599

Einige kleine Schiffmodelle werd. zu kaufen gesucht. Offerten unter S 555 an die Exp. d. Bl. (8566

Gesucht wird von einem Fachmann ein leeres Restaurations-Local in bestem Stadtviertel zum 1. October. Offerten unt. S 683 an die Exped. d. Bl. (8696

**Bayrischbierflaschen,** Patent, kauft Ed. Lehnert, Gr. Gasse 14.

In der Nähe von Danzig oder Langfuhr wird e. kleines Krug- oder Schankgrundstück zu kauf. gesucht. Off. mit Preis und Anzahl. u. S 751 an die Exp. d. Bl.

Petroleumk., 2 Löch., 4 Flam. zu k. ges. Off. m. Pr. u. S 753 an d. Exp.

**Reines Zeitungspapier** wird gekauft Petersiliengasse 11.

**Eine Gastwirthschaft** auf dem Lande oder Schankgeschäft in der Stadt wird zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Off. unter S 763 an die Exp. d. Bl.

**1 Grundstück** mit Hof oder Garten in der Stadt wird zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. u. S 742 an die Exp. d. Bl.

**Patentflaschen** werden gekauft Breitgasse 99, Bierkeller.

Gut. Militärkleid., Fischb., Tress., Säbel werd. gek. Breitgasse 110.

1 Glasth. m. Veranda w. f. alt zu kauf. ges. Off. unt. S 774 an d. Exp.

**Ein eiserner Geldschrank** mit Tresor wird für alt gekauft. Offerten unter C. W. Langfuhr postamtlagernd.

**2 eiserne Säulen** (3 bis 4 Meter) **1 do. Wendeltreppe** zu kaufen gesucht. Pfefferst. 29, pt. (8775

Grundst., Mittelp., 5-6000 M. Anz. zu k. ges. Off. u. S 798 an d. Exp.

**Kl. Schiffsmaschine** (ohne Kessel) 90-120 mm Kolbendurchmesser, wird bill. für alt zu kauf. ges. (8803 Off. u. S 806 an die Exp. d. Bl.

## Verkäufe

**Oliva, Wohnhaus,** 2000 M. Miethe, der guten Lage wegen zu jedem Geschäft passend, z. B. Delicassengeschäft, Conditorei 2c. günstig zu verkaufen. Offerten unter S 675 an die Exped. (8636

**Tischlerei,**

complett, 3 Hobelbänke, in baureicher Gegend Langfuhrs, feste Privatarbeit, sofort billig zu verkaufen. Offerten u. P 44 postlagernd Langfuhr erbeten. (8698

**Meine Besitzung Vorwerk Mönchengrebin,** 308 Morgen groß, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Danzig, Breitgasse 123, 3 Tr., den 1. März 1898.
**A. Wedekind.**

**Baustellen** in Langfuhr offerire mit Bauconf. sowie herrschaftl. Zinshaus mit Garten u. Bauplatz O. von Losch, Johannisberg Nr. 5. (8729

# Gold- und Silberwaaren

**Uhren und Ketten,**

Amethyst-, Opal-, Türkis-, Granat-, Corallen- pp. Schmuck.

**Gut versilberte Alfenide-Waaren**

wie Tafelaufsätze, Schaalen, Vasen, Menagen, Bestecke pp. empf. i. großer Auswahl, guter Qualität u. soliden Preisen.

Nach auswärts auf Wunsch Auswahlsendung.

Die Preise stellen sich viel billiger als die der bedeutenderen Versandgeschäfte. (8746

**G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedegasse 5.**
Kaufmännisches Geschäft der Gold- und Silberwaaren-Branche.

Restaurant, gutgehend, im Mittelpunkt der Stadt, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Off. unter S 790 an die Exp. d. Bl.

**Grundstück,**

Mittelwohnungen, in gutem baulichen Zustande, in der Nähe des Hauptbahnhofs, 7½ % verzinslich, bei 18-20000 M. Anzahlung vom Selbsteigenthümer von gleich oder später zu verk. Off. u. S 783 an die Exp. d. Bl.

Kl. Grundstück, 8 %, verz., zu verk. Neufahrwasser, Eintrachtstr. 15.

**Langfuhr.** Gut gebautes, neues Haus in bester Lage, circa 7 % verzinslich, mit 15000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter S 713. (8667

Ein hier belegenes (8647

**Geschäfts-Grundstück**

bin ich willens, and. Unternehm. halb., unt. günst. Beding. zu verk. Benno Herzberg, Gardschau Wp.

**Grundstück,**

Fleischergasse, ans neue Wall-Terrain grenzend, mit Garten und herrschaftlich. Wohnhause, enthaltend mittlere herrschaftl. Wohnungen, beabsichtige ich selbstständig zu verkaufen. — Das Grundstück eignet sich auch als Geschäftshaus und kann der Garten eventl. durch Bebauung vortheilhafter ausgenutzt werden. Offerten nur von Selbstkäufern unt. S 769 an die Exp. d. Bl. erbet. (8758

Haus mit kl. Wohnungen, Miethe 10 %, Anz. 2-4000 M., feste Hypoth. 4 %, zu verk. Johannisgasse 38, 1.

**Bauparzellen** in belieb. Größe, a. d. Hauptstr. Schidlitz geleg., unt. günst. Bedingungen zu verkauf. Näheres Liebert, Pfefferstadt 44.

**Schankgrundstücke,** gute Lage, zu verkauf. Näheres Liebert, Pfefferstadt Nr. 44.

**Die Bäckerei**

Breitgasse 94 ist zu verpachten, zum 1. April ds. Js. zu übernehmen. Näh. Fischmarkt 20-21

**Kurzwaaren-Geschäft,** Vorstadt Danzig, zu übernehm. Näh. Liebert, Pfefferstadt 44.

**Bäckerei-Grundstück**

mit großen Räumlichkeiten, günstige Lage, auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist zu verkaufen. Offerten unter S 801 an die Expedition dieses Blattes.

**Vier starke hell- und schwarzbraune Wallache**

verkauft Fabrikbesitzer Stobbe, Elbing.

1 hübsches, mod. Tanzkleid für ein junges Mädchen billig zu verkaufen Ketterhagergasse 2.

1 echte Stainer-Violine u. eine sehr gute Viola Umst. halb. sehr billig zu verk. Paradiesg. 23, 2.

Kl. Flüg. gut. Ton (f. Anf.) umzgsh. sehr b. zu verk. Lastadie 14a, 2 Tr. Nehrke. (Eing. Petrikirchh. [8767

Schlafsopha 25 M., Nähtisch 3 M., kl. Sopha 24 M. z. v. Poggenpfuhl 26.

Sopha (Causeuse), fast neu, billig zu verk. Frauengasse 10, 3, Hinth.

Ein schwarzer polirt. 2 thür. Kleiderschrank billig zu verk. Heilige Geistgasse 80, parterre. Trödler verbeten.

Eine seleg. Plüschgarnitur 130 M., ein Paneelsopha 125 M., ein achteckiger Solontisch, ein nußb. Sophatisch, ein nußb. Kleiderschrank, ein dto. Verticow, ein Diplomatenschreibt., 2 Trumeauspiegel mit Stufen, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen Stück 40 M. und ein birk. m. Matr. 28 M., ein Speiseausziehtt., ein Ripsf. u. ein Damastf. 25 M. ein Küchenschr. u. mehr. Sthl. z. vk. Fraueng. 33.

1 birk. Kinderbettgest., 1 Blumentisch zu vk. Altst. Graben 90, 2, h.

Schlafsph., neu, Kl. Sph., neu, 28 u. 30 M., Fdrmatr. 8 M., Seegr.-Matr. 4 M. Ladent. 9 M. z. v. Vorst. Grb. 17.

**Repositorium u. Tomtisch** zu jed. Geschäft pass., sofort bill. z. vk. Leegstrieß 3a, Eig.-Gesch. (8248

1 Reisender, welcher die Hälfte des Jahres unterwegs ist, sucht per 1. April ein möblirt. Zimmer pt. oder 1. Et. Off. unter S 800.

## Div. Miethgesuche

Ein luftiger, sonniger Hofplatz wird in der Nähe der Großen Bäckergasse zu miethen gesucht. Off. u. S 773 an die Exp. (8760

Ein nicht zu großer

**Laden**

in der Matzkauschen- oder groß. Krämergasse, Portechaisen- oder Postgasse oder deren Nähe wird zum 1. April resp. 1. Juli cr. zu miethen gesucht. Offerten unter S 795 an die Expedition. (8801

**Eiskeller** suche zu miethen Melzergasse 17.

## Wohnungen.

**Eleg. Winterwohnung**

von 4 Zimmern, Badeeinrichtung 2c., geschlossener Veranda, Garten vom 1. April für 675 M. pro anno (eventl. auf ½ Jahr) zu vermiethen Zoppot, Villa „Diana", Danzigerstraße 19, hochparterre. (8214

**Jäschkenthal 18** ist Familienverhältnissehalber e. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und Eintritt in den Garten von 1. April cr. ab zu vermieth. (8296

Wohnung, Laden, Keller und Nebenräume, passend für Bierverlag 2c., vom 1. April zu vermiethen Hundegasse Nr. 86. 8606) Sturmhoefel.

**Pfefferstadt 1,**

am Hauptbahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näheres daselbst 3 Treppen. (8607

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. b. Zinglh., k. Vis-à-vis l. v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

**Langfuhr,** Hauptstraße 23, Markt, 3. Etage, drei bis vier Zimmer, Küche, Boden, Keller zu vermiethen von gleich oder 1. April d. Js. (8404

**Langfuhr,** Hauptstraße 23, Markt, 2. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bade-Stube, Boden, Keller, zum 1. Juli d. Js. zu vermiethen. Auf Wunsch früher. (8403

**Petersiliengasse 17**

2 Wohnungen, je 2 Zimm., Entr., helle Küche und Nebengel. a 29 u. 32 M. pro Monat zu verm. (8364

**Langfuhr, Hauptstraße 37a** ist e. Wohn. von 2 Zimm., Küche, Mädchenstube u. Zub. von gleich od. 1. April bill. zu verm. Näh. im Garder.-Gesch. L. Lazarus. (8549

Im neuerbauten Hause **Dominikswall** sind zum 1. April noch zu vermiethen:

**1 Wohnung,** erste Etage, a 7 Zimmer, Badestube und aller Zubehör.

**2 Wohnungen** a 5 Zimmer, Badestube und Zubehör.

**2 Wohnungen** a 3 Zimmer, 4. Etage. (8414

**1 großer Laden** mit Nebenräumen, evtl. theilbar.

Näheres Altst. Graben 109.

**Hochherrschaftl. Wohnungen, 4—5 Zimmer,** in der Straußgasse zu vermiethen. Näheres bei Krüger, Straußg. 6a, 3. (7837

**Herrschaftl. Wohnung**

Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse. 5 Zimmer, Küche, Badestube, Mädchenz. u. sämmtl. Zubehör, v. 1. April zu vermiethen. Preis per anno 650 Mark. Näheres daselbst bei C. Schulz. (8602

**Zoppot,**

Danzigerstraße 19a, Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Veranda und allem Zubehör, Garten, Laube, Preis 325 M., vom 1. April zu vermieth. (8598

**Langenmarkt 31, 3. Et.,**

3 Zimmer, 1 Cabinet u. Zubehör z. 1. April zu verm. Besicht. von 11—1 Uhr. Näh. im Laden. (8599

**Eine freundl. Wohnung**

von zwei geräumigen Zimmern und einem Cabinet nebst vielem Zubehör ist billig per 1. März zu vermiethen Hundegasse 64, 1 Tr. Lorenz & Ittrich. (6826

**4. Damm 1** ist die neu hergerichtete dritte Etage per 1. April zu vrm. (6986

Oliva, Kirchenstr. 2, 1. Etage lks. zu hab. Andersen, Holzg. 5. (8581

Frauengasse 21 ist Hinterwohn. von 2 Zimmern und Küche, a. r. E., zu vermiethen. (8603

**Langenmarkt 26, 2,** 2 Stuben, 1 Cabin., Entr., Küche, Bod., Kell., z. 1. April z. v. N. Gr. Bergg. 8, 2. (*

**Zoppot,** Wäldchenstr. 2, sind Winter-Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimm. nebst allem Zubehör per sofort zu vermiethen. (8697

**Langfuhr** Mirchauer Promen.-Weg 18 ist fortzugshalb. e. frdl. Wohn. von 3 Zim., Balcon, Küche, reichl. Zub. u. Eintr. in Gart., für 360 M. zum 1. April zu vrm. (8677

Versetzungshalber ist eine

**herrschaftl. Wohnung**

von 5 Zimmern u. Zubehör in Langfuhr, Jäschkenthalerw. 2 c, 2 Tr., vom 1. April ab zu vermiethen. Ebendaselbst ist ein gutes Pianino zu verkaufen. Holmgren, Wasserbauinspector.

Von sofort ist eine Officierwohnung auf Schießstange zu vermiethen, bestehend aus 2 Stub. Küche, Preis 26 M. monatlich. Offerten unter S 756 Exp. d. Bl.

**1 Wohnung, 2. Etg.,**

3 Zimmer und reichl. Zubeh., per 1. April zu vm. Besicht. 10-1 Uhr Vorm. Näh. Heil. Geistgasse 48, 2.

1 Wohn. v. Stube, Cab., Küche, K., B. ist für 19 M. zu vermiethen Katergasse Nr. 17. Baumgarth.

Fortzugsh. ist eine herrsch. Wohn. v. 2 Zimm., h. Küche, Entr. u. Zub., eig. Gärtch. für 30 M. mtl. z. 1. Apr. zu verm. Wellengang 11, part., r.

Langfuhr, Blumenstr. 8, versetzh. Hochpart.-Wohnung, 3 Zimmer, Glasbalc., Gartanth. 2c, sehr schön gelegen, zum April zu vermieth.

**Oliva!** Im hochh. Neubau ist die erste Etage, best. aus 8 Zimmern, 2 Verand., Wasserleitung, Badezim., Mädchenk., Bod. Keller 2c., im Ganz. a. geth. April od. spät. zu verm.; das. sind 2 Wohn. v. 3 u. 2 Zim. u. all. ob. Zub. N. das. Baumert, schrägüb. Thierfelds Hotel.

**1 sehr freundliche Wohnung** von 2 Stub., helle Küche, Ent., Bod. Kell. u. Waschk. fortzugsh. v. 1. Ap. cr. billig zu vermiethen. Zu erfragen Jungstädtischegasse 6, letzte Thüre, 2 Treppen bei Thiel.

Weidengasse 7e. Woh. best. a. 3 Stb. heller Küche, Boden sow. Zubeh. p. 1. April zu verm. Zu erfrag. Hof.

Jopengasse 20, 3 ist d. herrsch. Woh. bst. a. Saal, 3 Z., Cab., h. Kch. n. rchl. Nebgl. sof. o. 1. Ap. zu v. Nh. d. [8748

**Kleine Wohnung,** 4 Tr. gel., i. hochherrsch. Hause, an ältere Dame zu verm. Pfefferstadt 47.

**Pfefferstadt 31**

ist eine Wohnung sowie Keller, Lagerräume zu vermieth. (8756

St. Cath.-Kirchenft. 16 ist e. Wohn. v. Stb., Kch. u. Bod. von gl. zu vm.

**Fischmarkt No. 10,**

eine Stube u. Küche vom 1. April zu vermiethen. Näheres part.

**Langfuhr, Hauptstraße,** ist eine herrsch. Wohn. von 6 Zimm., reichl. Zub., Ver., Gart. z. 1. April od. sp. zu v. Näh. Heiligenbrunn 25, bei Zimmermstr. Sandkamp. (8735

1 Wohnung v. 4 Zimm., Balc. u. Zub., Ausf. nach d. Promenade, ist von gleich od. April zu verm. Petershag. hint. d. K. 24/26. (8737

Eine Wohnung von Stube, Cab. u. Zubehör zum April zu verm. Petershag. hint. d. K. 24/26. (8738

Stube, Cab., helle Küche an nur ruh. Einwoh. per April zu verm. Näh. Ketterhagergasse 16, 2 Tr.

Häkerg., Wohn. nebst Werkstätte, auch z. Hand. pass., z. 1. April zu vrm. Zu erfr. Schmiedegasse 27.

**Heil. Geistgasse, 1. Et.,**

ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Nebengelaß per 1. April zu vermiethen. Sämmtl. Räume hoch, hell u. trock. Zu erfr. Heil. Geistgasse 85, pt.

**Wohnungen**

v. 4 resp. 3 Zimmern nebst Zubehör, sind im Neubau Weideng. 1 zum 1. April 98 zu vermiethen.

**Kleine freundl. Wohnung,** Zimmer, Entree und Küche an kinderl. Ehepaar od. Dame zu vrm. Näh. Frauengasse 50, prt

**Hochherrschaftl. Wohnungen**

von 4-5 Zimmern mit Balcon, Bad, Mädchenstube, Waschküche, Trockenboden und sonst reichlich. Zubehör p. sof. od. 1. April zu verm. Petershager Promenade 29, (Haus mit 2 Thürmen).

Wohnung für Herrenschneider, Wohn. für Glanzplätterin, gute alte Brodstellen, zu vm. Offerten unter A. C. postl. Zoppot. (8733

**Langgasse 1** ist d. erste Etage zu verm. Näheres im Laden. (8734

Hohe Seigen 22, Wohnung von St., Cab. u. Zub. z. 1. April zu vm.

**Straußgasse Nr. 7,** parterre u. 2. Etage, je Entree, 6 Zimm., Kch., Kell., Bod., Badestb. u. Wschk. z. 1. Apr. z. verm. Näh. das. 1. Etg. u. Pfefferstadt 55, 1. Etage. (8669

Langfuhr 34 b, Hauptstraße, ist v. April eine kl. helle Wohnung zu verm. Näheres daselbst. (8658

**Langgarten 73** ist die herrsch. 1. Etage und Parterrewohnung zum 1. April zu vermiethen. 1. Etage großer Saal, 4 helle, 2 Durchgangszimmer, Badestb., Mädchz., Waschk. ev. a. Pferdest., Remise. Prt. 6 Zimmer 2c. Besicht. Vorm. Näh. Holzm. 27, 1. (8744

**Hochstrieß Nr. 5,** Lindenhof, Entree, 7 Zimm., Küche, Kell., Bod., Park, Gartenbenutz., Stall u. Wagenremise sof. od. 1. Apr. z. verm. Näh. das. Gartenh. (8666

Eine herrsch. Wohn. 3 gr. Zim. mit reichl. Zubehör neu decorirt zum 1. April zu verm. Johannisgasse Nr. 57, part. zu erfragen. (8687

**Johannisgasse 39** ist die 2. Etage bestehend aus 2 Stub., 2 Cab. und Zubehörz. vm.

**Häkergasse 28** ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr.

Fraueng. ist eine herrsch. freundl. Wohn., neurenov., 2 gr. Zimm., 2 Cab., Entr., h. Kch., Mädchenstb., Nebenräume v. April zu verm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1 Tr. (8810

Vorstädt. Graben 31, 1. u. 3. Etage, je 4 Zimmer, zu vermieth. (8671

Hakelwerk 5, 1, St., Cab., K. von gleich auch spät. f. 23 M. zu verm.

Heil. Geistgasse 50 ist die Part.-Wohn., 2 Z., Entr., Schrankst. u. Kamm. ohne Kch. z. 1. April zu v.

**Langfuhr,**

beste Lage, Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, reichlichem Zubehör, billig.

**Vicewirthstelle**

mit guter Einnahme daselbst. Thornscher Weg 14, 2 Treppen, rechts, 10—2 Uhr. (8783

Schidlitz 964 ist 1. April noch eine Wohnung, Stube, Cab., Küche, Boden, Keller u. Wasserleitung, für 16 M. monatl. zu vermiethen.

Petershagen an der Radaune 10 ist eine herrsch. Wohn., 6 Zimmer, Saal, Badeeinricht. und Zubehör nebst Pferdestall preisw. zu vm.

Heilige Geistgasse ist die erste Etage mit allem Zubehör an b. Familien, ganz auch getheilt, zu vermiethen. Zu erfragen Paradiesgasse 11, 1 Tr., vorne.

2 Zimmer u. Küche Schidlitz 83-84 z. 1. April für 22 M. einschließlich Wasserzins zu vermiethen. (8813

Gr. Wollweberg., Saalet., 2 große Zimm., Cab., Zub., an anst. Dame oder kinderl. Herrsch. p. April zu vrm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

Frdl. Woh. best. aus 2 Zim., Küche u. Wassl. an kdl. Lt. od. ält. Herrsch. zu vermiethen Stadtgebiet 140.

**Fleischergasse 37** ist eine freundliche Wohnung für 25 M. mtl. zu verm. Zu erfr. part. (8779

Eine Wohnung, Stube, Küche, Boden und Stall für 10 M. zu vm. Ohra a. d. Mottlau 432. (8770

1 Wohn. v. 2 resp. 4 Zim., Küche, Boden, 1. Et. Hopfengasse 98/100. Näh. Hopfengasse 28, pt. (8812

Jopeng. 22, 3 Tr., 3 h. Z., h. K., B., K., 520 M. j. an r. E. z. Apr. z. v. [8807

Herrsch. Wohnung, Breitgasse 60, Saaleig., 3 Zimm., Entr., h. Küche, Mädchenk., Boden u. Keller zum 1. April zu vm. Näh. 1 Tr. (8808

Bischofsgasse 15/16 ist e. Wohn. Stube, Cab. u. Zubeh. zu verm.

Altst. Graben 75, 1, ist eine Wohn. von 3 Zimmer u. allem Zubeh. zu April zu verm. Näh. parterre.

Wohnung von 5 Zimmern u viel. Zubehör v. gl. od. 1. April zu vm. Kl. Hammerweg 11, Langf. (8773

**Langfuhr,**

Bahnhofstraße 1 in der 2. Etage 8 Zimmer, auch getheilt à 4 Zim., Garten u. allem Zubehör zu vermiethen. Näheres durch Herrn Grassnick, Hauptstr. 37, pt. (8771

**Oliva,**

**Zoppoter Chaussee 4,**

1 herrschaftliche Wohnung mit reichlichem Zubehör vom 1. April 1898 zu vermiethen. (8777

Tagnetergasse 8 ist e. Wohnung zu vermieth. Näheres parterre.

## Zimmer.

Heil. Geistg. 120 eleg. m. Zimmer zu verm. A. W. Burscheng. (8372

Karpfensg. 23, 1, g. mbl. Z. sof. oder 1. März a. e. H. m. o. oh. P. z. v. (8426

**Weidengasse 32, 2 Tr.,** möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. zu vm. (8252

Langgart. 4, 1, ist e. frdl. gut möbl. Zimm. mit vorz. Pens. z. vm. (8463

2 nebeneinander liegende Cab. mit separat. Eing. v. 1. Ap. zu vm. Langfuhr, Brunshöferw. 39. (8363

1 gut möbl. Zimm. u. Cab., auf W Burschgel. zu v. Jopeng. 24. (8569

Gut möbl. Zimmer in jed. Preislage mit auch ohne Beköstig. sind zu verm. Jopengasse 24. (8570

**Ein gut möbl. Zimmer**

ist an zwei anständige junge Leuten sofort zu vermiethen Hl. Geistgasse 97, pt, rechts. (8635

Vorstädt. Graben 31, 1. u. 3. Etg., je 4 Zimmer, zu vermieth. (8671

**Poggenpfuhl 41, 2,** ist von gleich ein einfach möbl. Stübchen an ein anst. jung. Mädchen zu vm.

Hirschgasse 4/5, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit Heizung und Kaffee für 15 M. zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer und Cabinet mit Pension sofort zu vermiethen Heilige Geistgasse Nr. 24.

1 od. 2 möbl. Zimmer, am Markt gelegen, sind zum 1. April zu vm. Näheres Langfuhr Nr. 86.

Vorst. Graben 19 ist ein möblirt. Zimmer mit Pension zu verm.

Scheibenritterg. 10 ist eine kleine Stube für 8 M. z. 1. April zu vm.

Breitgasse 27, 2 Trepp., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

**In Neufahrwasser**

Oliwaerstraße 31 sind möblirte Zimmer mit auch ohne Pension billig zu vermiethen.

1 möbl. Part.-Zimm. a. 2 Herr. m. auch ohne Pens. von gleich od. spät. zu vermieth. Vorst. Graben 27, pt.

**Poggenpfuhl 73, 2 Tr.,** ist hübsch möblirtes Zimm. mit sehr gut. Pens. zu verm.

1-2 mbl. Zimm. m. Nebg. an ält. D. Jopengasse 22, 3 Tr. zu vm. [8809

**Möblirtes Zimmer**

mit guter Pension für 40, 50 und 60 M. zu haben Holzgasse 8a, 3 Treppen. (8772

Logis im möbl. Zimmer (m. Kost) wöch. 8 M. zu hab. Tischlerg. 16 pt.

Fleischergasse 88, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Frauengasse 10, 2, ist ein elegant möbl. Vorderzimmer u. Cab., sep. Eing., an e. fein. Herrn sogl. zu vm.

Fraueng. 8, 2, e. eleg. möbl. Vord.-zim. m. Cb., m. a. oh. Pens. z. vm. (*

Eleg. mbl. Zimm. m. hell. Schlafst. ist an e. Hrn. Kl. Krämergasse 4, 2 Tr., an d. Marienkirche, zu vm.

Gut mbl. Cab. mit Kaffee an anst. j. Mann zu v. Goldschmiedeg. 8, 3.

Breitgasse 99, 1 Tr., eleg. möbl. Vorderzimmer nebst Cab. sof. zu verm. Näh das. od. im Bierk. d. H.

1 kl., freundl. möblirtes Zimmer sofort oder zum 15. d. Mts. zu vermiethen Karpfenseigen Nr. 8.

1 anst. junger Mann findet gutes Logis Böttchergasse 12, Hof 1 Tr.

Junge Leute finden Logis Langgarterhinterg. 4, Th. 1, 1 Tr.

**Junge Leute finden Logis Töpfergasse 21, 1 Treppe.**

Logis zu hab. Gr. Hosennäherg. 2, 2

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 12, 1 Treppe.

**Junge Leute**

finden saub. Logis im eigenen möbl. Zimmer, mit voller, sehr guter Beköstigung, für möchentl. 8 M., bei Sturm, Kassubischer Markt 67, 1 Tr., in dem Hause der Mehlhandlung von A. Weygle.

Junger Mann findet Logis mit Kaffee Häckergasse 31, 1 r.

## Pension

Junge Dame (Buchhalterin) sucht von sofort

**Pension**

mit eigenem kl. Zimmer, möglichst Rechtstadt. Offerten mit Preisangabe unter P 1898 an die Expedition d. Blattes erbet.

**Gymnasiasten**

finden vom 1. April eine gute Pension. Clavier, Garten, Badestube stehen zur Verfügung. Auf Wunsch Nachhilfestunden v. einem Primaner im Hause. Gefl. Off. u. S 643 an die Exp. d. Bl. (8633

Eine junge Dame, tagsüber nicht zu Hause, findet zum 1. März gute billige Pension Frauengasse Nr. 38, parterre. (*

## Div. Vermiethungen

Fabrikräume mit Comtoir zu ruhigem Betrieb zu vm. 1600 M. Offerten unter S 529 Exp. (8562

**Ein Laden-Local** hat zu vermiethen J. H. Kraemer, Burgstr. 11. (8664

**Gr. Comtoir mit Entree** zu verm. Frauengasse 21. (8604

**Helle, trockene Werkstatts- bezw. Lagerräume,** (8728

in der Schilfgasse gelegen, sind sofort zu vermiethen. Näheres Steindamm Nr. 7, im Comtoir von A. Zimmermann.

**Ein Laden,** zu jedem Geschäft pass., zum April zu verm. Näh. Petershag. hint. d. K. 24/26. (8739

**Laden** nebst kleiner Wohnung ist Poggenpfuhl Nr. 8 zu vermiethen. Näheres 1 Treppe.

**Heil. Geistgasse 135,**

nahe dem Holzmarkt, ist das

**Laden-Local**

(nebst dazu gehörigem Speicher), in welchem seit 32 Jahren ein Eisen- und Stahlwaarengeschäft mit größtem Erfolge betrieben wird, auch zu jedem andern Geschäft passend, zu vermiethen.
Gottfried Mischke.

# Ressource Concordia

**zu Danzig.**

Die am Langenmarkt Nr. 15 zu Danzig belegenen Restaurationsräumlichkeiten mit 4 grossen Sälen in den oberen Etagen und einer Privatwohnung im dritten Stock sind zum 1. April a. cr. anderweitig zu verpachten. Der Pächter hat gleichzeitig die Oeconomie der Ressource Concordia, deren Clubräume in der Hundegasse mit dem Restaurant in Verbindung stehen, zu übernehmen. Die zu hinterlegende Caution beträgt 3500 Mk. — **Angebote bis zum 15. März cr.** sind zu richten an das Vorstandsmitglied der Ressource Concordia, **Herrn Paul Pape, Danzig, Ankerschmiedegasse Nr. 6.** (8751

**Jäschkenthaler Weg 29b** ist ein Laden zu jedem Geschäft pass. von sogl. zu vermieth. (8769

Im neuen Hause Hopfengasse Nr. 98/100 per 1. April zu verm.: 1) **Speisewirthschaft von 3 Stuben u. Zub. für 700 Mk.** 2) **Comtoirgelegenheiten à 2 Zimmer.** (8811 Näheres Hopfengasse 28, pt.

**Große trockene Remise**
**Hundegasse 87** zu vermiethen. Zu erfrag. bei **Sturmhoefel.** [8768

**Laden, schöne Lage,**
**Gr. Scharmachergasse,** vom April d. Js. zu vermiethen. Näheres **Matzkauschegasse im Schirmgeschäft A. Walter.**

Laden, Wohn., gew. Kell. Jopengasse z. vm. Näh. Wallplatz 12a, 1.

## Offene Stellen.

### Männlich.

**Holz-Rouleaux u. Jalousien, Rollläden, Rollschutzwände,**
liefern in solidester Ausführung
**Wache & Heinrich**
**in Friedland, Bez. Breslau.**
**Illustrirte Preisliste** gratis und franco.

**Agenten u. Platzvertreter**
welche auch Privatpers. besuch. **bei hoh. Provision** gesucht. 7379) überall

**Weinbranche!**
Altrenommirtes u. leistungsfähiges Haus mit Eigenbau Rhein-, Haardt-, Mosel- und Bergsträßer-Original-Weine sucht für Westpreußen evt. Posen einen soliden tüchtig. **Vertreter.** Vorläufig höchste Provisionen. Bei Rentabilität fest. Engagem. Off. u. **T V 930** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** [7448

**Ein Nachtpförtner**
findet sofort Stellung im Stadt-Lazareth Olivaerthor. (8707

**3 Hausdiener**
finden sofort Stellung im Stadt-Lazareth Olivaerthor. (8708

Tischlerg. ges. Lastadie 22 p. (8705

Gesucht von einer Maschinenfabrik ein mit Buchführung und Cassenwesen gut vertrauter
**junger Kaufmann.**
Offerten mit Zeugnißabschrift., Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Zeit des Eintritts unter **S 645** an die Expedition d. Bl. (8694

Für eine hiesige Weingroßhandlung wird ein
**zweiter Buchhalter**
mit guter Handschrift z. 1. April ges. Selbstgeschriebene Offerten und Curriculum vitae erbeten unter **S 573** an die Exped. (8571

**1 Barbiergehilfen** stellt sofort ein **A. Strebitzki, Danzig, Stadtgebiet 141.** [8637

Ein unverheiratheter tüchtiger hochherrschaftlicher **Diener** in mittl. Jahren mit best. Zeugn. w. gesucht. Meld. m. Zeugnißabschr. u. **S 745** an die Exp. d. Bl. (8742

**Buchbinder,**
selbstständiger Arbeiter, findet dauernde Stellung in **Passarge's Buchbinderei, Pr. Holland.** (8743

J. Schlosserges. ges. Lastadie 22, pt.

Ein alter Mann, der in d. Nähe vom Langgarter Thor wohnhaft ist und die Straßenreinigung, sowie das Laternenanzünden von dem Grundstück Langgarten 69 übernehm. will, kann sich meld. bei
**Frau Biermann,**
**Langgarten 69, 1 Treppe.**

**Ein jüngerer Schreiber**
und ein **Schreiberlehr** können sich melden. Offert. unter **S 776** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Schneidergeselle, guter Rockarb., ges. Kl. Hosennähergasse 12, 4.

1 ausw. Anwalt sucht p. sof. od. 1. April e. Canzlist., w. zugl. a. d. Regist. z. führ. hat. Poln. Sprache Beding. Anfangsgehalt 50-60 M. Gefl. Off. unt. **S 777** an die Exp.

Ein Schneidergeselle kann sich melden 2. Damm 18, 1 Treppe.

**Ein evangelischer, unverheiratheter**
**Diener**
wird zum 1. April in Oftaszewo bei Thorn gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften dorthin zu senden. (8774

Hausdiener u. Kutscher f. Danzig, Knechte, Jung. f. Berlin u. Prov. Schlesw., R. frei, ges. 1. Damm 11.

Tücht. Hosenschneid., der selbst zuschneid. kann, find. b. hoh. Arbeitslohn dauernd. Besch. Off. u. **S 804.**

Schneider auf Militärarbeit kann sich melden Breitgasse 33, hinten.

**5000 Mk.** und mehr kann Jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Fachkenntnisse) jährl. verdienen. Off. u. **W Z** befördert **G. L. Daube & Co., München.** (8792

Für unsere gut eingeführte Abtheilung Arbeiter-Versicherung (Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung) suchen wir noch
**Agenten bezw. Mitarbeiter,**
die bei entsprechender Leistung gleich Zuschüsse beziehen und schnell vorwärts kommen können. Nur durchaus **solide, unbescholtene,** nicht zu junge Herren, die sich eine Lebensstellung verschaffen wollen, mögen sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse zunächst schriftlich wenden an das Bureau der
**Friedrich Wilhelm-Gesellschaft**
**in Danzig, Jopengasse Nr. 67.**
Personen, denen dieser Geschäftszweig noch unbekannt ist, werden bereitwilligst eingeführt. (7851

**Tischlergesellen und Polirer**
auf fournirte Kastenmöbel bei hohen Accordlöhnen gesucht. (8789
**Möbelfabrik S. Herrmann, Graudenz,** Kirchenstraße Nr. 4.

**Tüchtiger Möbeltischler** wird eingestellt Scheibenrittergasse 11.

**Jüngerer Arbeiter** melde sich Heilige Geistgasse 99.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 1. April cr.
**3 Lehrlinge, 2 Commis, 1 Cassirerin** und **1 Hausdiener.**
Persönl. Vorstellung Donnerstag von 10—12 Uhr.
**Paul Machwitz,**
**3. Damm 7.**
Telephon-Anschluß Nr. 474.

Schuhmacherges. auf Herr.-Arb. k. sich meld. Burggrafenstr. 12, 2.

**Ein Vorarbeiter**
für Dampfer-Expedition wird gesucht. Zu erfragen Bleihof 7, Donnerstag Nachmitt. v. 2-4 Uhr.

**Suche** Kuhsütterer und Knechte **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 102.

Für mein Friseur-Geschäft suche (8788
**1 flotten Barbiergehilfen**
für Kundschaft, ferner **einen Volontär** und **einen Lehrling** zum baldigen Antritt.
**Carl Fiedler,** Pr. Stargard.

**Bau- u. gute Möbeltischler** (8759
stellt ein **Schulz,** Stadtgebiet 30.

**Kräft. Arbeitsburschen**
welche Lust haben, die **Weißgerberei** zu erlernen, werden gesucht Ohra Nr. 167. (8544

**Laufbursche** zu engagiren gesucht. Offerten unter **S 741** an die Exped. d. Bl.

**Ein kräftiger Laufbursche** kann sich meld. bei **M. Lövinsohn & Comp.,** Langgasse Nr. 16.

**Ein Laufbursche**
kann sich sofort melden bei
**G. B. Rung Nachflgr.**

Ein sauberer Laufbursche kann sich melden Hundegasse Nr. 44.

**Laufbursche** melde sich **B. Loewenberg,** am Johannisth.

**Ein Lehrling** zur Glocken- u. Metall-Gießerei, -Formerei u. -Dreherei kann sich melden bei **Schultz,** (8661 Paradiesgasse Nr. 14.

**Einen Schreiberlehrling**
sucht Rechtsanwalt **Citron,** Langgasse Nr. 11. (8676

**Ein Lehrling,** der die Fleischer. erlernen will, kann sich melden **Ohra Nr. 162.** (8718

**Lehrling** 8216
sucht zum 1. April oder früher gegen monatliche Remuneration
**Johannes Marquardt**
Farben-Engros- und Detail-Geschäft, Hopfengasse 88.

Für unser **Speditions-Geschäft** suchen wir zum 1. April einen (8575
**Lehrling.**
**Aug. Wolff & Co.**

Für mein Rasir- u. Friseurgeschäft suche einen **Lehrling. S. Karsten,** Mattenbuden 4.

**Einen Schreiberlehrling**
sucht **Hellwig,** Gerichtsvollzieher, Heil. Geistgasse 23.

Ein Sohn ordentlich. Eltern, der **Schneider** werden will, melde sich Breitgasse 53, **Eugen Stamm,** Schneidermeister.

**1 Schreiberlehrling** findet in m. Bureau sof. Beschäft. **Harder,** Gerichtsvollz., Altst. Graben 58.

**Zum 2. April**
sucht für Berlin u. Umgegend **Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen** bei 120 bis 240 M. Lohn und freier Reise.
**A. Peters,**
**Altstädt. Graben 32, part.**

Zur gründlichen und praktischen Erlernung der feinen Damenschneid. (auch unentgltl.) k. s. junge Mdch. mld. Gr. Wollweberg. 16, 3.

1 saub. anst. Aufwärterin kann sofort eintret. Langgart. 11, pt. r.

Ord. Mädchen für ein. fest. Dienst melde sich Tischlergasse 16, part.

**Suche Köchinnen,**
Stuben- und Hausmädchen, sowie bessere Kindermädchen mit nur guten Zeugnissen, Wirthschaftsfräulein für andere Städte, zwei Waschmädchen, sowie Scheuermädchen mit guten Zeugnissen **Hardegen Nachfolger,** Heilige Geistgasse 100.

Alleinst. Frau wird für den Vm. zum Aufwart. gesucht Tobiasg., Hospital Thüre 3, part., links.

**Tüchtige Verkäuferinnen**
zum sofortigen Antritt oder 15. März gesucht. (8747
**Berliner Damenmäntelfabrik L. Grzymisch,**
**Langgasse 64.**

**Ein junges Mädchen**
mit guten Zeugnissen für festen Dienst bei hoh. Lohn gesucht. Zu erfr. Brabank 9, 1, v. 12-2. (8732

Mädchen für d. Nachmittag kann sich melden Langgasse 50, 1 Tr.

Aufwärter. mit Zgn. f. d. Vorm. mld. sich Fleischergasse 36, 1 Tr., l.

J. Mädch. f. d. g. Tg. in e. kl. Wirthschaft k. sich mld. Johannisg. 17, 1.

1 ordentliches, ehrlich. Aufwartemädchen mit Zeugniss. melde sich Altstädtischer Graben 2, parterre.

**Ein junges Mädchen**
zur Erlernung der feinen Küche kann sich melden im „Luftdichten", Hundegasse 110. (8740

**Suche** zahlreich tüchtiges weibliches **Dienstpersonal** jeder Art für gute Stellen bei hohem Lohn, ebenso für **Berlin, Kiel und Lübeck** bei freier Reise **Mick,** Heil. Geistgasse Nr. 27.

1 ordentl. und tüchtig. Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Altst. Graben 108, 2. (8762

**Ein ordentliches Dienstmädchen** kann sich melden Milchkannengasse 24, part. (8761

Gute Hosennätherin f. dauernde Beschäftigung **Büttelhof 6, 1.**

Mädch. das die Westenarbeit geg. Lohn erl. will, ges. Häkerg. 57, 3.

**Ein junges Mädchen**
aus besserer Familie wird zur Erlernung des Geschäfts gesucht **J. Penner,** Portechaisengasse.

Mädchen im Handnähen geübt, gesucht Am Stein 4, 1 Treppe.

Suche für mein Schuhgeschäft einen anständigen weiblichen **Lehrling. Fr. Kaiser.**

Ein nicht zu junges **Wirthschaftsfräulein** zur Führung der Wirthschaft und zeitweise im Geschäft für 1. April gesucht Off. unter **S 748** an die Exped.

**Ein zuverl. Ladenmädchen,** im Materialwaaren-Geschäft bewandert, findet per sofort oder 1. April Stellung. Bewerberinn., wenn auch von auswärts, belieben ihre Adresse mit Angabe bisherigen Thätigkeit unter **S 779** an die Exp. d. Bl. einzureichen.

Handnähterin, im Wäschenähen geübt, gesucht Kalkgasse 6, 2 Tr.

Ordtl. anst. Mädchen f. den ganz. Tag als Aufwärterin ges. Meld. Kaserneng. 6/7, 2, r., Mittags 1-2.

Ein tücht. Mädchen in Herrenschneiderei geübt kann s. sof. meld. Dienergasse 15 bei **A. Rahn.**

Eine Frau für den Nachmittag gesucht Burggrafenstraße 8, 2.

**Lehrfräulein**
für die feine Küche können sich melden im **Café Central.**

**Eine Aufwärterin** kann sich melden Petersiliengasse 17, 1 Tr.

**Schneiderinnen** für Knaben-Garderob. stell. bei hoh. Arbeitslöhnen ein **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitgasse Nr. 128/29.

Mädchen, auf Hosen geübt, könn. sich melden Breitgasse 115, 3 Tr.

**Suche per März** (873
**erste tüchtige Putz-Arbeiterinnen.**
**Adolph Hoffmann,**
**Gr. Wollwebergasse 11.**

**Ein gewandtes Ladenmädchen**
mit besten Zeugnissen findet Stellung in meinem Verkaufsgeschäft (kein Ausschank).
*C. Matzko Nachflgr.,*
Altstädt. Graben 28.
Liqueur-Fabrik und Weinhandl.

Für eine **Eisen-Waaren-Handlung** wird eine
**Cassirerin**
mit guter Handschrift gesucht. Offerten unter **S 807** an die Expedition dieses Blatt. (8795

Gebildete, nicht zu junge Wirthschafts-Fräulein, in der feinen Küche erfahren, für Stadt und Land werden gesucht vom Bureau Frauenwohl, Große Gerbergasse 6, v. 10-1 Uhr tägl.

Junge Mädchen die das Putzarbeiten erlernen wollen, können sich melden Heil. Geistgasse 34.

Mädch. f. Alt. mit gut. Zgn. u. Buch ges. Pfefferst. 38, 3, zwisch. 5 u. 6.

**Kellnerinnen**
für außerhalb und Danzig täglich gesucht Kleine Krämergasse 4. **Plath.**

**Eine Aufwärterin** kann sich melden **1. Damm 18 im Laden.**

Mädch. im Herr.-Jaq. näh. geübt melde sich Goldschmiedeg. 14, 3 Tr.

Im städtischen Arbeitshause werden **zwei Krankenwärterinnen** gesucht. Lohn 15 M. monatl. neb. freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt, Töpfergasse 1/3. (8804

**Ein kräftiges Mädchen** zum **Raddrehen** melde sich Kleine Gasse Nr. 11, 2 Treppen.

Jg. Mädch. kann unentgeltl. das Weißzeugnähen mit Hand und Maschine erlern. Fraueng. 23, 3.

**Suche Köchin,** die Hausarbeit übernimmt, für e. Herrn, bei hoh. Lohn, f. Köchinnen, Stub.-, Hausmädchen f. Alt., b. h. Lohn u. Wochg. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

**Suche** erfahr. Verkäuferin für Conditorei, Materialwaaren- u. Schankgeschäfte, Hausmädchen zum sofortigen Antritt **J. Dau, Heilige Geistgasse Nr. 36.**

Ein ordentlich. Mädchen mit guten Zeugn. zum Aufwarten für den ganzen Tag kann sich sofort melden Töpfergasse 12, 1.

Jung. Mädchen im Nähen geübt f. in mein. Arbeitsstube dauernde Beschäftig. Wallplatz Nr. 1, part.

## Stellengesuche

### Männlich.

**Buchhalter,**
verheirathet, mit best. Zeugnissen und prima Referenzen sucht per 1. April anderweitig Stellung. Offerten erbeten unter **08578** an die Exped. dieses Blatt. [8578

Suche zum 1. April cr. eine Vacanz als **Comtorist** in irgend welcher Branche unter bescheidenen Ansprüchen. Gute Referenzen. Offerten unter **S 681** an die Exp. d. Bl. (8659

**Tüchtiger junger Mann,**
Materialist, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, der am 1. April seine Lehrzeit beendet, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stell. Off. unt. **S 755** an die Exp.

Ein junger **Uhrmachergehilfe** sucht Stellung. Offert. unter **S 764** an die Exp. d. Bl.

**Junger Mann**
sucht per 1. April Stellung als **2. Buchhalter oder auch Expedient** in einem größeren Colonialwaarengeschäft. Offert. erb. unt. **S 775** an die Exp. d. Bl.

Besitzerssohn v. Lande wünscht e. Lehrstelle in einem Colonial- u. Destill.-Geschäft. Off. u. **S 788.**

**Bauhandwerker,** der etwas Rente empfängt, bittet um eine Stelle als Pförtner, Aufseher, Wächter od. ähnl. Stelle vorgleich od. später. Off. u. **S 797** an die Exp.

1 anst. jg. Mann, d. läng. Zeit als Lohnschreib. thät. gew. u. m. sämtl. Lohnarb. gut vertr. ist, bittet um Stell. Off. u. **S 792** an d. Exp. d. Bl.

### Weiblich.

**Ein durchaus anst. jung. Mädchen,** (8721
welches mit der Schneiderei vollständig vertraut ist, auch Putz gelernt hat, sucht sofort oder später in einem besseren Hause bei geringer Vergütigung als Stütze oder Nähterin Stellung. Off. u. **A. B.** postl. Sommerau Wpr. erb

**Junge gebildete Dame,** in der dopp. ital. Buchführung und Jahresabschluß vertraut, sucht zum 1. April Engagement. Mehr. Jahre in Stellung gewes., worüb. gute Zeugnisse. Offerten unt. **E. D.** postl. Gr. Gardinen erbeten. (8722

1 anst. jg. Mädch. s. Aufwartest. f. Vor- u. Nachm. Jungferng. 27, pt.

**Ein anständ. junges Mädchen**
sucht sofort oder 1. April Stell. bei einzelnem Herrn od. Dame. Off. unt. **S 743** an die Exp. d. Bl.

Maschinennäht. auf Herrenarb. s. dau. Besch. Off. u. **S 543** an d. Exp.

**Ein junges Mädchen**
von anständ. Eltern, welches die Schneiderei erlernt, Handarbeit versteht und für bürgerl. Tisch kochen kann, sucht zum 1. April Stell. als Stütze d. Hausfrau od. Nähterin. Off. u. **S 754** a. d. E. [8727

1 jg. Frau w. Besch. im Waschen u. Reinmachen Gr. Gasse 7, 1 Tr.

**Junge Dame,**
welche die Buchführung gründl. erl. hat u. einige Zeit im Bureau besch. gewes. ist, wünscht Stell. als Comtoiristin oder a. d. Casse geg. mäßige Vergüt. oder fr. Station. Caution kann gestellt werden. Off. erb. unt. **S 762** an die Exped.

**Ein junges anst. Mädchen** sucht Stelle als Stütze und zur Pflege einer älteren Dame oder bei größ. Kindern, am liebsten in Zoppot. Off. erbeten **A. Wolff,** Reichenberg bei Weßlinken.

1 jg. Mädchen w. eine Stelle als Cassirerin. Off. u. **S 772** an die E.

**Empfehle**
tücht. Land- u. Hotelwirthinnen, Ladenmädchen für Schank u. and. Gesch., anst. Büffetmdch., zuverl. Kinderfrauen, perf. Köchinnen, saub. Stuben-, Haus- u. Kindermädchen per sofort und 1. April **Mick,** Heil. Geistgasse Nr. 27.

**Gebildete junge Dame**
wünscht v. 1. April Engagement
**als Cassirerin.**
Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter **S 768** an die Expedition dies. Bl. (8763

1 anst. Mdch. m. g. Zgn. bitt. um eine Aufwtst. Z. e. Gr. Oelmühleng. 17.

Empf. m. a. Schneiderin 'n u. auß. d. Hause, auch auf dem Lande. Off. unter **S 787** an die Exped. d. Bl.

1 saub. ehrl. Mädchen b. um Stell. f. den Vor- od. Nachm. von gleich od. 15. März Kl. Rammbau 3, 1, l.

Ein tüchtiges Mädchen, die Wäsche sticken kann, wünscht p. sofort Beschäftigung. Offerten unter **S 781** an die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartestelle. Häkergasse 60, 2.

1 ält. Frl. sucht Stell. bei e. alten Dame. Auf Gehalt w. weniger gesehen als auf g. Behandlung. Off. unt. **S 780** an die Exp. d. Bl.

1 allst. Frau b. um e. Aufwst. für den Nachm. Vorst. Graben 65, 3 Tr.

**Empfehle Kinderfrauen**
mit **vorzüglichen Zeugnissen Hardegen Nachf.,** Heil. Geistg. 100.

Mädch. sucht b. größ. Kind. Stell. Büttelgasse 6, 2, Eing. Häkergasse.

Tücht. Frau s. St. zum Waschen. Zu erfr. Breitgasse 120, 1 rechts.

Ord. Mädchen bittet um e. Stelle für d. g. Tag Kl. Mühleng. 3, i. Kell.

**Kräftige Landamme** mit reichlicher Nahrung empfiehlt **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

**Köchinnen, Haus-, Stubenmädchen, Mädchen für Alles** empf. **A. Jablonski,** Poggenpf. 7.

1 ält. saub. Mädch. bitt. St. z. Wasch. u. Reinm. Zu erf. Kumstgasse 14, 1.

1 anst. Mädch. m. g. Zgn. bitt. um e. Aufwartest. Gr. Oelmühleng. 3, 2.

Ein anst. junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in ein. f. Fleisch- und Wurstw.-Geschäft. Offerten unt. **S 803** an die Exp.

Ein 15jäh. Mädch. b. u. e. Stelle für d. Vm. Pfefferstadt 61, Hf., p. Hinth.

Zum Waschen und Reinmachen empfiehlt sich eine jg. kräft. Frau Altst. Graben 62, 1. Frau **Lepke.**

## Unterricht

**Buchführungs-Unterricht**
ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
**Garantie in circa 4 Wochen.**
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
**G. Wischneck,**
**Buchhalter,**
**Heilige Geistgasse 45.**

Tertianer s. Nachhilfest. i. Griech. Off. m. Prsang. u. **S 747** an d. Ex.

**Clavier-Unterricht**
ertheilt **Margarethe Butschkow, Straußgasse 6 a, 3 Tr.**

**Tanz-Unterricht.**
Auf vielseitigen Wunsch beginnt Anfang März d. J. ein 5. Wochentags-Cursus im **Kaiserhof, Heilige Geistgasse 43.** Gefäll. Anmeldungen täglich von 12—3 Uhr erbeten (8674
**Brodbänkengasse 33, 1.**
**G. Konrad,**
**Tanzlehrer.**

## Capitalien.

**10 000—12 000 Mk.**
werden auf zwei neue städtische Grundstücke zur 2. Stelle hinter Bankgeld gesucht. Offerten unter **S 749** an die Exped. d. Bl.

1000-1500 M. geg. hochf. Hypoth., Sicherh., 6%, gesucht. Off. u. **S 761.**

4000 M. zu 4½ % 2. sich. St. 1. April zu ced. Off. u. **D** postlag. Zoppot.

7000 M. a. m. Haus z. 1. Hyp., 4½ Proc., ges. Off. u. **S 760** an d. Exp.

**Hypotheken-Capitalien**
höchster Beleihungsgrenze,
**Baugelder**
offerirt bei prompt. Regulirung
**Paul Bertling,**
**Danzig,** (8793
**50 Brodbänkengasse 50.**

36000 M. werden von sofort auf ein neues Grundstück, welches einen Werth v. 60 000 M. hat, zur 1. Stelle gesucht. Miethsertrag 4700 M. Offerten unter **S 771.**

**50 Mark**
werden von einem jungen Beamten auf ca. 3 Monate geg. Sicherh. u. hohe Zinsen gesucht. Offert. unter **S 791** an die Exp.

Suche 6000 M. z. 2. sicheren Stelle per April. Off. u. S 786 an die Exp.

**Gegen sichere Bürgschaft** und Zinsen von sogl. **500 M.** gesucht. Offerten unt. **S 796** an die Exp.

**100 000 Mk.**
erststellige Hypothek zu 4%, auf ein Grundstück im Werthe von 280 000 Mark, auf 10 Jahre fest, zum 1. Juli od. 1. Oct. d. Js. gesucht. Gefl. Offerten unter **08072** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (8072

**Günstige Capital-Anlage.**
**Theilhaber**
mit Einlage von 10—15 000 M. für hochrentables Unternehmen (hier concurrenzlos) von durchaus erfahrenem Fachmann gesucht, Branchekenntniß nicht erforderlich. Offerten unt. **S 413** an die Expedition d. Bl. (8406

**28—30 000 Mark**
suche zur 1. Stelle, 4%, auf mein neues Haus. Offerten unter **S 758** an die Exped. d. Bl.

## Verloren u. Gefunden

Ers. die beid. Damen, die Sonnab. in d. Garderobe im Schützenh. e. Paar schw. Handsch. irrth. mitgen. dies. zurückzuerst. Junkergasse 7.

1 gold. Dam.-Remontoir-Uhr Nr. 19399 am Sonntag Mittag verlor. geg., gegen g. Bel. abzug. Langgart., Barbara-Hosp. 1 c, 1.

Verloren in der elektr. Bahn
**ein braun. Portemonnaie**
Gegen Belohnung abzugeben Gewehrfabrik, 1. Etage, links.

1 gr. Perlmutterknopf verl. Geg. Belohn. abzug. Frauengasse 23, pt.

**Verloren**
**eine goldene Halskette mit Herz. Gegen Belohnung abzugeben Breitgasse 63, 1 Tr.**

Korallenkette Sonnt. Vorm. verl. Geg. Bel. abzug. Fraueng. 48, pt.

Der betreff. Herr, w. am Sonnabd. den Maskenball i. Schützenhause im violetten Rittercostüm, blau. Hut mit weiß. Feder mitmachte, w. gebeten um ein Lebenszeich. u. „Strandblume" **B. B. J.** postlag.

Sonnabend Abend 1 Päckchen mit schw. Baumwolle verloren. Geg. Belohn. abz. Weidengasse 29, 2 Tr.

## Vermischte Anzeigen.

**Dr. chir. dent. Eugen Leman**
**Langgasse Nr. 70.**
Sprechstunden für
**Zahnleidende**
(künstl. Zähne, Plomben 2c.)
9—7 Uhr. (8542

**Künstl. Zähne, Plomben**
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
**M. Henning,**
**10 Gr. Wollwebergasse 10.**

**Künstl. Zähne,**
**Plomben,**
Reparaturen 2c., billigste Preise. **A. Neuhoff,** Schüsseld. 18. (7684

**R 603.** Hauptpostlag. **O. J.** leider zu spät erhalten, weil geschäftlich abgehalten. Bitte nochmals am 4. d. Mts. an demselben Orte Nachmittags 3 Uhr zu erscheinen.

Seemann, 45 Jahre alt, evangl., 9000 M. Verm., wünscht, da es ihm an Damenbek. fehlt, auf d. Wege e. Dame v. 25-38 J. mit etw. Verm. beh. spät. Verh. kennen zu lern. Offert. unt. **S 752** an die Exped.

1 j. Dame, ev., 22 J., Verm. 6000 M., w. d. Bekanntsch. e. anst. soliden Beamten beh. spät. Verh. zu mach. Herren v. Militär bevrz. Anonym Papierkorb. Ernstgem. Off. nebst Photogr. bis zum 9. d. Mts. unter **S 794** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sopha, Matr., Schultornister, w. bill. gearb. Baumgartschegasse 32.

Ein hübsches Kind, Mädchen, 12 Woch. alt, an anst. kath. Leute f. eigen abzug. Off. unt. **M. K.** postl.

# Potrykus & Fuchs,

**4 Wollwebergasse 4.** empfehlen ergebenst: **4 Wollwebergasse 4.**

## Neuheiten
in
## Frühjahrs-Kleiderstoffen,
in entzückender Auswahl zu bekannt **billigsten Preisen.**

Reizende seidene Besatzstoffe.

**Grösste Auswahl.**

## Zu den Einsegnungen
**prachtvolle schwarze Costümstoffe,**
weiße moderne wollene Kleiderstoffe,
**weiße gestickte Nansocs und andere Neuheiten.**

**Billigste Preise.** (8754

Muster nach auswärts gratis und franco.

## Potrykus & Fuchs.

Franco-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

---

Dem hochgeehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass wir hier mit dem heutigen Tage

## Altstädtischen Graben 96/97
(an der Markthalle)

unter der Firma:

# Kalcher & Co.

ein

## Herren- und Knaben-Confections-Geschäft
verbunden mit Anfertigung feiner Herren-Garderoben nach Maass

eröffnet haben. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, dass die **Maass-Sachen unter Leitung eines eigenen bewährten Zuschneiders bei voller Garantie des tadellosen Sitzes** in unserm Atelier angefertigt werden. Unsere Läger sind auf das Reichhaltigste sortirt und bestehen nur aus **besten und hervorragendsten Fabrikaten,** welche wir **zu äusserst billigen, streng festen Preisen** abgeben.

Wir bitten, unser Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

**Kalcher & Co.**

---

## Winter-Pferdedecken.

Folge des flauen Winters haben wir große Posten dieser Decken am Lager behalten und stellen, der vorgerückten Saison halber, davon

**ca. 1500 Stück**

in verschiedenen Qualitäten

**zu ganz besonders billigen Preisen zum Ausverkauf.**

Ein Theil von diesen Decken ist auch als **Schlaf- und Reisedecken** zu verwenden. (8797

## R. Deutschendorf & Co.,
**Fabrik für Säcke, Pläne und Decken,**
**Milchkannengasse 27.**

---

**Klagen,** Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Ordentliche Frau sucht ein Kind nach Zoppot in Pflege zu nehmen. Offerten unter K 100 postlagernd Zoppot erbeten.

**Ein jung. anst. Mädchen,** angenehme Erscheinung, sucht die Bekanntschaft eines Herrn, behufs späterer Verheirathung zu machen. Offerten bitte bis 5.d.M.u. S 802 an d. Exp. zu richt.

**Damen,** die in Zurückgezogenheit leb. wollen, finden billige Pension bei der Bezirks-Hebeamme **Cäcilia Fischer,** Töpfergasse 20, pt., Ecke Holzmkt.

Mädchen v. 12 J. an Herrsch. für eigen zu verg. Off. u. S 766 a. d. Exp.

Suche anst. Leute, d. e. 1 j. Mädchen f. eigen annehm. S 784 an die Exp.

Wie **Dr. med. Hair** vom **Asthma** sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. (1362 **Contag & Co., Leipzig.**

**Arzt,** 10 J. in Praxis, bes. in Cassenpr. erf., tücht. Geburtsh., wünscht sich in Danzig od. Vorort im Laufe des Sommers niederzulassen u. von älter. Collegen die Praxis ganz od. theilw. Entschädigung zu übern. sich an Heilanstalt zu betheil. Strengste Disc. zuges. Off. u. S 553 a. d. Exp. (8548

10 Postkarten mit Ansicht. a. der Umgeg. v. Kiautschau versend. fr. g. 40 ₰ i. Mark. Aug. Bertuschis, Helmstedt, Braunschweig. (8780

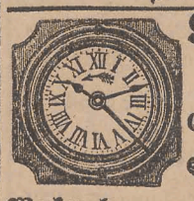
**Jede Flechte,** Schuppen, auch die schmerzhafte, nässende, stets weiterfressende Art, selbst Bart-Flechte, sowie Haut-**Ausschlag,** heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr (8752 **W. Sommer,** in **Goslar,** Mauerstraße 55, Behandlungsvorschriften gratis und franco.

---

## Deutscher Kaffee.
**Usambara,** Geschmack fein, frisch gebrannt, jetzt nur 1,70 M. pro Pfd. — **Kaffee,** fein im Geschmack, pro Pfd. 1,20 M. — **Cacao** pro Pfd. 1,20—1,40 M. — **Haferflocken** pro Pfd. 20 ₰ — **Conserven** billigst. — **Spargel** 40 ₰ pro Pfd.

**Holländische Kaffeelagerei,**
**Portechaisengasse Nr. 2.** (8794

---



**S. Lewy, Uhrmacher,**
**106 Breitgasse 106**
empfiehlt sein großes **Uhrenlager.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Gold. Damenuhren | von | 17,— | bis | 100,— M. |
| „ Herrenuhren | „ | 45,— | „ | 200,— „ |
| Silb. Damenuhren | „ | 10,— | „ | 22,— „ |
| „ Herrenuhren | „ | 10,— | „ | 50,— „ |
| Weckeruhren | „ | 2,50 | „ | 12,— „ |
| Regulateure | „ | 16,— | „ | 60,— „ |

**Reparaturpreise:**
Eine Uhr reinigen M. 1, eine Feder M. 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre reelle schriftliche Garantie. (5455

---

**Donnerstag, den 3. März**
beginnt mein
## Inventur-Ausverkauf
Darunter ein Posten
**Strümpfe, Handschuhe, Corsets, Tricotagen**
und vieles Andere.
**Otto Harder,** Danzig,
Gr. Krämergasse 2 und 3. (8755

---

## Für Gartenanlagen
empfehlen wir eine Partie **sehr starker** Sträucher, wie: **Haselnüsse, chinesischer und gewöhnlicher Flieder** 2c., **Linden, Ulmen, Akazien** 2c., **auch Kirschen-Pyramiden,**
wegen ihrer Größe nicht mehr zum Verpacken, sondern nur zum Transport per Wagen oder Waggon geeignet, zu billigen Preisen; ebenso alle anderen Baumschulartikel. (8790

**A. Rathke & Sohn, Praust.**

---

Meine seit 25 Jahren bestehenden
## Nadelholz-Schulen
verlege ich am 1. April d. J. nach (8750
**Oliva Wpr.,**
dicht am Bahnhof.
**Otto Riss,**
Herrmannshof (Langfuhr).

---

## Trauerfuhrwerk.
Vorkommenden Falles mache aufmerksam, sich die Trauer-Fuhrwerke selbst direct zu bestellen; ich gewähre **Vermittlern und Zwischenpersonen keine Provision,** daher billigste Preisnotirung. **Kutschen à 3 M.** Leichenwagen nach Vereinbarung.
*Max Bötzmeyer,*
8419] **Ketterhagergasse 9 und Altstädt. Graben 63.**

---

**Elegante Fracks** und (8616 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

**Fracks** und (8612 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

**Wer polirt Möbel auf?** Off. u. S 805 an die Exped. d. Bl.

**Meierei Schilling,** Langfuhr 57, empf. täglich zweim. fr. Milch, auf W. frei ins Haus, tägl. fr. Centrif.-Butter, sow. Sahne u. sämmtl. Sort. Käse. Eier u. Kochbutter zu Marktpr.

**30 Mk.**
Für 30 M. wird ein feiner **Anzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert **Portechaisengasse 1.**

---

Malerarbeit jed. Art w. saub. u. b. ausgef. Best. Schw. Meer 25, Hof.

**Hüte**
zum Waschen und Modernisiren
**Federn**
zum Waschen und Färben bitte mir bald einzuliefern. (8462
**Hermann Guttmann.**

---

Koscher כשר geschlachtete כשר
**Prima Gänse u. Puten**
**Donnerstag und Freitag** im Laden **Gr. Wollweberg. 26.**

---

**Gummi-Waaren-Bedarfs-Artikel** z. Gesundheitspflege.
**Carl Weiland,** (8753
vorm. **Gust. Graf,** Leipzig.
Ausführl. Preisliste g. 10 ₰

---

**Seit 11 Jahren**
bestens bewährtes Linderungs- und Genussmittel gegen **Husten, Heiserkeit** und **Verschleimung** sind die **Heldt'schen** (2224
**Zwiebelbonbons.**
Nur **echt** mit der Schutzmarke **Loewe** und nur in Packeten à 10, 20, 30 u. 50 ₰ allein zu haben bei
*Gustav Seiltz,*
**Hundegasse,**
vis-à-vis der Kaiserlich. Post.

---

**Ausverkauf**
zurückgesetzter Waaren
**Jopengasse 29.**
**Gelegenheitsgeschenke**
zu Schleuderpreisen!!
5822]

---

Vorzüglich füllende, garantirt staubfreie
**Bettfedern,**
das Pfund 45, 75 ₰, 1 M.
**Halbdaunen,**
das Pfund 1,50—1,80 M.
**Daunen,**
graue das Pfd. 2—2,50 M., weiße 3,50—5 M.,
**Fertige Betten,**
Satz 15, 18,50, 22,50 M. 2c.
**Fertige Einschüttungen, Bezüge, Laken, Bettdecken.**
**Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche** jeder Art empfiehlt (8791
**Alexander Barlasch,**
**Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten.**
**Danzig:** Fischmarkt 35,
**Zoppot:** Seestraße 1.

---

**Meine Wohnung befind. sich jetzt**
**Altstädt. Graben 19-20,**
**1. Etage, rechts.**
**Carl Karaus.**

---

**Neue Bücher** leihweise bei **Clara Anhuth, Hundeg. 128.**
**Bülow,** Freiin von Kara.
**Croker,** Ein Millionär.
**Eschstruth,** Der Majoratsherr.
**Gersdorff,** Verkäuflicher Werth.
**Gersdorff,** Die Sünderin.
**Harder,** Stille Helden.
**Lyall,** Wayfaring Men.
**Schubin,** Die Heimkehr.
**Suttner,** Schach der Qual.
**Verbeck,** Einsam.
**Verkannt.** — Taubstumm. Geschichten einer Danzigerin.
**Villinger,** Aus d. Badener Land.
**Wengerhoff,** Die kleine Comteß.
**Musikalien:** Ausg. Rühle a 20 ₰, „ Kunz a 10 ₰

# Nr. 51. 2. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten" Mittwoch 2. März 1898.

## Aus Friedrich Haase's Theater-Erinnerungen.

(Von unserm Berliner Bureau.)

St. Die Theaterwoche hat uns diesmal völlig im Stich gelassen, so wollen wir uns inzwischen mangels anderer Theatererlebnisse einmal an die Friedrich Haase's halten, von denen der liebenswürdige Künstler in seinem jüngst erschienenen Buche „Was ich erlebte. 1846—1896" (Verlag R. Bong, reich illustrirt, 3 Mk.) zu erzählen weiß. Er schildert anschaulich, lebendig und meist interessant; die Neigung zu Citaten hat er mit vielen Schauspielern gemeinsam, aber oft verwendet er seine Citate ganz humorvoll, so z. B. wenn er sein Buch mit den Worten beginnt „Als ich geboren wurde, zitterte die Erde"!, sagt Owen Glendower in Shakespeare's Heinrich IV. — bei mir aber nicht." Haase erzählt aber nicht nur, er polemisirt auch, so z. B. gegen die moderne Bühnendichtung, vor der er sich „die Nase zuhalten" möchte. Auf diese Polemik einzugehen und ihn darauf hinzuweisen, daß in der ganzen modernen Bühnenliteratur kein so unmoralisches Stück vorkommt, wie sein Lieblingsstück, Kotzebue's „Die beiden Klingsberg", hätte keinen Zweck. Haase gehört einer literarischen Generation an, die unsere heutige Literatur nicht verstehen kann — das soll kein Vorwurf sein, denn Jeder oder doch fast Jeder ist vom Geschmack seiner Zeit abhängig, er sei denn ein Führer. Haase selbst hat den Wechsel des Geschmackes ja auch an sich erfahren müssen, und er klagt darüber, daß man ihm früher immer seine „realistische Spielweise" zum Vorwurf gemacht hat, während man ihn jetzt den letzten Vertreter der „überwundenen alten Schule" nennt.

Amüsant aber ist gleich seine Schilderung, wie er in's erste Engagement kam an's Weimarer Hoftheater. Er ging zur Intendanz. Was er wolle, fragte man ihn. „Zum Theater gehen." Ach, dann solle er nur gleich wieder fortgehen, es sei Alles besetzt. Aber er ging nicht. Warum er denn nicht gleich nach Berlin zurückfahre, fragte ihn barsch der Secretär. „Ich muß doch noch meinen Empfehlungsbrief abgeben."

„Was für einen Empfehlungsbrief?"

„Nun den Brief von meinem Pathen."

„Was für ein Pathe?"

„Nun, mein Pathe — Se. Majestät der König von Preußen!"

Das half wunderbar schnell. Alsbald ward der Intendant, ein langer, dünner, hüstelnder Aristokrat, herbeigeholt, und dieser Jupiter des Weimarer Hoftheater erklärte, von dem jungen Manne — dessen Namen er freilich noch gar nicht wußte — bereits sehr viel Gutes gehört zu haben. Tags darauf wurde Haase engagirt, ohne daß Jemand eine Ahnung davon hatte, ob Haase überhaupt Talent habe oder nicht. Am 14. Januar 1846 hat er zum ersten Male die weltbedeutenden Bretter betreten und zwar als Lorenz Kindlein in Kotzebue's „Armer Poet." Von Weimar aus kam Haase an das Potsdamer Theater und dann ging es schnell von Bühne zu Bühne weiter mit wachsendem Erfolge. Aber noch ein Jahrzehnt später will die Kritik Haase immer nur in ernsten Charakterrollen sehen, man bestritt ihm seine komische Begabung und das Conversationstalent. Später ist das dann völlig anders geworden, Kritik und Publicum wollte ihn später in ernsten Rollen gar nicht sehen, die Erfolge des Künstlers auf komischen und humoristischen Rollengebiet waren so groß geworden, daß man ihm den ernsten Charakterdarsteller gar nicht mehr glaubte.

Wie auf den Brettern der Bühne, so fühlte sich Haase bald auch auf dem Parkette der Fürstenhöfe sicher. Sehr ergötzlich ist seine Schilderung, wie er am Hofe des Herzogs von Coburg-Gotha eine Aufführung von Scribe's „Glas Wasser" einstudirte, bei der Serenissimus den Bolingbrok und die Damen und Herren des Hofes die übrigen Rollen übernommen hatten. Dem Herzog machte das richtige Halten des Hutes viel Umstände, Haase aber ließ nicht nach in seinem Regieeifer und kam allmählich so in Berufshitze, daß er dem Herzog mit Bezug auf dessen Bolingbrok zurief: „Aber ich bitte, so benimmt sich doch kein vornehmer Mann" . . . Herzog Ernst II. hat's nicht übel genommen und auch gelächelt, als ihm Haase auf seine Frage versicherte, der Herzog könne bei seiner Begabung an mittleren Bühnen eine Anstellung mit 800 Thaler finden. Vom Parkett des Hofes führt uns Haase ein ander Mal auf seine amerikanischen Kunstfahrten. Die Reise durch die Städte des amerikanischen Westens hat bei Haase, wie er erzählt, die demüthigendsten Eindrücke seines ganzen Theaterlebens hervorgerufen. Er spielte vor einem Publicum ungebildeter, selten nüchterner Männer, vor Frauen, die weinende Kinder auf dem Schooße hatten. In Brooklyn, wo er den „Königslieutenant" spielte, hatte die Bühne die Größe eines mäßigen Wohnzimmers, daneben war die Küche, deren Abendbrodgerüche auf die Bühne drangen. In St. Louis sang, während Haase seinen großen Narziß-Monolog sprach, ein betrunkener Mohr, der als Theaterarbeiter fungirte, hinter der ersten Coulisse ein Niggerlied und ein halb Betrunkener antwortete ihm aus dem Parkett. Uebrigens wird dort Narziß mit einer Balleteinlage gespielt, und nach dem Tode der Pompadour heirathet Narziß schnell getröstet die Quinault.

Aus dem weiteren Inhalt des amüsanten und auch lehrreichen Buches haben wir hier nur ein paar Momente herausgegriffen. Wer Haase auf der Bühne gesehen, wird auch an seinen, ihn gut charakterisirenden Memoiren lebhaftes Interesse finden.

## Provinz.

XX **Elbing,** 27. Februar. Der heutige vierte Volks-Unterhaltungsabend unterschied sich dadurch vortheilhaft von seinen Vorgängern, daß der Gesangverein „Liederhain" mitwirkte. Das Märchendrama „Feenreich" mit Reigen wurde mit großem Beifall aufgenommen. Um diese Aufführung auch unserer Kinderwelt zugängig zu machen und allen denen, welche eine Eintrittskarte zu der Abendaufführung nicht mehr erlangt hatten, wurde dieselbe heute Nachmittag 4½ Uhr in der Bürgerressource aufgeführt. — Der Lehrerverein hielt gestern Abend eine Sitzung ab, in welcher Her Lehrer Raffel einen Vortrag hielt über den grammatischen Unterricht in der Volksschule. — Das Grundstück des Besitzers Eggert in Bollwerk nebst Gasthaus ist für 24 500 Mk. in den Besitz des Besitzers Hopp aus Alt-Terranova übergegangen.

( **Elbing,** 28. Februar. Von der städtischen Feuer-Societät sind pro 1897 an Brandentschädigung 31 532,27 Mk. gezahlt worden. Hiervon gehen ab die von der Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft „Nord British and Mercantile" erstatteten Brandentschädigungsgelder. Der Reservefonds beläuft sich auf 2,02 Proc. der Versicherungssumme, nämlich auf 222 727,86 Mk. — Die Schliersee'r beendeten gestern mit der Nachmittags-Vorstellung „Almenrausch und Edelweiß", sowie mit der abendlichen Vorstellung „Der Bergteufel" ihr hiesiges 8-tägiges Gastspiel und begannen heute ein 4-tägiges in Allenstein. Von da werden sie sich nach Bromberg begeben. Ein Ensemble unseres Stadttheaters hatte während des 8-tägigen Aufenthalts der Schliersee'r an unserem Orte in Allenstein gespielt.

r. **Neumark,** 26. Febr. Nach dem Jahresberichte unseres Vorschuß-Vereins mit unbeschränkter Haft hatte derselbe im verflossenen Jahre einen Umsatz von 9 601 806,13 Mk. gegen 7 762 974,11 Mk. im Vorjahre. Davon blieb ein Reingewinn von 18 271,72 Mk. gegen 15 637,05 im vergangenen Jahre. Nach dem neuentworfenen Statut ist der Geschäftsantheil von 1000 auf 3000 Mk. erhöht worden. Demgemäß sind auch die Geschäftszuthaten von 600 auf 1000 und 2000 Mk. erhöht. Von dem Reingewinne wurden 6½ Proc. Dividende und dem Reservefonds 1039,31 Mk., der hiesigen Volksbibliothek 100 Mk. und dem Special-Reservefonds der Rest von 952,67 überwiesen. Die Betriebsmittel sind von 694 000 auf 842 000 Mk. angewachsen. Die Mitgliederzahl ist von 414 auf 416 gestiegen.

e. **Pr. Stargard,** 28. Febr. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in vergangener Nacht in der hiesigen Synagoge verübt. Die Diebe stiegen durch ein Fenster ein und stahlen das Geld aus den Sammelbüchsen. — Gestern fand hier eine vom Krankenpflegerverein veranstaltete Wohlthätigkeitsvorstellung statt. Die Einnahme betrug 420 Mk. — Für 18 000 Mk. hat Frau Marczinke ihr Haus an Herrn Tischlermeister Weder verkauft.

∞ **Neuenburg,** 28. Febr. In diesen Tagen wurde die Schnellfähre wieder in Betrieb gesetzt, die den Verkehr mit der Marienwerderer Niederung vermittelt. — Zwecks Holzverkaufes aus der Oberförsterei Bülowsheide fand hier vor kurzem ein Holztermin statt. Zur Taxe war kein Holz zu bekommen, hingegen wurde der Taxpreis bedeutend um 60—80 Proc. überschritten. — Zum Besten des Kirchenbaufonds in Czerwinsk fand Sonnabend in Gemauertkrug eine Abendunterhaltung statt.

-r. **Rosenberg,** 28. Febr. In der letzten Strafkammersitzung wurde der Gemeindevorsteher Peters aus dem Kreise Stuhm wegen Amtsunterschlagung in drei Fällen zu drei Monaten und einer Woche Gefängniß verurtheilt. — In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde Herr Hotelbesitzer Küster als Magistratsmitglied in sein Amt eingeführt. Ein Gesuch der Polizeibeamten um Gehaltserhöhung wurde vertagt, dagegen einem solchen der Nachtwächter entsprochen.

n. **Culm,** 27. Februar. Zu Ehren des Landschaftsrathes Herrn Rittergutsbesitzers Rabe, dessen beide Güter Linowitz und Piontkowo von einer Berliner Bank, welche dieselben für 600 000 Mk. erstand, an Herrn Peters jun., Papau, verkauft sind, fand gestern ein Abschiedsessen in Lorentz, Hotel statt. Herr R. war langjähriger Vertreter des Großgrundbesitzes im Kreistage. — Zu der gestern unter Vorsitz des Herrn Oberamtmann Krech-Althausen stattgefundenen Versammlung hatte sich eine große Anzahl Rübenbauern, Groß- und Klein-Grundbesitzer eingefunden. Nachdem Herr Krech die Vorzüge der Trockenschnitzelfütterung besprochen, hielt Herr Fabrikdirector Paasche-Schwetz einen Vortrag über die wirthschaftlichen Vortheile der Schnitzeltrocknung.

* **Königsberg,** 28. Febr. Dem scheidenden früheren Oberpräsidialrath und jetzigen Geh. Oberregierungsrath Dr. Maubach ist am Sonnabend eine ehrenvolle Kundgebung zu Theil geworden. Es ist bekannt, daß Herr Maubach seit 1890 die Geschäfte des Curatorialraths in Verbindung des Curators bei der Albertina geführt hat. Das große Interesse, das er besonders diesem Nebenamte gewidmet hat, ist die Veranlassung gewesen, daß das Generalconcil der Albertina den Rector und die Decane beauftragt hat, Herrn Maubach für seine erfolgreiche Thätigkeit im Interesse unserer Hochschule in feierlicher Form den Dank aussprechen. Das geschah am Sonnabend, an welchem Tage dem Scheidenden nach einer warm empfundenen Ansprache des derzeitigen Rectors Professor Dr. Baumgart eine kostbare Adresse überreicht wurde.

* **Königsberg,** 28. Februar. Die landwirthschaftliche Woche wurde am Sonntag Abend durch eine Begrüßung der Landwirthe im Schützenhause eingeleitet, und zwar hieß Professor Backhaus die Erschienenen willkommen. Heute Vormittag nahm der landwirthschaftliche Cursus seinen Anfang. Den ersten Vortrag hielt Geh. Rath Professor Dr. Gareis über das Thema: „Welche für den Landwirth besonders wichtige Neuerungen bringt das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch und das neue Handelsgesetzbuch?" Professor Dr. Backhaus machte sodann seine agrarstatistischen Untersuchungen über den preußischen Osten im Vergleich zum Westen bekannt. Den dritten Vortrag über die Bodenschätze des Flachlandes und deren praktische Aufsuchung hatte Herr Professor Dr. Jentsch übernommen.

* **Konitz,** 28. Nov. Unter dem Vorsitz des Provinzial- und Geheimen Raths Herrn Kruse aus Danzig fand heute die mündliche Prüfung der diesjährigen Oster-Abiturienten statt. Sämmtliche bestanden die Prüfung. Die Namen derselben sind: Franz Siebert-Waldau bei Stolzenfelde (Kreis Schlochau), Theophil Czekalla-Pr. Friedland, Max Kaufmann-Hannover, Paul Lange-Konitz, Witold Lewitzki-Stuhm, Johannes Remer-Heinrichswalde (Kreis Schlochau), Ernst Sartig-Konitz, Otto Marquardt-Konitz, Hermann Cohn-Gostoczyn bei Tuchel, Ernst Eilers-Prechlau (Kreis Schlochau), Ernst Lambrecht-Kl. Zirkwitz (Kreis Flatow), Otto Lessel-Berent, Joseph Rink-Mosnitz (Kreis Konitz), Sigismund Rogala-Kamin, Franz Stoll-Schlochau, Lucian Wieczorkiewicz-Konitz.

**Posen,** 28. Febr. Gegen den polnischen Privatunterricht scheint die Regierung von Posen in der ganzen Provinz vorgehen zu wollen. Polnische Damen der besseren Stände ertheilen hie und da kleinen Mädchen und Knaben unentgeltlich polnischen Lese- und Schreibunterricht. Nun haben schon vor einiger Zeit die Behörden in Bromberg, Schneidemühl, Posen, in der Nakeler Gegend 2c. Personen, welche Kindern unentgeltlich polnischen Unterricht ertheilen, Geldstrafen bis zu 100 und 200 Mark angedroht, falls dieser Unterricht fortgesetzt werde. In Posten sind in Abwesenheit der polnischen Damen Personen erschienen, welche die Dienstmädchen ausgefragt haben, ob ihre Herrinnen polnischen Unterricht ertheilen, wie viel Kindern, wieviel Stunden 2c. Jetzt haben auch in einigen Posener Volksschulen Lehrer und Lehrerinnen ihre Schüler und Schülerinnen gefragt, ob und bei wem sie polnischen Privatunterricht empfingen, ob jene Personen die Kinder in den polnischen Stunden nicht etwa schlügen, ob die Eltern für diesen Unterricht etwas bezahlten u. s. w.

## Locales.

* **Gebrauchsmuster** sind eingetragen worden für Oscar Boeling, hier, auf einen Hack-Klotz mit gußeiserner Armirung und in dem Untergestell geführtem, durch eine Feder elastisch gemachtem Obertheil; für Hermann Jacob, hier, Langgasse 18, auf ein Ablaßventil mit durch Wasserdruck geschlossener, mittels Hebels zu öffnender Klappe; für Dr. Paul Nickel, hier, Hundegasse 93, auf ein Filter mit schräg gelagerten Filterflächen und trichterförmiger Zuflußöffnung; für Ludwig Schmidt, Graudenz, auf einen Abschneidetisch mit entlasteten Wagen zur Ziegelstrangpresse; für Konrad Zarm, Riesenburg, auf eine elektrische Alarmvorrichtung an Thüren mit mittels geeigneter Uebertragungsvorrichtung durch die Thürbewegung in Umdrehung versetztem Inductor: für Reinhard Uebrick, Thorn, auf ein aus zwei Theilen hergestelltes durch Falz und Nuth zusammengesetztes und durch ein Dichtungsmaterial zu einem Ganzen verbundenes Doppelrohr für Canalisationszwecke.

* **Die Frage ob ein Arzt zu den Gewerbetreibenden gehört,** hat das Reichsgericht, VI Civilsenat, durch Urtheil vom 30. September v. Js. im bejahenden Sinne beantwortet. Ein außerhalb Hamburgs wohnender Arzt, der täglich in Hamburg Sprechstunde abhält, war nach dem dortigen Einkommensteuergesetz zur Einkommensteuer herangezogen worden. Er beschritt deswegen den nach Hamburger Gesetz zulässigen Rechtsweg, wurde aber schließlich auch vom Reichsgericht als Gewerbetreibender erachtet. Während Kläger sich durch das Gesetz wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung vom 13. Mai 1870 zu schützen suchte, erachtete das Reichsgericht den § 3 daselbst für anwendbar, der die Besteuerung in demjenigen Staat zuläßt, in welchem der Grundbesitz liegt oder das Gewerbe betrieben wird. Aus den Gründen ist hervorzuheben, daß auf die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung, namentlich § 29 Absatz 2, 3, verwiesen ist, dann aber der Begriff des Gewerbes allgemein näher bestimmt wird. Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch werde unter Gewerbe jede zum Zwecke des Erwerbes als unmittelbare Einnahmequelle betriebene dauerndere Thätigkeit verstanden, mit Ausnahme der rein wissenschaftlichen und rein künstlerischen Berufe, sowie derjenigen der öffentlichen Beamten und der Geistlichen. Wenn es hiernach auf den ersten Blick vielleicht scheinen könnte, als müßte dann auch die Anwaltspraxis unter den Begriff des Gewerbebetriebes gezogen werden, so würde sich dieses Bedenken durch einen Hinweis auf die öffentlich rechtliche Stellung erledigen, die den Rechtsanwälten zugleich angewiesen ist.

* **Garnison-Vermehrung.** Wie der „G." aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird das zweite Bataillon des Infanterie-Regiments No. 175 mit Schluß der Herbstübungen d. Js. von Osterode dauernd nach Graudenz verlegt. Das Bataillon wird auf der Feste Courbière untergebracht, während das jetzt dort untergebrachte erste Bataillon des Infanterie-Regiments Graf Schwerin zum genannten Zeitpunkte das neuerbaute Miethskasernement von Houtermann u. Walter in der Lindenstraße bezieht.

## Handel und Industrie.

**Hamburg,** 1. März. Kaffee good average Santos per März 30¼, per September 31½. Behauptet.

**Stettin,** 1. März. Spiritus loco 43,10 bez.

**Hamburg,** 1. März. Petroleum besser, Standard white loco 5,70 Br. —

**Bremen,** 1. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,75 Br.

**Paris,** 1. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per März 28,75, per April 28,75, per Mai-Juni 28,35, per Mai-August 27,50. Roggen ruhig, per März 17,25, per Mai-August 17,00. Mehl matt, per März 61,35, per April 61,25, per Mai-Juni 60,35, per Mai-August 59,10. Rüböl ruhig, per März 52½, per April 52¾, per Mai-August 53¾, per September-December 54½. Spiritus ruhig, per März 44¼, per April 44, per Mai-August 43, per September-December 39¼. Wetter: Schön.

**Paris,** 1. März. Rohzucker ruhig, 88% loco 28¾ à 29¼. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogr. per März 32, per April 32¼, per Mai-August 32¾, per October-Januar 30⅜.

**Antwerpen,** 1. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅞ bez. u. Br., per März 15⅞ Br., per April-Mai 15⅞ Br. Steigend. Schmalz, per März 66.

**Pest,** 1. März. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 12,13 Gd., 12,14 Br., per September 9,18 Gd., 9,20 Br. Roggen per Frühjahr 8,65 Gd., 8,67 Br. Hafer per Frühjahr 6,54 Gd., 6,56 Br. Mais per Mai-Juni 5,41 Gd., 5,42 Br. Kohlraps loco —,— Gd. —,— Br. Wetter: Schön.

**Chicago,** 28. Febr. Weizen eröffnete fest und ging im Preise höher entsprechend der Festigkeit in Liverpool und auf Deckungen der Baissiers; später führten Realisirungen und Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren Reaction herbei. Bedeutende Entnahmen verursachten jedoch ein abermaliges Anziehen der Preise. Schluß fest. — Mais besserte sich nach der Eröffnung auf Schätzungen über Ernteabnahmen sowie auf Deckungen und auf Käufe, später gaben die Preise nach auf zunehmende sichtbare Vorräthe und auf erwartete Zunahme der Ankünfte. Schluß behauptet.

**New-York,** 28. Febr. Weizen eröffnete fest und zog im Preise an während des ganzen Börsenverlaufs auf reichliche Deckungen der erschreckten Baissiers, auf ausländische Käufe sowie entsprechend der Festigkeit in Liverpool und weil sich die sichtbaren Vorräthe mehr verminderten als erwartet wurde. Schluß fest. — Mais befestigte sich im Verlaufe auf niedrigere Schätzungen der Ernte in Amerika sowie auf Exportkäufe und auf bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen, später ging die Steigerung infolge von Realisirungen theilweise verloren. Schluß behauptet.

---

**Gelsenkirchen,** 1. März. Der Einnahme-Ueberschuß der Gelsenkirchener Bergwerks-Actiengesellschaft betrug im Monat Januar d. J. 690603 Mark gegen 525031 Mark im Januar 1897.

**Hamburg,** 1. März. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes und Vorstandes der „Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft" wurde beschlossen, für das verflossene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von 6 Procent vorzuschlagen. Der Jahresgewinn stellt sich noch etwas höher, als derjenige für das voraufgegangene Jahr.

**München,** 1. März. Serienziehung der 4-procentigen Prämienanleihe von 1866: 8 21 78 190 211 234 245 268 380 381 454 456 501 502 529 576 577 620 627 633 646 648 692 711 719 770 803 816 838 884 889 897 949 950 978 1051 1134 1167 1212 1310 1331 1365 1371 1373 1413 1425 1432 1446 1486 1519 1545 1562 1621 1705 1716 1730 1761 1811 1823 1882 1909 1934 1965 2009 2011 2017 2025 2029 2038 2051 2066 2067 2112 2176 2179 2221 2225 2243 2282 2302 2310 2313 2319 2320 2392 2399 2426 2443 2448 2492 2517 2561 2658 2663 2702 2744 2821 2849 2873 2940 2948 2978 3002 3010 3022 3125 3182.

**Augsburg,** 1. März. Prämienziehung der Augsburger 7 Fl.-Loose: 6000 Fl. Ser. 1064 Nr. 40; je 500 Fl. Ser. 155 Nr. 91, Ser. 1520 Nr. 68; je 150 Fl. Ser. 203 Nr. 2, Ser. 357 Nr. 51, Ser. 404 Nr. 36, Ser. 552 Nr. 51, Ser. 1931 Nr. 75; je 100 Fl. Ser. 203 Nr. 38, Ser. 552 Nr. 2, Ser. 552 Nr. 20, Ser. 552 Nr. 41, Ser. 686 Nr. 41, Ser. 738 Nr. 87, Ser. 1064 Nr. 61, Ser. 1520 Nr. 59, Ser. 1520 Nr. 73, Ser. 2034 Nr. 70; je 50 Fl. Ser. 155 Nr. 58, Ser. 203 Nr. 78, Ser. 404 Nr. 9, Ser. 404 Nr. 61, Ser. 474 Nr. 33, Ser. 497 Nr. 9, Ser. 497 Nr. 22, Ser. 497 Nr. 32, Ser. 552 Nr. 17, Ser. 552 Nr. 30, Ser. 552 Nr. 40, Ser. 1030 Nr. 1, Ser. 1064 Nr. 15, Ser. 1659 Nr. 11, Ser. 1931 Nr. 69, Ser. 1931 Nr. 87, Ser. 1951 Nr. 25, Ser. 1951 Nr. 32, Ser. 1951 Nr. 82, Ser. 2034 Nr. 30, Ser. 2109 Nr. 14, Ser. 2115 Nr. 20; je 30 Fl. Ser. 155 Nr. 1, Ser. 155 Nr. 9, Ser. 155 Nr. 54, Ser. 155 Nr. 79, Ser. 203 Nr. 29, Ser. 203 Nr. 32, Ser. 231 Nr. 14, Ser. 357 Nr. 20, Ser. 357 Nr. 71, Ser. 404 Nr. 2, Ser. 404 Nr. 41, Ser. 404 Nr. 97, Ser. 474 Nr. 10, Ser. 4 4 Nr. 30, Ser. 497 Nr. 49, Ser. 497 Nr. 66, Ser. 497 Nr. 70, Ser. 552 Nr. 1, Ser. 552 Nr. 31, Ser. 686 Nr. 100, Ser. 738 Nr. 28, Ser. 738 Nr. 50, Ser. 738 Nr. 67, Ser. 1030 Nr. 37, Ser. 1030 Nr. 61, Ser. 1064 Nr. 9, Ser. 1064 Nr. 14, Ser. 1520 Nr. 49, Ser. 1951 Nr. 70, Ser. 1951 Nr. 96, Ser. 2034 Nr. 4, Ser. 2034 Nr. 78, Ser. 2109 Nr. 46, Ser. 2109 Nr. 77, Ser. 2109 Nr. 87, Ser. 2115 Nr. 25, Ser. 2115 Nr. 45, Ser. 2115 Nr. 94, Ser. 2141 Nr. 60, Ser. 2141 Nr. 61.

## Familientisch.

### Scataufgabe.

Bei einem Muß-Grand spielt A (Vorhand) mit den folgenden Karten Grand: Pique-Bube, Treff-10, Treff-Dame, Treff-9, Pique-Aß, Pique-10, Coeur-Aß, Coeur-König, Carreau-8, Carreau-7. B (Mittelhand) hat in den zehn Karten 32 Points mehr als C (Hinterhand). Die Karten sitzen für A so günstig, daß die Gegner nicht aus dem Schneider kommen. Was liegt im Scat? Wie sind die Karten vertheilt? Wie ist der Gang des Spiels?

Auflösung folgt in Nr. 53.

Lösung des Silbenräthsels aus Nr. 49:

Wereschtschagin
Oase
Landshut
Idiot
Christiania
Thunfisch
Durlach
Aarau
Indiania
Student

Wo Licht, da ist — auch Schatten

## Berliner Börse vom 1. März 1898.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl unk.1905 | 3½ | 103.90 |
| " | 3½ | 103.80 |
| " . . . | 3 | 97.25 |
| Preuß. consolid. Anl. unk.1905 | 3½ | 103.90 |
| " " | 3½ | 103.80 |
| " " . . . | 3 | 97.90 |
| Staatsschuldscheine | 3½ | 100.20 |
| Berliner Stadt-Obl. | 3½ | 101.50 |
| " 1892 | 3½ | 101.30 |
| Westpr. Prov.-Anleihe | 3½ | 100.70 |
| Landsch. Central. Pfdbr. | 3½ | 101.10 |
| " | 3 | 93.— |
| Ostpreußische " | 3½ | 100.50 |
| Pommersche " | 3½ | 101.30 |
| Posensche, neue | 4 | — |
| " | 3½ | 100.60 |
| Westpreußische I. I. B | 3½ | 101.— |
| " neulndsch. | 3½ | 100.90 |
| Westpreußische I. II. | 3 | 93.10 |
| Preußische Rentenbriefe | 4 | 104.30 |
| " | 3½ | 100.75 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe 5% | fr. | 79.— |
| do. kleine 5% | fr. | 79.10 |
| do. innere 4½% | fr. | 67.90 |
| do. äußere 4½% | fr. | 69.10 |
| do. 20 L. 4½% | fr. | 70.50 |
| Barlett. L. M. p. St. | fr. | 26.60 |
| Buenos-Aires Prov. 5% | fr. | 46.40 |
| Egypter, garant. | 3 | — |
| do. priv. | 3½ | — |
| do. | 4 | — |
| Griech 1881 und 84 | fr. | 38.60 |
| Griech. m. laufd. Coupons | fr. | 38.60 |
| do. Goldrente L. 500 | fr. | 31.90 |
| do. do. L. 100 | fr. | 31.90 |
| do. do. L. 20 | fr. | 3?.90 |
| Griech. Monopol | fr. | 41.70 |

| | | |
|---|---|---|
| Griech. m. laufd. Coupons | fr. | 41.90 |
| Holländ. Com. Cred. | 3 | 1?4.75 |
| Ital. steuerfr. Hypothek | fr. | — |
| do. steuerfr. Nat.-Bank | 4 | 95.90 |
| do. do. do. | 4½ | 97.80 |
| Italienische Rente | 4 | 94.70 |
| do do. kleine | 4 | 94.30 |
| do. amortisirte Rente | 4 | — |
| Mexikaner | 6 | 99.90 |
| Mexikaner 100 L. | 6 | 99.90 |
| Mexik. 1890 100 L. | 6 | 99.90 |
| do. St.-Eisenbahn | 5 | 97.40 |
| Norw. Hyp.-Obl. | 3½ | — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 104.30 |
| do. Papier-Rente 100G. | 4⅕ | 102.60 |
| do. do. 1000G. | 4⅕ | 102.60 |
| do. Silber-Rente 100G. | 4⅕ | 102.50 |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | 102.50 |
| do. 54er Loose | 3,2 | 181.— |
| do. 58er L. p. St. | — | 341.90 |
| do. 60er L. | 4 | 148.75 |
| do. 64er L. p. St. | — | — |
| Pest. Comm.-Bk.-Pdb. | 4 | 99.75 |
| Poln. Pfandbr. | 4½ | 100.— |
| do. Liqu.-Pfdbr. | 4 | — |
| Röm. St.-Anl. I. | 4 | 96.50 |
| do. II—VIII | 4 | 95.40 |
| Rum. fund. Rente | 5 | — |
| do. do. 400 Mk. | 5 | — |
| do. amort. Rente | 5 | 101.20 |
| do. do. 400 Mk. | 5 | 101.20 |
| Rum. amort. de 1892 | 5 | 102.— |
| do. do. de 1893 | 5 | 102.— |
| do. do. de 1889 | 4 | 96.— |
| do. do. de 1890 | 4 | 95.20 |
| do. do. de 1891 | 4 | 95.20 |
| do. do. de 1894 | 4 | 95.20 |
| Russ. Bodencr. | 5 | 123.20 |
| " " gar. | 4½ | 103.25 |
| Türk. Anl. D. | 1 | 22.15 |

| | | |
|---|---|---|
| Türk. Adm. 1888 | 5 | 96.90 |
| do. conf. A. 1890 | 4 | — |
| do. 400 Fr.-L. p. St. | fr. | 113.— |
| Ung. Gold-Rente | 4 | 1?3.90 |
| do. Kron.-Rt. | 4 | 100.20 |
| do. G. invest. Anl. | 4½ | 102.20 |
| do. Loose p. St. | — | 280.50 |

### Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Grundsch.-Bk. | 4 | 100.20 |
| " unkündb. bis 1904 | 4 | 103.20 |
| " " | 3½ | 99.— |
| Hamb.Hyp.-Bk.-Pfdbr.81-140 | 4 | — |
| " " unk. 1900 | 4 | 100.80 |
| " " alte 1—45 | 3½ | 98.40 |
| " " unk. 1905 | 3½ | 99.75 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. neue | 4 | 101.10 |
| Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III. | 4 | 100.10 |
| " IV. V. unk. b. 1903 | 4 | 101.25 |
| Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900 | 4 | 100.50 |
| " VII. VIII. unk. b. 1904 | 4 | 102.— |
| " IX. X. unk. b. 1906 | 4 | 103.25 |
| Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. | 3½ | 99.75 |
| VIII. gek. | 4 | 100.— |
| " " IX. | 4 | 100.10 |
| " " XIII. | 4 | 101.75 |
| Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV. | 4 | 103.60 |
| Pr. Bodencr. XI | 3½ | 98.— |
| Pr. Centralbd. 1886/89 | 3½ | 99.— |
| Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII. | 4 | 104.— |
| " " XV.-XVIII. | 4 | 101.— |
| " " unk. b. 1905 | 4 | 103.30 |
| " " " " | 3½ | 99.80 |
| Stettiner Nat.-Hypothb. | 4½ | 84.10 |
| " " | 4 | 81.— |
| " " unk.b.1905 | 3½ | 76.— |

### Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn I—IV. | 4 | — |
| " " | 3½ | — |

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 96.30 |
| " 1874 | 3 | 94.50 |
| " Ergänzungsnetz | 3 | 95.20 |
| " " St. I. II. | 5 | 116.50 |
| " " Gold | 4 | 104.40 |
| Ital. Eisenb.-Obl. fl. | 3 | 59.30 |
| Kronpr. Rudolf | 4 | — |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 103.25 |
| " Smolensk | 5 | 100.30 |
| Raab Oedenb. | 3 | 84.40 |
| North. Gen. Lien. | 3 | 61.— |
| Northern Pacific I. | 6 | — |
| Ung. Eisenb. Gold 89. | 4½ | 102.40 |
| do. do. 500 fl. | 4½ | 102.?0 |
| do. Staatseis. Slb. | 4½ | 101.10 |

### In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

| | Divid | |
|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 3 | 111.40 |
| Gotthardbahn | 6,8 | — |
| Königsberg-Cranz | 7 | 155.75 |
| Lübeck-Büchen | 6¾ | 171.30 |
| Marienburg-Mlawka | 3⅔ | 84.80 |
| North.-Pac. Vorzg. | 1 | 62.10 |
| Oesterr. Ung.-Staatsb. | 6⅕ | — |
| Ostpr. Südbahn | 3⅔ | 93.40 |
| Warschau-Wien | 14 | 397.50 |

### Stamm Pr. Act.

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | 120.90 |
| Ostpr. Südbahn | 5 | 118.25 |

### Bank- und Industriepapiere.

| | Divid. | |
|---|---|---|
| Berl. Cassen-Ver. | 6⅝ | 137.25 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 9 | 172.— |
| Berl. Pd. Hdl. M. | — | 120.10 |
| Braunschweiger Bank | 5⅕ | 116.50 |
| Bresl. Disconto | 6½ | 122.25 |
| Danziger Privatbank | 7¼ | 140.75 |
| Darmstädter Bank | 8 | 158.60 |
| Deutsche Bank | 10 | 208.25 |
| Deutsche Genossenschaftsb. | 6 | 118.50 |
| Deutsche Effectenb. | 7 | 127.75 |
| Deutsche Grundschuld-B. | 7 | 129.30 |
| Disconto-Commandit | 10 | 205.— |
| Dresdner Bank | 8 | 165.25 |
| Gothaer Grundcred. | 4 | 130.30 |
| Hamb. Cm. u. Discb. | 7 | 138.25 |
| Hamb. Hyp.-B. | 8 | 159.— |
| Hannoversche Bank | 5,8 | 131.60 |
| Königsberger Vereinsb. | 5¼ | 114.10 |
| Lübeck. Commb. | 7⅔ | — |
| Magdeb. Privatb. | 5 | 110.75 |
| Meining. Hypoth.-B. | 6 | 137.— |
| Nationalbank f. Deutschland | 8½ | 156.50 |
| Nordd. Creditanstalt | — | 122.80 |
| Nordd. Grundcr. B. | 4½ | 102.30 |
| Oester. Creditanstalt | 11¼ | — |
| Pommersche Hypoth.-Bk. | 7 | 154.25 |
| Preuß. Bodencr.-Bk. | 7 | 141.50 |
| " Centralbodencred.-B. | 9 | 171.20 |
| Pr. Hypoth. A. B. | 6½ | 133.75 |
| Reichsbankanleihe | 7½ | 159.70 |
| Rhein. Westf. Bodencr. | 6 | 125.80 |
| Russ. Bank f. ausw. Hdl. | 10,8 | 159.— |
| Danziger Oelmühle | 8 | 104.25 |
| " Prior.-Act. | 6 | 105.— |
| Hibernia | 9½ | 190.40 |
| Große Berl. Pferdeb. | 15 | 474.50 |
| Hamb.-Amerik. Packetf. | 8 | 116.40 |
| Harpener | 6 | 176.— |
| Königsb. Pferdeb. Vrzs | 10 | 223.— |
| Laurahütte | 8 | 182.60 |
| Norddeutscher Lloyd | 4 | 115.30 |
| Stett. Cham. Didier | 17 | 424.— |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 145.30 |
| Bayerische Prämien-Anleihe | 4 | — |
| Braunsch. 20-Thlr.-L. | — | 109.50 |
| Köln Mind. Pr. A.-Sch. | 3½ | 138.80 |
| Hamburg. Staats-Anl. | 3 | 133.75 |
| Lübeck. Präm. Anl. | 3½ | 131.— |
| Meininger Loose | — | 22.10 |
| Oldenburg. 40 Thlr.-L. | 3 | 131.10 |

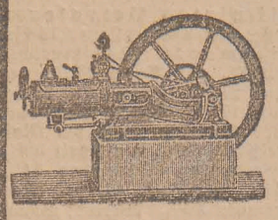
### Gold, Silber und Banknoten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten p.St. | — | Am. Coup. zb. | |
| Souvereigns | — | Newy. | 4.21 |
| Napoleons | 16.25 | Engl. Bankn. | 20.4?5 |
| Dollars | — | Franz. " | 81.05 |
| Imperials | — | Italien. " | 77.20 |
| " p. 500 Gr. | — | Nordische " | 112.35 |
| " neue | 16.22 | Oesterr. " | 170.30 |
| Am. Not. kl. | 4.195 | Russ. Bankn. | 216.75 |
| | | " Zollcoup. | 324.20 |

### Wechsel.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam u. Rotterdam | 8T. | 169.35 |
| Brüssel und Antwerpen | 8T. | 80.75 |
| Skandinav. Plätze | 10T. | 112.40 |
| Kopenhagen | 8T. | 112.40 |
| London | 8T. | 20.45 |
| London | 3M. | 20.315 |
| New-York | vist. | 4.222 |
| Paris | 8T. | 80.95 |
| Wien östr. W. | 8T. | 170.20 |
| Italien. Plätze | 10T. | 76.90 |
| Petersburg | 8T. | 216.30 |
| Petersburg | 3M. | 214.85 |
| Warschau | 8T. | 216.40 |

Discont der Reichsbank 3%.



## Benz & Cie.,

Rheinische Gasmotoren-Fabrik **Mannheim.**

**„Motor Benz“** mit Glührohrzündung

stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.

**4000 Motore mit 19 000 Pferdekräften abgeliefert.**

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.

Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospecte kommen zu lassen. [17330

---

## Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München.

**Actien-Capital 6 000 000 Mk.**

Die Bank versichert zu **billigen** und **festen** Prämien gegen **Feuer-, Blitz-** und **Explosionsschäden**, sowie gegen den durch Löschen verursachten **Wasserschaden:** Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen).

**Agenten** zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.

**Die General-Agentur Danzig:**
**Felix Kawalki,** Langenmarkt No. 32. (626

---

## Echtes AUER-Licht

**Brenner.** **Glühkörper.**

Deutsche Reichspatente No. 39 162, 41 945, 44 016, 74 745, 43 199

ist nicht nur + unbestritten das beste + sondern auch durch + grösste Gasersparniss + geringsten Glühkörperverbrauch + vorzüglichstes Material + solideste Ausführung +

im Gebrauche

**das billigste.**

**Deutsche Gasglühlicht Actiengesellschaft, Berlin**
**Molkenmarkt 5.**

Vertreter in **Danzig:** Bureau für Gasglühlicht F. Ziehm, in **Elbing:** Städt. Gas- und Wasserwerke, in **Dirschau:** Gasanstalt, in **Marienburg:** Gasanstalt, in **Marienwerder:** Gasanstalt, in **Stolp:** Richard Haensch, in **Colberg:** Städt. Gas- und Wasserwerk, in **Cöslin:** Städt. Gasanstalt, Emil Fiebrantz. (6163

---

**KAHLEN** Herren
Mageren **DAMEN**
Brfl. Rath à 20 Pf: Trabert, Leipzig. (7985

---

**Ueberzeugen Sie sich,** dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Über 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
**August Stukenbrok, Einbeck**
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.
[6534

---

## Für Kaffeetrinker

**Anker-Cichorien**

ist vorzüglich schmackhaft bekömmlich anregend nahrhaft rein löslich ergiebig sparsam billig

**der beste Kaffee-Zusatz.**

**Dommerich & Co.**
**Magdeburg.** (6769

---

**Tilsiter Fettkäse,**
Pfd. 50, 60, 70 ₰, (8247
**Limburger Sahnenkäse,** fett, weich und pikant, empfiehlt
**Nehring Nachfl.,** Röpergasse 7.

---

## Fenchelhonig

**vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit** in Flaschen a 30 und 40 ₰ empfiehlt

**Carl Seydel,**
**Heilige Geistgasse 22.**

**Honigbonbons,**
per Pfd. 60 ₰. (5588

---

## Ausverkauf

sämmtlicher (8580

**Schuhwaaren**

in großer Auswahl, wegen gänzlicher Aufgabe des Lagergeschäfts und Umzug zu billigen Preisen

**Goldschmiedegasse 23.**

**J. Koschnick,**
**Schuhmachermeister.**

---

**Gänsebrüste,** Cervelatw., Schink. **Raddatz, Rügenwalde.** (7737

---

**Treppen-Pfosten und Traillen**

in den verschiedensten Mustern halte stets auf Lager u. empfehle selbige zu den bill. Tagespreisen.
**G. Wannack,** Drechslermstr., Baumgartschegasse 17/18. (7238

---

## Technisches Maschinengeschäft und Glühkörper-Fabrik.

Es empfehlen

**Glühkörper (transportabel), Brenner, Körperträger, Cylinder, Arme**

und Alles, was zur Installation von

**Gas- und Spiritusglühlicht**

gehört, sowohl en gros als auch en detail zu billigsten Preisen (8478

**Abramowsky & Zerwer,**
**Hundegasse 70.**

---

## Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 10. März 1898.

**3233 Gewinne, Werth**

**102,000 Mark**

**Loose à 3 M.,** Porto und Liste 30 Pf., auch gegen Coupons und Briefmarken oder unter Postnachnahme, empfiehlt das

**General-Debit**

**Carl Heintze,**
Berlin W., Unter den Linden 3.

General-Vertreter für Danzig **Hermann Lau,** Langgasse.
Vertreter für Westpreußen **Carl Feller jun.,** Jopengasse 13.

---

## Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie u. ähnl. Zuständen an **nervöser Magenschwäche** leiden. **Preis ¹/₁ Fl. 3, ¹/₂ Fl. 1.50 M.**

**Schering's Grüne Apotheke,** Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

---

**Niederlagen Danzig:** Sämmtliche Apotheken **Danzig, Langfuhr:** Adler-Apotheke, **Tiegenhof:** Knigge's Apotheke, **Zoppot:** Apoth. O. Frommelt, **Sturz:** Apoth. Georg Lievan, **Neufahrwasser:** Adler-Apotheke. (4509

---

## Hygienischer Schutz.

**(Kein Gummi.)** (6663

SCHUTZ S Schweitzer S MARKE.

**Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A.** liegen zur Einsicht aus.
¹/₁ Schachtel (12 Stück) . . 2,00 M. } Porto 20 ₰
²/₁ Schachtel 3,50 M., ³/₁ 5 M.
¹/₂ Schachtel . . . . . 1,10 M.

**S. Schweitzer,**
**Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.**
Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke trag. Auch in Drog. u. bess. Fris.-Gesch. z. hab.
D. R. G. M. 42469.
**Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.**

---

Stück- u. Monatsw. w. saub. gew. u. im Freien getr. Kaserneng. 1, 1.

W. H. Max P. n. b. 3 T. d. Pfandschein einl., b. ich. d. f. m. E. Remke. (8688

---

## Ausverkauf.

Die in letzter Zeit stark angesammelten

**Reste**

von Kleiderstoffen u. Roben knappen Maasses, Piqué-Parchenden, Wiener Cords, Hemdentuchen, Renforcés, Negligé-Stoffen, Bettsatins, Inletts, Bettbezügen, weissen Leinen zu Hemden, Bezügen und Laken, Cattunen und Druckparchenden, einzelnen Tischtüchern, Servietten und Handtüchern, Gardinen bis zu 10 Meter Länge

sollen zu ganz **enorm billigen Preisen** ausverkauft werden.

Ferner empfehle ich am Lager etwas unsauber gewordene

**Wäsche**

für Damen, Herren und Kinder.

Fertige Bezüge und Laken sehr billig.

Einen Posten rothe Inletts mit 4 Mk. pro Stück als ganz besonders wohlfeil. (8556

**A. van der See Nachfl.,**
**Holzmarkt 18.**

Leinen-, Manufactur-, Mode-, Seiden-Waaren. Wäsche-Fabrik. Bettfedern-Handlung.

---

## Bitte lesen Sie!

| | | |
|---|---|---|
| **Ia Streuzucker, grob u. fein,** | per Pfd. nur | 23 ₰ |
| Ia Würfelzucker | „ „ „ | 27 „ |
| Ia geschl. Zucker | „ „ „ | 27 „ |
| Weizengries | „ „ „ | 17 „ |
| Hafergrütze | „ „ „ | 18 „ |
| Reisgries | „ „ „ | 18 „ |
| **Haferflocken** | „ „ „ | 20 „ |
| Sup. Kartoffelmehl | „ „ „ | 14 „ |
| **Dampfkaffee,** feinschmeckend | „ „ „ | 80 „ |
| Roher Kaffee | per Pfd. von | 60 ₰ an |
| Amerik. Schmalz (Fett) | per Pfd. | 30 ₰ |
| Ia Berliner Braten-Schmalz (r. Schweineschm.) | „ „ | 40 „ |
| Ia Speisetalg (garantirt rein) | „ „ | 35 „ |
| Feinste Tafel-Margarine | per Pfd. nur | 55 „ |
| Ia ungeschälte Erbsen (vorzüglich kochend) | per Pfd. | 12 „ |
| Ia geschälte Victoria-Erbsen | „ „ | 18 „ |
| Sauerkohl (Feinschnitt) | „ „ | 05 „ |
| Ia Senfgurken p. Pfd. 30 ₰. In Steintöpfen von ca. 50 Pfd. | | 22 „ |

**Malzkaffee (lose) per Pfund nur 20 Pf.**
**Ia Brennspiritus, per Liter nur 28 Pf.**
**Ia amerik. Petroleum, per Liter nur 14 Pf.**

| | | |
|---|---|---|
| Grüne Seife | per Pfund nur | 16 ₰ |
| Oranienburger Kernseife | „ „ „ | 20 „ |
| Talgseife | „ „ „ | 17 „ |
| Terpentinseife | „ „ „ | 18 „ |
| Terpentin-Schmierseife | „ „ „ | 20 „ |

**ff. Grog-Rum, per Flasche von 1 Mk. an**
**ff. Rothwein, per Flasche von 1 Mk. an**

ff. **Apfelwein,** per Flasche excl. 40 ₰
ff. **Ungarwein** (reiner Traubenwein) per Flasche 1,25 u. 1,50 M.
div. **Liqueure,** lose und in ¹/₂-Liter-Flaschen, billigst.
**Bisquits** (feinschmeckend) per Pfund nur 43 ₰.

**Sämmtliche anderen Colonialwaaren** billiger als jede Concurrenz. (7986

**Johannes Blech**
**Hakelwerk und Spendhausneugassen-Ecke.**

---

Unser von keinem Präparat übertroffenes

**Dr. C. Scheibler's Mundwasser**

bereitet aus bleifreier essigsaurer Thonerde, nach Vorschrift des Geh. Sanitätsraths **Prof. Dr. Burow,** hat sich durch langjährige Erfahrung nach dem übereinstimmenden Urtheil vieler ärztlicher Autoritäten als bestes **Mund- und Zahnreinigungsmittel** bewährt. Dasselbe erhält die weisse Farbe der Zähne, ohne den Email anzugreifen, und entfernt sofort jeden **üblen Geruch aus dem Munde.**

Preis ¹/₁ Flasche Mk. 1,00, ¹/₂ Flasche Mk. 0,50.

Prospecte über **Dr. C. Scheibler's Mundwasser** mit zahlreichen, ärztlichen Attesten gratis und franco. (20147

**Alleinige Fabrikanten:**
**W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.**

Niederlagen in **Danzig:** Alb. Neumann, Rich. Lenz, Apoth. R. Scheller, Apoth. H. Lietzau, Apoth. H. Knochenhauer, R. Paetzold Nachfl., Carl Lindenberg, Ch. Richter, Carl Seydel, C. v. d. Lippe Nachfl., P. Eisenack, Apoth. E. Kornstädt, Apoth. O. Rehbein, Apoth. H. Heintze Nachfl., Dr. Schuster & Kähler; in **Dirschau:** Apoth. O. Mensing; in **Graudenz:** F. Kyser, P. Schirmacher; in **Konitz:** Apoth. E. W. Schultze; in **Marienburg:** in den Apotheken, J. Häck Nachfl.; in **Neustadt:** A. Ziemens; in **Thorn:** L. Claass; in **Dt. Eylau, Elbing, Marienwerder, Pr. Stargard, Stuhm** und **Zoppot:** in den Apotheken.

---

## Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

**Brodbänkengasse 38,** vis-à-vis der Kürschnergasse,

empfiehlt großes Lager in allen Sorten **Möbel**, **Spiegel und Polstersachen,** jeder Preislage; **Ausstenern** in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere. **Garnituren** von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. **Versandt gratis.**

---

# W. SPINDLER

## Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

**Wasch-Anstalt**

für Tüll- und Mullgardinen, echte Spitzen etc.

**Reinigungs-Anstalt**

für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

**Färberei und Wäscherei**

für Federn und Handschuhe.

**Danzig,**
**19 I. Damm 19.** (8210

# Färberei.

---

## Eine Zuckerin-Tablette

**zu 2 Pfennig**

ist so süss, dass der Süsswerth von

**1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig**

kostet. **1 Liter Kaffee zu versüssen kostet nur 1 Pfennig.**

Zu haben bei: **Rich. Utz** in **Danzig** und **Reinh. Seike** in **Danzig-Schidlitz.**

**General-Depot für Ost- und Westpreussen bei Adolph Fast, Königsberg i. Pr.**

---

## Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

**Stets scharf! Kronentritt unmöglich!**

**Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen!**

**Vorsicht!** Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, versehen wir jetzt jeden einzelnen unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke. **Man achte hierauf beim Einkauf!**

Schutz-Marke. L Co

*Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco.*

**Leonhardt & Co.**
**Berlin N.W.,** Schiffbauerdamm 3. (5528

---

Soeben erschienen:

## Eheglück!!

Für jeden **Erwachsenen** höchst **belehrende** Schrift über (7471

**Gesunderhaltung i. d. Ehe.**

80 Seit. Preis 50 ₰ franco Brief.

**Sanitätsbazar Steinkrauss**
**Hamburg. Nr. 117.**

---

## Verkäufe

**2 Pferde** sind bill. zu vrk. b. **Bodmann** in Conradshammer b. Oliva. (8561

Eine in diesen Tagen frischmilchend werdende junge gute **Kuh** für 210 M. zu verkaufen. **Krakau Nr. 6,** am Dampfer-Anlegeplatz. (8710

Harz. Kanarienhähne 4,50—6 M., auch Zuchtweibch. zu vk. Schüsseldamm 17, 1 Tr., Eing. Bäckerlad.

Gut erh. Schuhe u. Stiefel v. 1 M. an, Kinderschuhe v. 50 ₰ an, billig zu verkaufen Jopengasse 6. (8703

**Pianino** mit schönem Ton ist billig zu verkaufen **Röpergasse Nr. 2,** 1 Treppe.

Gebrauchtes Pianino ist billig zu verkaufen Gr. Gasse 5, Th. 8.

Bettg. u. Betten, Sopha, Pfeilerspiegel, Sophatisch, Regul., Bild., Tepp., Vert., Gardinst., Schreibt., Herrenkl., Küchenspind, Nachtisch zu verk. Gr. Oelmühleng. 11. (8629

**Polsterbettgestelle** a 7,25 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 ₰, wie Kochgeschirre sind billig abzugeben **Hopfengasse Nr. 108.** (8711

**Zwei nußb. Parade-Bettgestelle**

mit Federmatratzen und Keilkissen sind billig zu verk. Große Gerbergasse 6, pt., bei **Fast.** (8712

Neues Schlafsopha u. Chaisel. b. z. verkauf. Poggenpfuhl 13. (8692

1 breit. brk. Bettgestell m. Sprungfedermat. zu vk. Häkergasse 58, pt.

Sophaspiegel m. Gldrhm., fehlrl., birkener Waschtisch zu verkaufen Pfefferstadt 1, 3, Seiteneingang.

Alt. Kleiderschrank, Wäscheschrk., Sopha, 2 Sessel, Sorgstuhl, flgd. Schild, rnd. mah. Tischchen, Spieltisch zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr.

2 2th. gestr. Kleidschr. Copierpress. m. Tisch, gr. Küchenschr. m. Glasth. b. z. vk. Langfuhr Hauptstr. 95a pt.

**Größere Laubsäge**

mit Tretvorrichtung, 2 Jahrgänge, Gartenlaube 1896/97 und 1 Jahrgang moderne Kunst sehr billig zu verkaufen Am Stein 14, 3 Treppen, rechts.

**Kl. Tafelwagen** auf Federn zu verk. Jäschkenthalerweg 26.

**Kl. Mohnblumen,** a Dtzd. 60 u. 1,20 M., **Magarits,** a Dtzd. 50 ₰, Veilchen 10 Dtzd. sowie kleine Sträuße spottbillig bei
**L. Feuerke,** Breitgasse 84.

6 Fach neue 4flügelige Doppelfenster, 1 Fach neue 6flügelige Doppelfenster sind zu verkaufen Neuschottland Nr. 12, **Nicolaus.**

**Eine antike Kastenuhr**

zu verkaufen Jopengasse 46, p.

Handwerkszeug, 2 Hrn.-Anzüge u. Stief. z. vk. Gr. Nonneng. 13, prt. (8741

Ein neuer

**Breitdrescher**

mit Rollschüttler zu verkaufen, gebe denselben auch leihweise.

**Johs. Borchert,**
**Danzig, Stadtgebiet 2.**

**1 Landolett** ist zu verk. **Langfuhr,** Jäschkenthalerweg 3-4. Zu erfragen beim Kutscher daselbst.

**Gartenhaus,** gut erhalt., zu verkaufen Jäschkenthalerweg 26.

Ein eis. Ofen und etw. Tapezier-Handwerkz. z. vk. Schilfg. 7, Th. 10.

**Treppe, Fenster, Thüren**

zu verkauf. Poggenpfuhl 1, 3 Tr.

1 mah. Cylinderbureau, Schlafsopha, gr. u. kl. Tische, Gasarme, 1 Lyra, Gesindebetten, umzugsh. zu verkaufen Hundegasse 78, 2.

**Zwei Fach Fenster mit Jalousien und e. Decimal-Waage billig zu verkaufen Brodbänkengasse 9.**

**Betten, Nähmaschinen,**

Taschenuhren in Gold u. Silber, **Uhrketten, Ringe, Armbänd., Ohrringe, Halsketten** in Gold, Silber und Doublé billig zu verkauf. **Milchkannengasse 15.** Leihanstalt. (8465

**Stroh** alle Sorten, **Flegel- und Maschinen** giebt ab **Tuchel,** Sommerau bei Altfelde. (8546

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**
**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**